

I. Unterricht

I.01. Unterrichtskonzepte

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres sollen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 durch die Lions-Quest-Einheiten Selbstvertrauen, Empathie und konstruktive Konfliktlösestrategien entwickeln und so ein positives Klassenklima sowie verantwortungsbewusstes Handeln fördern. Die Umsetzung erfolgt systematisch in der Klassenleitungsstunde durch die Klassenleitungen, unterstützt von Schulsozialarbeit oder Beratungslehrkräften.

Weiterentwicklung

Um die Wirksamkeit von Lions-Quest sicherzustellen, erfolgt eine Reflexion im Klassenteam und ein Austausch in den Jahrgangsteams, um Erfolge und Herausforderungen zu besprechen und Verbesserungen einzuleiten.

a. Klassenlehrerstunde in Klassenstufe 6

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Das Programm verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einem verantwortungsvollen und selbstbewussten Erwachsenwerden zu begleiten. Konkret sollen sie

- ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken,
- soziale Verantwortung und Empathie entwickeln,
- konstruktive Kommunikations- und Konfliktlösestrategien erlernen,
- einen gesunden Umgang mit Gefühlen und Stress finden,
- demokratische Werte verinnerlichen sowie
- präventiv vor Suchtverhalten und Gewalt geschützt werden.

Diese Ziele sind eng mit den pädagogischen Leitlinien des Gymnasiums in NRW verbunden und fördern eine positive Schul- und Klassenatmosphäre.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Arbeitsschwerpunkte

Das Programm Lions-Quest – Erwachsenen werden ist ein wissenschaftlich fundiertes Lebenskompetenztraining, das Schülerinnen und Schülern hilft, soziale, emotionale und kommunikative Fähigkeiten zu entwickeln – Grundlagen für ein respektvolles Miteinander in Schule und Alltag. Die wöchentliche Klassenleitungsstunde in Jahrgang 5 und 6 bietet dafür den idealen Rahmen: In einem geschützten Raum bearbeiten die Klassen regelmäßig altersgerechte Lions-Quest-Einheiten. Die Methodenvielfalt reicht von kurzen Impulsen und Gesprächen über Rollenspiele, Gruppenarbeiten und kreative Aufgaben bis zu Reflexionsphasen, wodurch die Inhalte lebendig und nachhaltig vermittelt werden. Zentrale Themen sind u. a. Teamarbeit, Umgang mit Gefühlen, Selbstvertrauen, Kommunikation und Freundschaft, Entscheidungsfindung, Stressbewältigung und Selbstbehauptung. Die Klassenleitung moderiert die Einheiten, beobachtet die soziale Dynamik und arbeitet bei Bedarf mit Schulsozialarbeit oder Beratungslehrkräften zusammen. Eine Teilnahme an der offiziellen Lions-Quest-Fortbildung sowie die Bereitstellung der Materialien sichern die Qualität und die feste Verankerung im Sozialcurriculum der Schule.

Adressat

Kollegen der Erprobungsstufe

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 ede

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende der Einführungswoche kennen die Schülerinnen der neuen 5. Klassen ihre Schule, ihre Klassenkameradinnen, die Paten und den Schulweg. Sie verstehen die wichtigsten Regeln und Strukturen, können den Schülertimer nutzen und arbeiten sicher mit den digitalen Tools. Der Erfolg zeigt sich darin, dass sie sich in der Schule orientieren und den Schulweg selbstständig bewältigen können.

b. Einführungswoche

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 sollen in der Einführungswoche mit der neuen Schule, ihren neuen Klassenkameraden und den neuen Lehrern vertraut gemacht werden. Bis zum Ende der Einführungswoche haben die Kinder der neuen 5. Klasse ihre Schule, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, ihre Teamer / Paten und die digitalen Tools kennengelernt, erste Fachunterrichte erlebt, grundlegende Regeln und Strukturen verstanden und fühlen sich sicherer und wohler in ihrer neuen Umgebung. Wichtig ist, dass die Kinder am ersten Schultag von den Teamern/ Paten zu ihren Bussen gebracht werden und am Folgetag durch die Klassenleitung Verkehrserziehung bekommen, damit sie sicher den Weg zu ihrer neuen Schule finden. Durch das Beratungsteam werden intensive Teambuildingmaßnahmen durchgeführt. So lernen die Kinder sich gegenseitig spielerisch und mit viel Spaß kennen. Außerdem werden die Klassenregeln eingeführt und zum ersten Mal reflektiert und die Grundlagen für das Lions Quest Programm gelegt. Außerdem wird in die Arbeit mit dem Schülertimer / Hausaufgabenheft eingeführt.

Weiterentwicklung

Feedbackrunde am Ende der Woche

Evaluation

Evaluation der Erprobungsstufe 2024 und 2025

Kooperation

Klassenlehrer

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Durch die Erprobungsstufenkoordination werden die einzelnen Maßnahmen abgestimmt und zeitlich terminiert. Die Klassenlehrer bereiten die Woche mithilfe der Tipps und Checklisten aus dem Klassenleiterordner vor. Das Beratungsteam führt Kooperationsspiele durch und die Teamer / Paten zeigen die Schule und führen Kennenlernspiele durch. Das IServ-Team erstellt neue Accounts und zeigt den Kindern die digitalen Grundlagen für den Schulalltag. In den Klassenleiterstunden werden die Regeln eingeführt und reflektiert. Durch vermehrten Fachunterricht nach Plan werden die Kinder langsam an den neuen Schulalltag herangeführt.

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im Rahmen des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“ stärken die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5 über das Schuljahr hinweg ihre sozialen Kompetenzen in respektvollem Umgang, Konfliktlösung und Teamarbeit. Sie reflektieren regelmäßig die Klassenregeln und erkennen ihren Beitrag zur Gemeinschaft und Demokratie. Der Lernerfolg wird durch Beobachtungen der Lehrkraft in Gesprächen und Klassenratsstunden sichtbar.

c. Lions Quest

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 sollen im Rahmen des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“ ihre sozialen Kompetenzen stärken, insbesondere respektvollen Umgang miteinander, konstruktive Konfliktlösung und Teamarbeit. Außerdem sollen sie die Klassenregeln reflektieren und ihren Sinn für die Gemeinschaft und ihre eigenen Entfaltungsmöglichkeiten erkennen. Durch Reflexion der Regeln und dem Grundwert der Menschenwürde wird der Grundstein zur Demokratieerziehung gelegt. In Gesprächen und Klassenratsstunden erkennen die Lehrkräfte wie das Gelernte von den Schülerinnen und Schülern angewendet wird. Die Inhalte werden in spielerischen, interaktiven Übungen (Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Kooperationsspiele) vermittelt, sodass die Kinder gerne teilnehmen und den Nutzen direkt erleben. Die Umsetzung erfolgt innerhalb von wöchentlich einer Lions-Quest-Stunde über das komplette 5. Schuljahr, angeleitet von der Klassenlehrkraft, die die entsprechende Fortbildung besucht hat.

Weiterentwicklung

- noch stärkeres Gewicht auf Findung von eigenen Klassenregeln
- Ausschärfung von Werteschwerpunkten und Demokratieerziehung
- Aufnahme in Evaluation der Erprobungsstufe

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Die Klassenleitungen haben die Fortbildung besucht und wählen die Inhalte nach dem Programm und der aktuellen Klassendynamik aus. Ein Austausch findet zur Planung am Beginn des Schuljahres im Rahmen der Jahresplanung und nach Bedarf statt. Die Klassenregeln der Erprobungsstufe werden kritisch reflektiert und für die Klasse ggf. erweitert. Die "Goldene Regel" wird mit den Lions Quest Materialien dazu in diesem Zusammenhang thematisiert.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Klassenlehrer

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 erreichen die Schülerinnen der Internationalen Klasse durch gezielte Förderung in Hör-, Lese- und Schreibkompetenz, Wortschatz, Grammatik und aktiver Sprachverwendung ein individuell festgelegtes Sprachniveau oder bereiten sich darauf vor. Mithilfe digitaler Lernwerkzeuge und binnendifferenzierter Materialien (z. B. Primus B1) sowie regelmäßiger Sprachstandstests (Klett) werden Lernfortschritte dokumentiert. Ziel ist die schrittweise Integration in den Regelunterricht mit fachsprachlicher Unterstützung durch die Fachlehrkräfte, sodass die Schülerinnen zunehmend aktiv am Unterricht teilnehmen und Leistungsbewertungen erhalten können.

d. Internationale Klasse am KWG

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse lernen durch gezielte Förderung in Hör- und Leseverstehen, Grammatik, Wortbildung, aktives Sprechen, digitale Hilfsmittel und Fachwortschatz. Ziel ist es, dass die Kinder so bald wie möglich in einzelne Regelunterrichtsfächer integriert werden und wennmöglich Noten bekommen. Das Hauptziel ist es, dass die Kinder so zügig wie möglich B1 Niveau erreichen und komplett als Regelschüler in das Schulsystem integriert werden können. Dazu lernen sie sowohl mit digitalen Lerntools als auch mit ausgewählten Lehrwerken (z. B. Primus B1, etc.) binnendifferenziert in verschiedenen Niveau-Stufen. In regelmäßigen Abständen werden die Deutschkenntnisse durch Tests (Klett) überprüft. Die Fachwörter lernen die Kinder durch gezielte Listen durch die Fachlehrer. Außerdem sollen sie durch passende Aufgaben durch die Fachlehrer am Unterrichtsgeschehen teilhaben. Auch durch die Methode der Sprachdusche soll die Sprachkompetenz gefördert werden.

Arbeitsschwerpunkte

Der DaZ-Unterricht findet parallel zum Regelunterricht im Umfang von 12 Wochenstunden statt. Der Umfang wird sukzessive je nach Sprachvermögen reduziert und damit der des Fachunterrichts erhöht. Im Mittelpunkt des DaZ-Unterrichts steht der systematische Aufbau sprachlicher Basiskompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Alltagssituationen, einfache Texte und die Sprache der Lehrkräfte zu verstehen. Sie trainieren ihre mündliche Kommunikationsfähigkeit, indem sie Fragen stellen, Antworten geben und Dialoge führen. Parallel dazu üben sie das Leseverstehen, etwa beim Arbeiten mit kurzen Texten, Arbeitsanweisungen, Schildern oder Arbeitsblättern. Auch das Schreiben wird gezielt gefördert, sodass die Lernenden Notizen anfertigen, einfache Sätze formulieren und Formulare ausfüllen können.

Darüber hinaus werden Grammatik und Wortschatz systematisch aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende grammatische Strukturen wie Zeitformen, Satzbau, Artikel und Präpositionen. Sie lernen wichtige Wortbildungsregeln – etwa Ableitungen, Komposita und Präfixe – kennen und erweitern ihren Wortschatz. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Fach- und Bildungssprache. Die Lernenden üben sprachliches Handeln in den verschiedenen Schulfächern wie Mathematik, Sachunterricht oder Naturwissenschaften, verstehen und verwenden fachbezogene Begriffe und arbeiten mit den im Unterricht üblichen Textsorten wie Diagrammen, Schaubildern und Aufgabenstellungen. Auf diese Weise werden sie gezielt darauf vorbereitet, aktiv und erfolgreich am Regelunterricht teilzunehmen.

Weiterentwicklung

-Fachschaften sammeln Material und Methoden für ihr Fach zur Integration der DaZ-SuS in den Fachunterricht
-Stundenplan-Team arbeitet daran, dass DaZ-Stunden zukünftig möglichst nicht parallel zum Hauptfachunterricht liegen

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Frau Raabe

Adressat

05-10

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer jge

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Verantwortlichen (Digitalisierungs- und Medienbeauftragter) werden das bestehende Medienkonzept umfassend überarbeiten, wobei besonderer Fokus auf der Integration von KI-Anwendungen und deren kritischer Bewertung liegt. Das überarbeitete Konzept soll bis zum Ende des Schuljahres vollständig ausgearbeitet sein und konkrete Handlungsempfehlungen für den Einsatz von KI im schulischen Kontext enthalten. Als Grundlage dient das bestehende Medienkonzept, das um bereits entwickelte neue Maßnahmen ergänzt wird. Diese Überarbeitung ist wichtig, um die Unterrichts- und Schulqualität aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Die Verantwortlichen verfügen über alle notwendigen Ressourcen und Informationen, um dieses Ziel bis zum Ende des Schuljahres zu erreichen.

a. Medienkonzept

Ziele (konkretisiert)

Vorbereitung der Schüler*Innen auf das Leben und Mitgestalten einer digitalen Welt

Weiterentwicklung

Überarbeitung des Medienkonzeptes (Juli 2024)

- Etablierung eines Fortbildungssystems für KuK
- Durchführung der „Medientage“, bzw. Maßnahmen für SuS zu Medienbildung
- Überblicksdarstellung zum Thema „Digitalisierung am KWG“

Evaluation

- Im Anschluss an einzelne Maßnahmen (Medientage) durch Evaluation der Beteiligten
- Verschriftlichung am Schuljahresende

Kooperation

Mediengruppe

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklung und Umsetzung folgender Kompetenzen (s. Medienkompetenzrahmen NRW)

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

Inaktiv

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 fri

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Schule führt jährlich eine umfassende Evaluation der Tablet-Klassen durchzuführen, basierend auf den neu überarbeiteten Tablet- und Handyregeln. Hierzu wird ein digitaler Fragebogen zur Nutzung und Missnutzung digitaler Endgeräte im Unterricht eingesetzt. Die Auswertung dieses Fragebogens wird mit den Ergebnissen der bereits laufenden Evaluation der Best-Practice-Beispiele kombiniert. Alle Fachschaften werden gebeten, an dieser Evaluation teilzunehmen.

Die Evaluation soll vor Ende des ersten Halbjahres abgeschlossen sein, während die Auswertung bis Mitte des zweiten Halbjahres erfolgen soll. Die Ergebnisse werden anschließend auf einer Lehrerkonferenz präsentiert. Diese Maßnahme ist wichtig, um die Mediennutzung im Unterricht zu optimieren, Ablenkungspotenziale zu minimieren und die Konzeption der Tablet-Klassen kontinuierlich zu verbessern. Die Durchführung ist realistisch, da der Fragebogen zwar noch entwickelt werden muss, die Fachschaften für die Teilnahme gewonnen wurden.

Weiterentwicklung

Anpassung der Tablet- und Handyregeln auf Basis der Evaluationsergebnisse

Ausbau der Best-Practice-Dokumentation im schulischen Medienkonzept

Entwicklung weiterer schulinterner Fortbildungen zum didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien

Einrichtung einer schulischen Arbeitsgruppe „Digitale Lernkultur“ zur kontinuierlichen Evaluation

b. Evaluation und Gestaltung von Tablet-Klassen

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Systematische Erfassung der Nutzung und des Missbrauchs digitaler Endgeräte im Unterricht

Reflexion und Optimierung der Mediennutzung zur Steigerung der Unterrichtsqualität

Minimierung von Ablenkungspotenzialen durch bewusste Nutzung digitaler Geräte

Kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzeption der Tablet-Klassen auf Basis empirischer Daten

Förderung digitaler Kompetenzen im Sinne des schulischen Medienbildungskonzepts

Sicherstellung einer verantwortungsvollen und lernförderlichen Nutzung digitaler Medien

Beitrag zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des digitalen Unterrichts

Unterstützung des schulischen Leitbilds „Lernen in einer digitalen Welt“

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklung eines digitalen Fragebogens zur Nutzung und Missnutzung digitaler Endgeräte

Durchführung der Befragung in allen Tablet-Klassen

Zusammenführung der Ergebnisse mit der laufenden Evaluation der Best-Practice-Beispiele

Präsentation der Auswertungsergebnisse auf einer Lehrerkonferenz

Evaluation	Kooperation	Adressat	Datum	1. P	2 P	3.P
Erhebung durch digitalen Fragebogen bis Ende des 1. Halbjahres	Auswertung der Daten bis Mitte des 2. Halbjahres	09-10	06.05.2025	ede		
	Rückmeldung der Ergebnisse in der Lehrerkonferenz					
	Dokumentation der Ergebnisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen					

II. Individuelle Förderung

II.01. Förderung individueller Entwicklungspotentiale

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im Verlauf der Jahrgangsstufen 8 und 9 nehmen interessierte Schülerinnen und Schüler an einem bilingualen Projektkurs im Fach Biologie in englischer Sprache teil. Dabei wenden sie ihre im Englischunterricht erworbenen Sprachkenntnisse in einem fachlichen Kontext an und vertiefen diese durch die Auseinandersetzung mit biologischen Themen. Sie entwickeln die Fähigkeit, Inhalte eines Sachfachs in der Zielsprache zu verstehen, zu präsentieren und zu diskutieren. Der Kurs fördert so nicht nur die Fremdsprachenkompetenz, sondern führt die Schülerinnen und Schüler auch an internationale Bildungsstandards heran.

c. Bilingualer Projektkurs (Bilingual Science)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Ein Baustein der Begabtenförderung, der fachliche Inhalte und Fremdsprache verbindet.

Arbeitsschwerpunkte

Unser bilingualer Projektkurs wendet sich an begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9, die über eine sicherere Verwendung der englischen Sprache verfügen und ein Interesse an Naturwissenschaften mitbringen. Der bilinguale Projektkurs wird zu einem Großteil in englischer Sprache stattfinden und bietet Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre Fremdsprachenkenntnisse in einem Sachfach vertieft umzusetzen. Der vermehrte Gebrauch der Fremdsprache festigt zum einen die Sprachkompetenz in der Zielsprache, des Weiteren bereitet es die Schülerinnen und Schüler auf die Ansprüche des internationalen Handels, der Industrie sowie der Forschung und Wissenschaft vor, in denen ein sicherer Gebrauch des Englischen einen immer größeren Stellenwert einnimmt.

Weiterentwicklung

Ausweitung auf weitere Fachgruppen

Implementation im WP-Bereich

Evaluation

Evaluationsbögen für die SuS

Kooperation

Adressat

08-09

Datum 1. P 2 P 3.P

19.02.2024 rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

d. Schüler helfen Schülern

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- schwächere Schülerinnen und Schüler in den Hauptfächern durch ein kostengünstiges Nachhilfeangebot unterstützen.
- Potential sehr guter Schülerinnen und Schüler als "Nachhilfelehrer/innen" nutzen
- inhaltliche Defizite schwächerer Schülerinnen und Schüler gezielt aufarbeiten
- guten SuS die Möglichkeit geben, Erfahrungen beim Erteilen von Nachhilfe zu sammeln
- individuelle Förderung schwächerer Schülerinnen und Schüler
- Stärken der sozialen Verantwortung der stärkeren Schülerinnen und Schüler und schulen derer Kompetenzen wie Erklären etc.
- soziale Vernetzung der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen untereinander

Arbeitsschwerpunkte

- neue stärkere Schülerinnen und Schüler "anheuern", um alle Anfragen für Nachhilfe bedienen zu können
- regelmäßige Treffen der stärkeren Schülerinnen und Schüler zum Austausch und zur Unterstützung der Nachhilfe-gebenden Schülerinnen und Schüler
- regelmäßige Elterninformation
- erneuern der Anmeldeformulare und aktualisieren des Textes auf der Homepage
- Datenbank der eingesetzten Lernhelfer und Anfragen auf Nachhilfe aktuell halten

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

05-10

Datum 1. P 2 P 3.P

25.03.2025 sto

Maßnahme

f. Schülerakademien

Inaktiv

SMARTe Zielformulierung

An der Schülerakademie Mathematik (SAM) und weiteren Schülerakademien (Klasse 8-11) nehmen begabte SuS nach Vorauswahl durch Lehrkräfte und Interesse nach Anmeldung teil. Dies findet in der Regel 2-3 Tage mit anderen interessierten SuS aus Schulen in OWL im 2. Halbjahr oder überregional statt. Erfahrungsberichte der teilnehmenden SuS finden Würdigung auf der Schulhomepage.

Ziele (konkretisiert)

Identifikation von Schülerinnen und Schülern mit hoher Leistungsfähigkeit, besonderer Motivation oder Begabung in Jahrgangsstufen entsprechend der Akademienangebote (z. B. Klassen 8-11) aus dem KWG.

Ermöglichung der Teilnahme an anspruchsvollen Kursen und Sommerakademien, die über den regulären Unterricht hinausgehen, zur Förderung selbstständiger, kreativer und kooperativer Arbeitsformen.

Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, Forschenden Haltung und überfachlicher Kompetenzen durch Austausch mit Gleichgesinnten in den Akademien.

Verankerung von Hochbegabten- und Potenzialförderung im Schulprogramm des KWG als sichtbares Element der Schulentwicklung.

Das Angebot erweitert das Schulprofil im Bereich der individuellen Förderung und Begabtenförderung und stärkt die Differenzierung für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Es leistet einen Beitrag zur Schulentwicklung, indem es über den klassischen Fachunterricht hinausgehende Fördermöglichkeiten schafft und die Schule als attraktiven Bildungsort präsentiert. Es ergänzt bestehende MINT-, Sprach- oder Wettbewerbs-Förderprogramme durch ein gezieltes Hochbegabten-Enrichment-Modul. Es fördert die Vernetzung der Schule mit externen Bildungspartnern und -programmen (z. B. Deutsche SchülerAkademie, NRW-Schülerakademien) und macht externe Profilangebote im Schulalltag erlebbar.

Arbeitsschwerpunkte

Erstellung eines Auswahlverfahrens durch Frau Galinat in Kooperation mit Lehrkräften, das Kriterien wie besondere Leistungs- oder Motivationsausprägungen, Potenzial und Empfehlung umfasst.

Information aller für die Maßnahmen relevanten Jahrgangsstufen (z. B. EF, Q1, ggf. Jahrgang 9) über Akademieangebote, Bewerbungs- und Auswahlprozesse.

Begleitung der ausgewählten Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung, Bewerbung und Vorbereitung auf die Akademie (z. B. Motivationsschreiben, Empfehlung durch Fachlehrer:innen).

Nachbereitung: Rückmeldung der Teilnehmenden an die Schulgemeinschaft, Dokumentation der Erfahrungen und Nutzung der Impulse für den Schulalltag und Förderung weiterer Schülerinnen und Schüler.

Weiterentwicklung

Aufbau eines internen Alumni-Netzwerks von KWG-Teilnehmenden, um Erfahrungen weiterzugeben und zukünftige Teilnehmende zu motivieren.

Erweiterung der Auswahl auf eine größere Anzahl von Schülerinnen und Schülern und regelmäßige interne Informations-Events zu Begabtenförderung.

Integration von schulischen Seminaren oder Workshops zur Vorbereitung und Nachbereitung der Akademien innerhalb der Förderangebote der Schule.

Verknüpfung mit anderen Förderformaten (z. B. Wettbewerbe, Stipendienberatung) zur nachhaltigen Förderung von Talenten.

Evaluation

Erfassung der ausgewählten Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang sowie der tatsächlichen Teilnahme- und Abschlussquoten an den Akademien. Rückmeldung und Selbstreflexion durch die Teilnehmenden: Welche Lern- und Entwicklungserfahrungen wurden gemacht? Welche Impulse gingen zurück in den Schulalltag?

Auswertung in Bezug auf Wirkung: Hat sich das Engagement, das Lernen oder die Studien-/Berufsorientierung durch die Teilnahme verändert? Dokumentation der Ergebnisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen für das nächste Auswahljahr.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 gal

II.02. Förderung im Bereich Musik

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 nehmen wöchentlich an der Chor-AG teil, um durch regelmäßiges gemeinsames Üben das Potenzial ihrer Gesamtstimme zu entfalten, Bühnenerfahrung zu sammeln und die Schulgemeinschaft bei Auftritten musikalisch zu bereichern.

a. Unterstufenchor

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Das Fach Musik soll „junge Menschen befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.“

(Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.)

Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außer-unterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde. Deshalb bietet das KWG musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in verschiedenen Ensembles unter Anleitung durch die Musikpädagoginnen des Gymnasiums und der Musikschule Höxter gemeinsam zu musizieren.

Maßnahme (Zielformulierung):

Der Unterstufenchor ist ein Angebot für alle singbegeisterten Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Die Schülerinnen können hier ein- und mehrstimmige Lieder einüben und sich auch in der szenischen Darstellung dieser Stücke ausprobieren.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Unterstufenchor musikalische Erfahrungen, die sie später z. B. im Mittel- und Oberstufenchor des KWG weiter verfeinern können und auch in anderen kreativen Bereichen (z.B. Theater, Tanz, Schulband, ggf. weitere neue Ensembles) einsetzen und weiterentwickeln können.

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Ausgehend von den Fähigkeiten und Interessen der Chormitglieder wird eine Mischung aus traditionellen und aktuellen Liedern erarbeitet sowie eine jahreszeitlich und den entsprechenden Konzertanlässen angepasste Liedauswahl getroffen, die von klassischen bis zu populären Stücken reicht. Neben der musikalischen Arbeit an den Stücken liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung von bühnenwirksamen – ggf. auch szenischen oder tänzerischen - Präsentationsformen. Außerdem ist Stimmbildung fester Bestandteil der Probenarbeit. Der Unterstufenchor begleitet musikalisch auch Schulgottesdienste und Veranstaltungen für die jeweils neuen Fünfklässler. Auch Kooperationen mit weiteren musikalischen Ensembles – wie beispielsweise mit dem Schulorchester oder dem Collegium Musicum – sind eine attraktive Erweiterung der Wirkungsmöglichkeiten. Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Die Ensembles des KWG musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Auf diese Weise haben auch die Schülerinnen und Schüler des Unterstufenchores vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren.

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wis wes

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 6 erlernen in einem zweijährigen Instrumentalprojekt wöchentlich ein neues Instrument, verbessern ihre musikalischen Fähigkeiten durch gemeinsames Musizieren und sammeln Bühnenerfahrung bei Auftritten, die zugleich die Schulgemeinschaft bereichern.

b. Instrumentalprojekt

Ziele (konkretisiert)

Baustein: Das Fach Musik am KWG verfolgt das Ziel, Schüler:innen in ihrer künstlerisch-ästhetischen Entwicklung zu fördern, kreative Potenziale zu entfalten und kulturelle Orientierung zu ermöglichen. Durch vielfältige musikalische Angebote sollen Motivation, Begabung und soziale Kompetenzen gestärkt werden.

Im Rahmen des Instrumentalprojekts der Jahrgangsstufen 5 und 6 erhalten Schüler:innen in Kooperation mit der Musikschule Höxter eine fundierte Ausbildung an Streich-, Holz- und Blechblasinstrumenten (u. a. Violine, Cello, Querflöte, Klarinette, Trompete). Leihinstrumente können kostengünstig bereitgestellt werden (aktuell 39 € / Monat inkl. Miete). Der Unterricht findet in kleinen Instrumentengruppen durch Fachlehrkräfte der Musikschule statt. Das Projekt bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen, fördert musikalisches Engagement und bildet zugleich die Grundlage für die schulischen Ensembles des KWG.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Instrumentalprojekt die musikalischen Erfahrungen, die sie später – z. B. in der Bigband oder im Scholorchester des KWG – weiter vertiefen können.

Evaluation

Die Konzepte des Instrumentalprojektes werden bei Bedarf auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft und in Kooperation mit den KollegInnen der Musikschule Höxter hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Frau Knapp, Herr Stubenvoll

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

14.03.2024 wes

Inaktiv

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 7 nehmen während des gesamten Schuljahres wöchentlich an der Juniororchester-AG teil, um ihre instrumentalen Fähigkeiten zu verbessern, gemeinsames Musizieren und Bühnenerfahrung zu erleben und durch Auftritte die Schulgemeinschaft musikalisch zu bereichern.

c. Juniororchester

Ziele (konkretisiert)

Baustein: Das Fach Musik am KWG verfolgt das Ziel, Schüler:innen in ihrer künstlerisch-ästhetischen Entwicklung zu fördern, kreative Potenziale zu entfalten und kulturelle Orientierung zu ermöglichen. Durch vielfältige musikalische Angebote sollen Motivation, Begabung und soziale Kompetenzen gestärkt werden.

Maßnahme (Zielformulierung):

Im Juniororchester kann schon einsteigen, wer die ersten Töne auf einem Musikinstrument beherrscht. Dabei ist es völlig unerheblich, ob das Instrument am KWG erlernt wird bzw. wurde oder ob schon anderswo die ersten instrumentalen Fähigkeiten erworben wurden.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im KWG-Juniororchester musikalische Gruppenerfahrungen, die dann später im KWG-Schulorchester oder in der Bigband intensiviert und fortgeführt werden können.

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Herr Stubenvoll

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

In einfachen und speziell für die Besetzung dieses Orchester ausgewählten Musikstücken können die SchülerInnen erste Erfahrungen im gemeinsamen Musikzieren mit anderen Instrumentengruppen sammeln. Das Juniororchester stellt dabei das Bindeglied zwischen Instrumentalprojekt und Schulorchester bzw. Bigband dar. Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Die Ensembles des KWG musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Auf diese Weise haben auch die SchülerInnen, die sich im KWG-Juniororchester engagieren, vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren. Finanziert wird das Juniororchester derzeit über das Förderprogramm „Kultur und Schule“. Der Sommermusikabend ist für dieses Ensemble der Termin der verbindlich vorgeschriebenen „Abschlusspräsentation“.

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis Q2 nehmen wöchentlich an der Chor-AG teil, um durch regelmäßiges gemeinsames Üben das Potenzial ihrer Gesamtstimme zu entfalten, Bühnenerfahrung zu sammeln und die Schulgemeinschaft bei Auftritten musikalisch zu bereichern.

d. Mittel- und Oberstufenchor

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Das Fach Musik soll „junge Menschen befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.“

(Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.)

Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außer-unterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde. Deshalb bietet das KWG musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in verschiedenen Ensembles unter Anleitung durch die Musikpädagoginnen des Gymnasiums und der Musikschule Hörter gemeinsam zu musizieren.

Maßnahme (Zielformulierung):

Der Mittel- und Oberstufenchor des KWG setzt sich aus Sängerinnen und Sängern aller Stimmlagen zusammen und singt sowohl a capella als auch in instrumentaler Begleitung.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im Mittel- und Oberstufenchor musikalische Gruppenerfahrungen, die sie auch in anderen Ensembles – weit über ihre Schullaufbahn hinaus – einbringen können.

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Der Mittel- und Oberstufenchor singt schwerpunktmaßig mehrstimmige Arrangements (zwei- bis vierstimmig) aus der Rock- und Popmusik. Darüber hinaus proben wir immer wieder Werke aus den Bereichen Gospel, Jazz, Musical und Volkslied. Regelmäßig besteht für interessierte SchülerInnen die Möglichkeit, auch Soloeinlagen zu übernehmen.

Ergänzend zu den regulären Chorproben bieten wir für SchülerInnen projektartig und nach Bedarf die AG „ChorPlus“ als zusätzliches vokalpädagogisches Angebot an.

Sie bietet Raum, um Gesangsliteratur für kleinere Besetzungen oder Soloprojekte einzustudieren. Die Teilnahme steht den Mitgliedern beider Schulchöre offen.

Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Die Ensembles des KWG musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Auf diese Weise haben auch die SchülerInnen, die sich im KWG-Mittel- und Oberstufenchor engagieren, vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 bil wes

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Schüler*innen der Jahrgänge 7 bis Q2 nehmen wöchentlich an der Orchester-AG teil, um ihre instrumentalen Fähigkeiten durch gemeinsames Üben zu verbessern, Bühnenerfahrung zu sammeln und die Schulgemeinschaft bei Auftritten musikalisch zu bereichern.

e. Schulorchester

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Das Fach Musik soll „junge Menschen befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.“

(Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.)

Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außer-unterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde. Deshalb bietet das KWG musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in verschiedenen Ensembles unter Anleitung durch die Musikpädagoginnen des Gymnasiums und der Musikschule Höxter gemeinsam zu musizieren.

Maßnahme (Zielformulierung):

Im Schulorchester spielen bis zu 35 Musikerinnen und Musiker der Jgst. 7 bis Q2 ein breit gefächertes Repertoire von klassischen Kompositionen, Filmmusik, Musicalsongs u. v. m.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln im KWG-Schulorchester musikalische Gruppenerfahrungen, die sie auch in anderen Ensembles – weit über ihre Schullaufbahn hinaus – einbringen können, beispielsweise auch durch die Kooperation mit der Musikschule Höxter.

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

In meist speziell für dieses Orchester arrangierten und ggf. vereinfachten Musikstücken wird dabei besonders auf die unterschiedliche musikalische Vor-erfahrung der SchülerInnen Rücksicht genommen. Für viele SchülerInnen aus dem Instrumentalprojekt oder dem Juniororchester ist das Schulorchester ein ideales „Anschluss-Ensemble“.

Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Die Ensembles des KWG musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Auf diese Weise haben auch die SchülerInnen, die sich im KWG-Schulorchester engagieren, vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Bigband-AG für Schülerinnen der Jahrgänge 8 bis Q2 probt wöchentlich während des gesamten Schuljahres, um die instrumentalen Fähigkeiten der Teilnehmenden messbar zu verbessern. Durch das gemeinsame Musizieren und regelmäßige Auftritte sammeln die Schülerinnen wertvolle Bühnenerfahrungen. Das Ensemble bereichert dabei die Schulgemeinschaft durch musikalische Beiträge bei schulischen Veranstaltungen.

f. Big Band

Ziele (konkretisiert)

Das Fach Musik soll „junge Menschen befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.“ (Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.) Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außer unterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde. Deshalb bietet das KWG musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in verschiedenen Ensembles unter Anleitung durch die Musikpädagoginnen des Gymnasiums und der Musikschule Hörter gemeinsam zu musizieren. In der Bigband spielen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Die Musikauswahl reicht von Big-Band- und Jazz-Klassikern über weihnachtliche Bläsermusik bis hin zu Rock-orientierten Band-Arrangements.

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln in der KWG-Bigband musikalische Gruppenerfahrungen, die sie auch in anderen Ensembles – weit über ihre Schullaufbahn hinaus – einbringen können, beispielsweise auch durch die Kooperation mit der Musikschule Hörter

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Arbeitsschwerpunkte

Je nach aktueller Besetzung und musikalischer Vorerfahrung der SchülerInnen können komplette Bigband-Arrangements oder leichtere Rock-/Poparrangements mit den SchülerInnen umgesetzt werden. Für viele SchülerInnen aus dem Instrumentalprojekt ist die Bigband ein ideales „Anschluss-Ensemble“. Besonders begabten SchülerInnen kann leicht ein Mitspielen in der Bigband der Musikschule Hörter ermöglicht werden, da beide Ensembles ihre Probenzeiten aufeinander abgestimmt haben.

Regelmäßige im Schuljahresablauf fest integrierte Konzerte und weitere schulische Veranstaltungen mit musikalischen Beiträgen haben traditionell eine große Bedeutung im Leben unserer Schule. Die Ensembles des KWG musizieren bei „Musikabenden“ zum Schuljahresabschluss ebenso wie bei den Weihnachtskonzerten und anderen Feierlichkeiten der Schulgemeinde. Auf diese Weise haben auch die SchülerInnen, die sich in der KWG-Bigband engagieren, vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalische Arbeit und ihre dadurch erworbenen Kompetenzen öffentlich zu präsentieren.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

01.09.2025 wes

Inaktiv

II.03. Förderung im Bereich MINT

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler der 5. + 6 Klassen können freiwillig an der Arbeitsgemeinschaft „NaWi-Erlebnis-AG“ wöchentlich teilnehmen und führen unter Aneitung naturwissenschaftlich – vorzugsweise chemische – Experimente durch. Im ersten Halbjahr soll mind. eine Kerze von jedem SuS hergestellt werden. Alle weiteren Programmpunkte entscheiden die Lernenden nach eigenem Interesse in der Gruppe.

a. Arbeitsgemeinschaft: NaWi-Erlebnis-AG

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Nawi-Erlebnis-AG ist eine interdisziplinäre AG mit dem Fokus auf der Naturwissenschaft „Chemie“, welche allerdings eng mit anderen Naturwissenschaften wie Physik und Biologie verknüpft ist. Die AG wird angeboten, um das Interesse sowie die Fähigkeiten der Lernenden in den naturwissenschaftlichen Bereichen zu fördern.

Arbeitsschwerpunkte

- Schülerinnen und Schüler Klasse 5+6 haben die Chance, Einblicke in die Chemie zu erhalten
- Freiwilligen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in einem Labor zu sammeln und Experimente durchzuführen.
- Die Schule verfügt in den Chemieräumen über eine moderne technische Ausstattung (AppleTV, Beamer, mobiler Abzug sowie zwei feste Abzüge, Visualizer, Labor-Schutzausrüstung), um den Lernenden eine praktische und moderne Erfahrung in den MINT-Fächern zu bieten.
- In Zeiten der forschreitenden Digitalisierung wird z. B. im Rahmen des Projekts „Bionik“ sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler über die notwendigen digitalen Kompetenzen verfügen, um geeignete Modelle bzw. Vorbilder der Natur (Biologie) sachgerecht zu recherchieren und nachzubauen.
 - Projekt: der Chemieraum und Arbeitstechniken
 - Projekt Körperpflege: Wir stellen Seife her
 - Projekt Kerze: Wir stellen Kerzen aus Kerzenresten her
 - Die AG ist jederzeit für individuelle Projektwünsche der Schülerinnen und Schüler offen.

Weiterentwicklung

Die SuS-Interessen aufrecht erhalten sowie den Kontakt zum Unterrichtsfach Chemie schnell aufbauen.

Evaluation

Durch Feedback der SuS zu den einzelnen Projekten/ Angeboten

Kooperation

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 gra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Der Schulsanitätsdienst am KWG besteht seit 2006 und bildet Schülerinnen ab Jahrgang 7 zu verantwortungsvollen, kompetenten Ersthelfern nach dem Prinzip „Schüler helfen Schülern“ aus. Neben Rufbereitschaften im Schulalltag nehmen die Mitglieder an einer wöchentlichen AG-Doppelstunde sowie praxisnahen Fallbeispieltrainings teil. Die Ausbildung umfasst drei Module mit insgesamt 44 Unterrichtseinheiten in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst, ergänzt durch Fortbildungen und Einsätze außerhalb der Schule. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen ein qualifiziertes Arbeitszeugnis, das Tätigkeiten und Ausbildungsstand dokumentiert.

Weiterentwicklung

Bei regelmäßiger Teilnahme am Schulsanitätsdienst wird für Interessierte auch die Ausbildung zum Notfallhelfer NRW angeboten. Hier werden zusätzlich Inhalte wie Einweisung in die automatische Frühdefibrillation und erweiterte Maßnahmen bei Störungen der Atemfunktion sowie spezielles Fallbeispieltraining unterrichtet

c. Arbeitsgemeinschaft: Schulsanitäter

Ziele (konkretisiert)

Im Rahmen der Schulsanitäter-AG werden die Schüle*Innen zu verantwortungsvollen, kompetenten Ersthelfern im Sinne von „Schüler helfen Schülern“ ausgebildet. Des Weiteren erhalten die Schüler*Innen hier einen Einblick in medizinische Berufsfelder. Durch den Kontakt zum Malteser Hilfsdienst e.V. Höxter, MHD und zu Schulsanitätern anderer Schulen gibt es die Möglichkeit des Austausches untereinander und die Verknüpfung von Kontakten zwischen den Sanitätsdiensten der Schulen.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Arbeitsschwerpunkte

Der Schulsanitätsdienst am KWG wurde 2006 durch eine Schülerinitiative eingerichtet. Seit dem Start sind ständig zwischen 15 und 24 Schüler*Innen aktive Schulsanitäter. Auf Grund der notwendigen körperlichen Voraussetzung ist die Ausbildung / Tätigkeit als Schulsanitäter erst ab der Jgst. 7 sinnvoll. Die Ausbildung zum Schulsanitäter umfasst zwei Module im Umfang von insgesamt 44 Unterrichtseinheiten (Erste Hilfe – Grundkurs, Lehrgang zum Schulsanitäter). Die Kurse finden in Kooperation mit dem MHD Höxter statt. Neben der Teilnahme an zusätzlichen Fortbildungsangeboten durch den MHD können die Schulsanitäter beim MHD in außerschulischen Sanitätsinsätzen weitere praktische Erfahrung gewinnen. Neben unterrichtsbegleitender Rufbereitschaft und dem Pausenpräsenzdienst im Sanitätsraum findet wöchentlich eine AG-Stunde statt, in der sich die Schüler*Innen fortbilden und Gelerntes im Fallbeispieltraining üben.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ost

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

e. Zertifizierung: MINT-freundliche Schule

Inaktiv

SMARTe Zielformulierung	Ziele (konkretisiert)	Arbeitsschwerpunkte
	<p>Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen und digitalen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Ausbau praxisnaher MINT-Angebote (z. B. Wettbewerbe, Experimente, Schülerlabore) und intensive Einbindung ins Schulprofil.</p> <p>Sicherstellung der Rezertifizierung als „MINT-freundliche Schule“ durch kontinuierliche Profilentwicklung.</p> <p>Förderung von Begeisterung für MINT-Themen und Erhöhung der Zahl von Schülerinnen und Schülern, die sich für MINT-Studiengänge oder MINT-Berufe entscheiden.</p> <p>Das KWG ist durch das Schulministerium als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden.</p> <p>Verbindet moderne Ausstattung (interaktive Fachräume, Multimedia-Ausstattung) mit einem attraktiven MINT-Profil.</p> <p>Förderung von Wettbewerben und außerschulischen Lernorten (z. B. b!Lab, zdi-Netzwerk) als Teil der MINT-Strategie. Sichtbare Profilbildung im Bereich Digitalisierung und MINT – z. B. „Tablet-Jahrgänge“, moderne Plattformen – verbunden mit dem MINT-Ziel.</p>	<p>Identifikation und Erweiterung von MINT-AGs, Wettbewerben und Projekten für alle Jahrgänge (z. B. Robotik, Jugend-forsch, Informatik-AG).</p> <p>Ausbau von Kooperationen mit Hochschulen, Forschungslaboren und Wirtschaftsunternehmen (z. B. zdi-Schülerlabor, TH OWL) zur praxisnahen MINT-Lernumgebung.</p> <p>Regelmäßige Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich MINT und Digitalisierung, um qualitativ hochwertige MINT-Lehre sicherzustellen.</p> <p>Monitoring und Dokumentation der MINT-Aktivitäten (Teilnehmerzahlen, Wettbewerbs-erfolge, Schülerinnenanteil, Digitalisierungseinsatz) zur Vorbereitung auf Rezertifizierung.</p> <p>Kommunikation und Sichtbarmachung der MINT-Profil-Arbeit nach außen (Schulhomepage, Kooperationspartner, Elterninformation).</p>
Weiterentwicklung	Evaluation	Kooperation
<p>Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.</p>	<p>Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.</p>	<p>Adressat</p> <p><input type="text" value="Gesamte Schulgemeinschaft"/></p> <p>Datum 1. P 2 P 3.P</p> <p><input type="text" value="06.05.2025"/> ost <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/></p>

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Um die Begeisterung für Naturwissenschaften zu fördern, unterstützen die MINT-Lehrkräfte des KWG Schüler*innen aller Stufen bei Wettbewerben und Forschungsprojekten. Über E-Mail, Aushänge oder direkte Ansprache informieren sie regelmäßig über aktuelle Angebote, die auch auf einer MINT-Präsentationsfläche sichtbar gemacht werden. Zu den Wettbewerben mit regelmäßiger Teilnahme gehören u. a. Jugend forscht, Mathe-Olympiade, Robocup, ZDI-Roboterwettbewerb, Informatik-Biber und Schüler experimentieren.

f. MINT-Wettbewerbe

Ziele (konkretisiert)

Begeisterung von Schülerinnen und Schülern für naturwissenschaftliche und technische Themen wecken und stärken.
Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben im MINT-Bereich, um Eigeninitiative, Forschergeist und Problemlösekompetenz zu fördern (Olympiaden, Informatik-Biber, usw.)
Talente frühzeitig entdecken und individuell fördern; Wettbewerberfolge zur Motivation nutzen.
Beitrag zur Profilbildung der Schule als MINT-Ort und Stärkung des außerschulischen Engagements.
Verankerung von Wettbewerbskultur und MINT-Profil im Schulalltag.
Ausbau von Angeboten und Kooperationen im Bereich Naturwissenschaften und Technik.
Förderung sozialer und methodischer Kompetenzen durch Wettbewerbsarbeit (Teamarbeit, Präsentation, Reflexion).

Weiterentwicklung

Erweiterung der Wettbewerbe auf interdisziplinäre oder internationale Formate.

Intensivere Einbindung von externen Partnern (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen) zur Betreuung.

Aufbau eines schulinternen „MINT-Wettbewerbsteams“, das regelmäßig neue Wettbewerbe identifiziert und vorbereitet.

Verstärkte Förderung von Schülerinnen im MINT-Bereich (z. B. gezielte Angebote, Mentoring).

Evaluation

Erfassung der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Wettbewerb und Jahrgang.
Auswertung der Ergebnisse: Platzierungen, Weiterleitungen, Feedback der Teilnehmenden.
Befragung der beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zur Motivation, Lernerfahrung und Wirkung.
Ableitung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung (z. B. Auswahlprozesse, Betreuung).

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Auswahl und Information über geeignete Wettbewerbe (z. B. Jugend forscht, Jugend präsentiert) in allen Jahrgangsstufen.
Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei der Projekt- oder Wettbewerbsarbeit: Themenfindung, Betreuung, Anmeldung, Durchführung, Einrichtung von AGs oder Projektgruppen zur Vorbereitung von Wettbewerben.
Dokumentation und Kommunikation der Wettbewerbsbeteiligung und Ergebnisse (z. B. Schulhomepage, Jahrbuch). Reflexion der Teilnahme: Was wurde gelernt? Wie kann die Teilnahme weiterentwickelt werden?
Identifikation geeigneter Schülerinnen und Schüler in Jgst. 8/9 zur Teilnahme am Förderpreis der Wirtschaft.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ost

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Schuljahresende 2025/26 entwickeln und präsentieren mindestens drei Schüler*innen des KWG Hörster eigenständig Forschungsprojekte im Rahmen von „Jugend forscht“ oder „Schüler experimentieren“. Durch individuelle Projektbetreuung und regelmäßige Treffen der Wissenschafts-AG werden naturwissenschaftliche Begabungen gezielt gefördert und die Freude an forschendem Lernen gestärkt.

Weiterentwicklung

Aufbau externer Kooperationen mit Hochschulen und regionalen Unternehmen
Entwicklung eines schulinternen Mentorenprogramms
Ausbau der AG-Angebote auf Unterstufenebene
Vertiefung der Teilnahme als jährliche Schultradition

g. Wettbewerb: "Jugend Forscht" und "Schüler Experimentieren"

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Förderung naturwissenschaftlicher Begabungen im Sinne der MINT-Schwerpunktsetzung des KWG
Stärkung von Selbstständigkeit, Kreativität und Problemlösekompetenz
Außerschulische Präsentation schulischer Leistungen Beitrag zur Profilbildung des KWG als forschungsorientierte Schule

Arbeitsschwerpunkte

Durchführung eines schulinternen Wissenschaftswettbewerbs als Vorbereitungsphase
Individuelle Projektbetreuung durch Fachlehrkräfte Wöchentliche AG-Treffen zur Ideenentwicklung, Experimentplanung und Präsentationsvorbereitung
Motivation und Unterstützung bei der Teilnahme an „Jugend forscht“

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 kra sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch die jährliche Teilnahme an der Mathematik-Olympiade und Mathe im Advent sollen Schüler*innen der Sekundarstufen I und II Freude an der Mathematik entwickeln und mathematische Begabungen gefördert werden. Der Erfolg wird an der Teilnehmerzahl, den Platzierungen (MO) und der Anzahl der Urkunden (MiA) gemessen. Langfristig wird eine Steigerung der Teilnahme und die Qualifikation für Kreis- und Landesrunden angestrebt.

h. Wettbewerb: Mathematik-Olympiade (MO) und Mathe im Advent (MiA))

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Interesse an Mathematik wecken und fördern
Förderung mathematisch begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler (mit erhöhtem Anforderungsniveau)
Vermittlung von Spaß an der Mathematik
Spielerische Vermittlung von Mathematik (vor allem MiA)
Mathematischer Wettbewerb
Vertretung des KWGs auf Kreisebene und Landesebene (MO)

Arbeitsschwerpunkte

Organisation und Durchführung der Schulrunde der MO (Verteilung der Aufgaben des aktuellen Jahrgangs, Anwerbung von Teilnehmenden, Korrektur der Schülerabgaben, Auswahl der Teilnehmenden an der Kreisrunde)

Unterstützung der Kreisrunde der MO (Meldung der Teilnehmenden, Koordination der Teilnehmenden der Kreisrunde, Unterstützung der Kreisrunde durch Entsendung von Korrekturkräften)

Unterstützung der Landesrunde der MO (Meldung der Teilnehmenden, Koordination der Teilnehmenden der Landesrunde)

Organisation und Durchführung von MiA (Anmeldung verschiedener Jahrgangsstufen am Mathematik-Adventskalender, Bündelung von einzelnen SuS zu Gruppen, die für das KWG antreten, Anwerbung von Teilnehmenden, Betreuung während der laufenden Aktion, Ausdruck von Urkunden, Ehrung und Übergabe von Preisen)

Siegerehrung der Teilnehmenden an den Mathematik-Wettbewerben in einer Feierstunde, Verleihung von Urkunden und Preisen)

Weiterentwicklung

Steigerung der Teilnehmerzahlen an der Kreisrunde und an der Landesrunde (MO)

Einbindung weiterer Jahrgänge im Mathematik-Adventskalender und Steigerung der Teilnehmerzahlen (MiA)

Einführung und Organisation weiterer Mathematikwettbewerbe (im Verlauf eines Schuljahres)

Evaluation

Höhe der Teilnehmerzahl an Kreis- und Landesrunde (MO)
Platzierungen der Teilnehmenden in der Kreisrunde (MO)
Höhe der Teilnehmerzahl und Anzahl erreichter Urkunden (MiA)

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025

II.04. Förderung im Bereich Sprachen

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch direkte Ansprache werden einzelne Schülerinnen und Schüler, ganze Klassen/Kurse, ganze Jahrgangsstufen auf bestimmte Wettbewerbe im Bereich Fremdsprachen aufmerksam gemacht und zur Teilnahme ermutigt. In einer globalisierten Welt kommt dem Erlernen von Fremdsprachen eine wichtige Bedeutung zu. Durch die Teilnahme an Wettbewerben kann sowohl die Motivation und Begeisterung für eine Fremdsprache als auch ein individueller Kompetenzzuwachs gefördert werden. Je nach Wettbewerb gibt es Preise, Urkunden, Zertifikate zu gewinnen, die bsw. auch einer Bewerbung beigelegt werden können. Zurzeit nehmen Schülerinnen und Schüler regelmäßig an folgenden

Fremdsprachenwettbewerben teil: Alle Lernenden der Jgst. 5 am Englischwettbewerb „The Big Challenge“, einzelne Französischkurse am Interneteamwettbewerb Französisch zum Jahrestag des Elysee-Vertrags im Januar, jeweils 17-jährige Schülerinnen und Schüler am Übersetzungswettbewerb der Europäischen Kommission „Juvenes Translatores“.

Weiterentwicklung

Die Teilnahme an „The Big Challenge“ soll nach zweijährigem Probelauf fest für Jgst. 5 etabliert werden, die Nutzung der App könnte in den Unterricht integriert werden. Eine noch gezieltere Ansprache von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern, z. B. für die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie „Solo“, könnte erfolgen.

a. Wettbewerb: Wettbewerbe im Bereich Fremdsprachen

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

In einer globalisierten Welt, die vielfach miteinander vernetzt ist, kommt dem Beherrschung von Fremdsprachen eine besondere Bedeutung zu. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind nicht nur ein Pluspunkt bei Bewerbungen auf dem Arbeitsmarkt. Auch im persönlichen Bereich eröffnen gute Fremdsprachenkenntnisse zahlreiche Chancen: Freundschaften über Landesgrenzen hinweg, ein besonderes Erleben fremder Urlaubsorte, den Zugang zu Kulturen, Traditionen, Denk- und Handlungsweisen anderer Länder.

Die Teilnahme an altersgemäßen Wettbewerben kann einen entscheidenden Beitrag zur Motivation, eine Sprache zu erlernen, beitragen, indem unter anderem Erfolgsergebnisse gemacht und neue Aspekte einer Landes, einer Kultur kennengelernt werden können, die im alltäglichen Unterricht so nicht immer möglich sind. Des Weiteren werden auch leistungstarke Schüler durch besondere Herausforderungen gefordert.

Arbeitsschwerpunkte

Zunächst werden die Wettbewerbe der jeweiligen Zielgruppe vorgestellt und das Interesse abgefragt. Bei ausreichender Teilnehmerzahl erfolgt die Anmeldung; besonders leistungsstarke Schüler:innen werden gezielt von Frau Ziemann oder den Fachlehrkräften zur Teilnahme ermutigt. The Big Challenge: Alle Schüler:innen der Jahrgangsstufe 5 nehmen an diesem bundesweiten Englischwettbewerb teil. Er fördert spielerisch den Erwerb der englischen Sprache und unterstützt den Unterricht. Der Online-Wettbewerb umfasst Aufgaben zu Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde. Die Teilnahmegebühren übernahm 2023/24 der Förderverein. Mit der kostenlosen App The Big Challenge PLAY können die Schüler:innen das ganze Schuljahr über üben. Internet-Teamwettbewerb Französisch: Zum Jahrestag des Elysée-Vertrags (22. Januar) nehmen mehrere Französischkurse verschiedener Jahrgangsstufen teil. In Gruppen lösen die Schüler:innen Aufgaben zu Frankreich, Europa und der Frankophonie. Juvenes Translatores: Die Schule bewirbt sich jährlich um diesen EU-weiten Übersetzungswettbewerb. Bei erfolgreicher Bewerbung nehmen zwei bis fünf 17-jährige Schüler:innen mit einem frei gewählten Sprachenpaar teil und erhalten eine Urkunde der Europäischen Kommission. Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Schüler:innen können in Teams (Klassen 6–10) oder einzeln (ab Klasse 8) teilnehmen. In der Kategorie TEAM Schule erstellen Gruppen Audio- oder Videobeiträge, während SOLO und SOLO Plus individuelle Sprachleistungen würdigen. Im Schuljahr 2023/24 nahmen zwei Teams der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen einer AG teil.

Evaluation

mündliche Befragung der Teilnehmenden zu ihren Erfahrungen mit dem jeweiligen Wettbewerb, Feedback

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

18.03.2024 zie

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Der Vorlesewettbewerb wird jedes Schuljahr im ersten Halbjahr durchgeführt. Alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 nehmen daran teil. Jede Klasse stellt einen Klassensiegerin, der/die am Schultentscheid teilnimmt. Die Jury erstellt ein Bewertungsprotokoll nach festgelegten Kriterien (Betonung, Lesefluss, Verständlichkeit). Die Ergebnisse werden auf der Schulhomepage veröffentlicht, um die Lesekompetenz sichtbar zu würdigen.

b. schulinterner Vorlesewettbewerb

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird jährlich von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Er zählt zu den größten bundesweiten

Schülerwettbewerben. Rund 600.000 Kinder der sechsten Klassen aller Schularten beteiligen sich jedes Jahr an rund 7.000 Schulen, so auch wir am KWG.

Warum vorlesen?

Lautes Lesen ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Lesekompetenz. Nur wer liest, kann verstehen, denn Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und -motivation. Er bietet allen Schüler*innen der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue Bücher zu entdecken. Die teilnehmenden Kinder stärken ihre sozialen und sprachlichen Kompetenzen: Textverständnis, Eigenständigkeit und Medienkompetenz werden durch die selbständige Buchauswahl und die intensive Vorbereitung erweitert. Das Sprechen vor Publikum fördert das Selbstbewusstsein, die Präsenz und die Kommunikationsfähigkeit aller Teilnehmer*innen. Sie lernen zugleich das aktive Zuhören und steigern ihr Konzentrationsvermögen. In den Wettbewerbsveranstaltungen begegnen sich lesebegeisterte Kinder und lernen die Vielfalt der aktuellen und klassischen Jugend-literatur kennen. Schon die Teilnahme am Klassenentscheid fördert die Lesemotivation der Kinder durch die selbständige, intensive und kreative Beschäftigung mit Büchern. Auch wenn durch den Wettbewerbscharakter besondere Vorleseleistungen ausgezeichnet werden, steht das Mitmachen im Mittelpunkt, nicht das Gewinnen. Alle Teilnehmenden haben ihre Fans, ihren Applaus und beim Publikum bleibt nicht nur der Siegerbeitrag in besonderer Erinnerung.

Arbeitsschwerpunkte

Anfang Dezember führen wir den Wettbewerb am KWG durch, die Siegermeldung muss immer bis zum 15. Dezember erfolgt sein. Es hat sich bewährt, einen Leistungskurs Deutsch der Q1 als Jury einzusetzen, zusammen mit den entsprechenden Fachlehrern. Der Wettbewerb findet 2-stündig statt, je zwei Vertreter einer Klasse lesen vor.

Ziel ist es, die Schüler*innen für das Lesen zu begeistern und auch eventuell im Zusammenhang mit den unterschiedlichsten Buchvorstellungen eine Klassenbibliothek anzulegen oder zu erweitern, falls diese schon vorhanden ist. Die Kinder motivieren sich dabei gegenseitig zum Lesen, indem sie auch im Anschluss an den Wettbewerb von lesenswerten, lustigen und spannen-den Büchern erzählen und Empfehlungen weitergeben. Die Teilnahme am Wettbewerb auf nächster Ebene kann bei einem Sieg möglich sein.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Den Teilnehmenden des Leistungskurses Deutsch

Kooperation

Adressat

06

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Jeweils im 2. Schulhalbjahr wird eine AG angeboten, die sich an Französischlernende der Jgst. 8 und 9 richtet. Die AG wird in den Französischkursen beider Jahrgangsstufen vorgestellt und bereitet auf die Prüfungen für den Erwerb des DELF-Zertifikats vor, schriftliche Prüfung an einem Samstag im KWG, Fahrt zur mündlichen Prüfung in Bielefeld oder Münster. Das erworbene Zertifikat ist ein Leben lang gültig und weltweit anerkannt, kann Bewerbungsunterlagen beigefügt werden und gibt Auskunft über das Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).

Die Teilnahme bietet sowohl einen Motivationszuwachs als auch einen individuellen Kompetenzzuwachs in der Fremdsprache.

c. DELF

Ziele (konkretisiert)

Förderung besonders motivierter und leistungsstarker Schüler:innen in Französisch
Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen (Niveaustufen A1–B1) gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)
Erweiterung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenz
Schaffung zusätzlicher Anreize für kontinuierliches Fremdsprachenlernen
Stärkung der individuellen Qualifikationen durch ein international anerkanntes Zertifikat
Förderung der Mehrsprachigkeit und interkulturellen Bildung
Beitrag zur individuellen Begabtenförderung und Motivation im Fremdsprachenlernen
Ausbau internationaler Bezüge und schulischer Profilbildung im Bereich Sprachen

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Jährliche Einrichtung einer DELF-AG im 2. Schulhalbjahr für Schüler:innen der Jahrgangsstufen 8 und 9
Vorstellung der AG in allen Französischkursen dieser Jahrgänge
Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen (Prüfungsformate, Hörverstehen, Schreiben, Sprechen)
Durchführung der schriftlichen Prüfung an einem Samstag am KWG
Organisation der Fahrt zur mündlichen Prüfung nach Bielefeld oder Münster
Reflexion der Prüfungsergebnisse und Motivation zur weiteren sprachlichen Entwicklung

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergienmöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025 zie

II.05. Förderung im Bereich Sport

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Teilnehmenden der Ruder-AG erweitern zwischen April und November ihre Rudertechnik und körperliche Fitness, indem sie regelmäßig an den wöchentlichen Trainingseinheiten freitags von 15–18 Uhr teilnehmen. Durch das gemeinsame Training in schul- und vereinseigenen Booten entwickeln sie zudem Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Der Lernerfolg und die persönliche Entwicklung werden am Ende der Rudersaison in einem Auswertungsgespräch reflektiert. In den Wintermonaten sichern ein Steuer- und Obleutekurs sowie das Ergometertraining den kontinuierlichen Lernfortschritt.

Weiterentwicklung

Da von den schuleigenen Booten nur die Sudbury als Vierer eingesetzt werden kann, sind wir stets auf die Boote des Vereins angewiesen. Auch bei der Instandsetzung unseres Materials unterstützt uns der RVH mit Rat und Tat. Wir nutzen auch die Räume und Sanitäreinrichtungen des Vereins. Von daher ist es ein Ziel, einen Kooperationsvertrag mit dem RVH abzuschließen, um beiden Seiten Planungssicherheit zu gewährleisten. Es wäre wünschenswert, dass dies bald umgesetzt wird. Bisher erfolgt als einzige Gegenleistung, eine Zahlung an den Verein in Höhe der Förderung des LSBs für die Schul- und Sportgemeinschaften.

a. Schülerruderriege

Ziele (konkretisiert)

Der Rudersport hat am KWG eine lange Tradition. In schuleigenen und Vereinsbooten rudern z. Z. 74 SuS der Jahrgänge 7-12 freitags nachmittags auf der Weser. Im Vordergrund stehen dabei das Erlernen der Rudertechnik und die Weiterentwicklung der persönlichen Fitness und Koordination. Da wir hauptsächlich in Vierer-Gig-Booten fahren, ist eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft unerlässlich. Der Einsatz der RuderInnen in verschiedenen Arbeitsbereichen (Steuern, Schlag vorgeben, Kommandos geben, Fahrtenbuch führen...) erfordert von den SuS eigenverantwortliches Handeln auf dem Wasser und an Land. In dem Steuerleutekurs, der im Winter stattfindet, werden wichtige Kenntnisse über die Bootskunde, das Steuern, die Schiffahrtszeichen und über Gefahren auf dem Wasser vermittelt. Nicht zuletzt ermöglicht Rudern den SportlerInnen eine vielfältige und je nach Wetterlage und Strömung intensive Naturerfahrung.

Evaluation

Gespräche mit den SuS geben eine Rückmeldung über die Arbeit in der Schülerruderriege.
Der Abschluss des Kooperationsvertrags sollte spätestens zu Beginn des Sj 24/25 überprüft werden (AG-Leitung und SL)

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Von April – November trainieren wir freitags von 15 – 18 Uhr auf der Weser. Da wir zur Zeit keine erfahrenen Rudersportler in der AG haben, nehmen wir noch nicht an offiziellen Regatten teil. Der Schwerpunkt liegt eher auf der Verbesserung der individuellen Rudertechnik und dem Miteinander (s.o.). Das zeigt sich auch in den sehr beliebten gemeinsamen Feiern (Grillen, Weihnachtsfeiern, Spielen) und Wanderfahrten.

Im Winter besteht die Möglichkeit auf den Ruder-Ergometern des Vereins zu trainieren. Dafür werden einige gemeinsame Termine angesetzt, um uns auf den Oberweser-Ergo-Cup gegen das Campe-Gymnasium vorzubereiten und um nicht unvorbereitet in die neue Saison zu starten.

Von Januar – März findet die Schulung für die Steuer- und Obleuteprüfung nach Absprache statt. Bevor die neue Saison beginnt, werden Bootshalle und Material gereinigt und überprüft.

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres 2024/2025 nehmen Schüler*innen des KWG Höxter in mindestens acht Sportarten erfolgreich an Kreis- und Bezirksmeisterschaften teil. Durch gezieltes Training in den Disziplinen Judo, Tennis, Fußball, Volleyball, Basketball, Schach, Tischtennis, Badminton, Crosslauf und Leichtathletik werden sportspezifische Leistungsfähigkeit sowie Team- und Kooperationsfähigkeit in Wettkampfsituationen systematisch geschult und sportlich besonders Begabte individuell gefördert.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

b. Teilnahme an Kreis- und Bezirksmeisterschaften

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Schulung der sportspezifischen Leistungsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit in Wettkampfsituationen
- Förderung besonderer Begabung

Arbeitsschwerpunkte

Stand Schuljahr 2024/2025:

Judo (els/kap)
Tennis (wal/lat)
Fußball (fri)
Volleyball (shö)
Basketball (kap/lat)
Schach (die)
Tischtennis (drü / wal wol)
Badminton (wol / fri)
Crosslauf (kap / els)
Leichtathletik (brk)

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 FS Sp

II.06. Förderung im Bereich Kunst

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Schuljahresende nehmen mindestens Schüler des KWG Höxter aktiv an schulinternen oder externen künstlerischen Wettbewerben teil. Durch Projekte wie das Kinderferienprogramm, die Deckblattgestaltung und das Kunstprojekt „Vögel für die Weser“ werden kreative Ausdrucksfähigkeit, ästhetisches Bewusstsein und Teamfähigkeit gezielt gefördert.

Weiterentwicklung

Kooperation mit lokalen Kunstvereinen und Kulturinitiativen

Ausbau der Schülergalerie im Schulgebäude

Einführung eines jährlichen KWG-Kunstpreises Integration digitaler Kunstformen (z. B. Fotografie, Grafikdesign)

a. künstlerische Wettbewerbe

Ziele (konkretisiert)

Förderung ästhetischer Bildung und individueller Begabungen
Stärkung der Identifikation mit der Schule durch sichtbare Kunstprojekte
Öffnung der Schule nach außen durch öffentliche Kunstaktionen
Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen

Evaluation

Anzahl der teilnehmenden Schüler*innen und Wettbewerbsbeiträge
Rückmeldungen der Schüler*innen und Jurybewertungen
Sichtbarkeit der Projekte in der Schule und Öffentlichkeit

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Organisation und Durchführung des Kinderferienprogramms mit kreativem Schwerpunkt
Wettbewerb „Deckblattgestaltung“ für Schulplaner und Jahresberichte
Gemeinschaftsprojekt „Vögel für die Weser“ zur Verschönerung des Schulumfelds
Präsentation der Kunstwerke in Schulgebäude und Öffentlichkeit
Förderung individueller Schülerarbeiten zur Wettbewerbsteilnahme (regional, überregional)

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 brl

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Jährlich besuchen mindestens 20 Schülerinnen und Schüler des König-Wilhelm-Gymnasium Höxter das Forum Anja Niedringhaus in Höxter. Dabei nehmen sie an einer geführten Tour durch die Ausstellung teil, bearbeiten im Anschluss eine kurze Reflexion („Welches Bild bleibt mir im Gedächtnis – und warum?“) und präsentieren ihre Erkenntnisse in der Klasse. Ziel ist es, ihr Bewusstsein für Fotografie als Medium zur Darstellung von Konflikten, Menschlichkeit und Frieden zu schärfen (vgl. Ausstellungsthema des Forums).

b. Besuch des Anja Niedrighausforums

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Förderung des ästhetischen und medien-kompetenten Denkens der Schülerinnen und Schüler
- Verbindung von Kunst, Zeitgeschichte und Reflexion über Verantwortung in der modernen Gesellschaft
- Erweiterung des Schulprofils um außerschulische Lernorte im Bereich Kultur und Erinnerung
- Stärkung der lokalen Identifikation durch einen Bezug zur Heimatstadt Höxter

Arbeitsschwerpunkte

- Vorbereitung im Unterricht: Einführung in das Leben und Werk von Anja Niedringhaus (1965-2014) sowie zentrale Themen der Ausstellung (z. B. Fotografien aus Krisengebieten, Sportfotografie)
- Organisation der Exkursion (Termin, Transport, Anmeldung im Forum)
- Teilnahme an Führung im Forum Anja Niedringhaus, Westerbachstraße 33, 37671 Höxter
- Nachbereitung: Reflexionsaufgabe und Präsentation der Ergebnisse im Klassenverband

Weiterentwicklung

Aufbau einer regelmäßigen Kooperation mit dem Forum Anja Niedringhaus (z. B. Workshop Fotografie, Projekt „Bilder im Dialog“)

Ausstellung der Schülerarbeiten/Reflexionen im Schulgebäude oder auf der Schulhomepage

Einbindung in ein fächerübergreifendes Lernprojekt (z. B. Kunst x Geschichte x Ethik)

Evaluation

Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler

Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine Reflexion abgeben und mindestens ein Bild nennen können, das sie im Forum besonders eindrücklich fanden

Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Exkursion (z. B. Fragebogen: „Was habe ich gelernt?“, „Was hat mich bewegt?“)

Sichtbarkeit der Präsentationen und Reflexionen in der Schule

Kooperation

Adressat

12

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 brl

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Jährlich besuchen mindestens 40 Schüler*innen des KWG Höxter im Rahmen eines organisierten Ausflugs das Forum Jacob Pins. Dabei sollen sie durch eine geführte Ausstellungstour und anschließende Lernaufgabe ihre Wahrnehmung für Kunstwerke des Künstlers Jacob Pins sowie historisch-gesellschaftliche Aspekte (jüdisches Leben in Höxter, Erinnerungskultur) schärfen, mindestens ein konkretes Kunstwerk benennen und in einer kurzen Reflexion festhalten, wie dieses Werk ihre Sichtweise auf Kunst oder Geschichte verändert hat.

c. Ausflug ins PINS-Forum

Inaktiv

Weiterentwicklung

Aufbau einer regelmäßigen Kooperation mit dem Forum Jacob Pins für zukünftige Klassenfahrten oder WorkshopsIntegration des Museumsbesuchs in einen größeren projektorientierten Lernstrang (z. B. Kunstgeschichte, Erinnerungskultur)

Ausstellung der Reflexionen der Schüler*innen im Schulgebäude oder digital für die Schulhomepage

SMARTe Zielformulierung	Ziele (konkretisiert)	Arbeitsschwerpunkte	Adressat	Datum	1. P	2 P	3.P
	Förderung ästhetischer Bildung sowie historisch-kultureller Kompetenz	Planung und Organisation des Ausflugs (Anreise, Eintritt, Führung)					
	Ergänzung des MINT- und Kulturprofils der Schule durch einen interdisziplinären Ausflug	Vorbereitung durch Unterrichtseinheit: Einführung in das Leben und Werk von Jacob Pins und die Funktion des Museums/Erinnerungsortes					
	Stärkung von Erlebnislernen und außerschulischem Lernort	Durchführung des Besuchs mit Führung durch das Forum Jacob Pins.					
	Aufbau einer bewussten Beziehung der Schüler*innen zur Region und ihrer Geschichte	Nachbereitung: Schüler*innen verfassen eine kurze schriftliche Reflexion oder gestalten eine kreative Umsetzung (z. B. Zeichnung, Kurzpräsentation) zu einem ausgewählten Werk oder Thema der Ausstellung					
Evaluation		Kooperation					
	Anzahl teilnehmender Schüler*innen (Ziel ≥ 40)		11-13	06.05.2025	brl		
	Anteil der Schüler*innen, die eine Reflexion abgeben und mindestens ein Kunstwerk benennen können						
	Qualität der Reflexionen bzw. kreativen Umsetzungen						
	Feedback der Schüler*innen zur Exkursion (z. B. Fragebogen: „Was habe ich gelernt?“, „Was war mein Eindruck?“)						

II.07. Förderung im Bereich soziale Verantwortung

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Eine-Welt AG greift Themen aus dem Bereich Wirtschaft/Globalisierung/Eine Welt auf und sensibilisiert für die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens, insbesondere auf die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des globalen Südens. Durch den Verkauf von fair gehandelten Snacks und Süßigkeiten in den Pausen und bei schulischen Veranstaltungen wird deutlich, dass „fairer“ Konsum möglich ist. Der Einsatz in den Pausen stellt dabei eine willkommene Abwechslung dar; hier können die SuS sich nicht nur für ihre MitschülerInnen engagieren, sondern auch kaufmännisch tätig sein, das Sortiment mit gestalten und erste praktische Erfahrungen in wirtschaftlichem Handeln machen. Dabei liefern die Umsatzzahlen eines Schuljahres Anhaltspunkte, wie groß ihr Beitrag z.B. für ein Familieneinkommen eines Kakaobauern ist.

a. Eine-Welt-AG

Ziele (konkretisiert)

Sensibilisierung der Schüler:innen für globale Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Konsumverhalten und Lebensbedingungen im globalen Süden

Förderung eines verantwortungsbewussten Konsumverhaltens und Bewusstseins für faire Produktionsbedingungen

Vermittlung ökonomischer Grundkenntnisse durch praktische Erfahrungen im Verkauf und Warenmanagement

Stärkung sozialer Kompetenzen und Eigenverantwortung durch Engagement im Schulalltag

Umsetzung des schulischen Leitbildes „Verantwortung übernehmen – global denken, lokal handeln“
„Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Förderung der Handlungskompetenz in ethisch-ökonomischen Fragen“

Förderung sozialen Engagements und Stärkung des Gemeinschaftssinns

Praktische Verknüpfung von Unterrichtsinhalten aus den Fächern Erdkunde, Wirtschaft und Religion/Ethik mit realem Handeln

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Thematische Auseinandersetzung mit Globalisierung, Welthandel, Produktionsketten und Arbeitsbedingungen im globalen Süden

Organisation und Durchführung des Verkaufs von fair gehandelten Snacks und Süßwaren in den Pausen und bei Schulveranstaltungen

Mitgestaltung des Sortiments durch die Schüler:innen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Kalkulation von Einkaufspreisen, Verkaufserlösen und Gewinnspannen als praxisorientierte Wirtschaftsbildung

Reflexion der eigenen Konsumententscheidungen anhand der erzielten Umsätze und deren Bedeutung für Produzent:innen im globalen Süden

Weiterentwicklung

Erweiterung des Sortiments um weitere nachhaltige Produkte (z. B. Schularikel, Getränke, Kleidung)

Kooperation mit regionalen Fairtrade-Initiativen oder Weltläden

Einbindung weiterer Jahrgangsstufen zur breiteren Verankerung des Themas im Schulleben

Entwicklung von Projekttagen oder Ausstellungen zu globaler Gerechtigkeit und nachhaltigem Wirtschaften

Erarbeitung digitaler Präsentationen oder Social-Media-Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit

Evaluation

Jährliche Auswertung der Verkaufszahlen und des Sortiments (z. B. Umsatzentwicklung, Nachfrage)

Reflexion im Rahmen der AG über Lernerfahrungen, Konsumverhalten und globale Zusammenhänge

Feedback der Schulgemeinschaft zu Angebot, Organisation und Wirkung

Überprüfung, inwiefern Bewusstsein und Engagement für fairen Handel in der Schülerschaft zunehmen

Dokumentation der Ergebnisse für Schulkonferenz oder Homepage

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 mmd

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Sporthelfer*innen-Ausbildung (SH1) können die Schüler*innen auch am KWG den entsprechenden Qualifikationsnachweis erlangen. Dieser befähigt sie, in Schulen und Sportvereinen Verantwortung zu übernehmen, indem sie Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Jüngere mitgestalten. Das Zertifikat - von der Sportjugend NRW ausgestellt - dient als Basis für weitere Qualifikationen, wie zum Beispiel die Übungsleiter-C-Ausbildung. Die Ausbildung findet im Rahmen des Wahlpflichtkurses Sportbiologie im zweiten Halbjahr der Klasse 9 statt.

Weiterentwicklung

Langfristig besteht die Möglichkeit, die Sporthelferausbildung durch die Ausbildung der Trainer C-Lizenz in der Oberstufe zu erweitern

b. Sporthelfer

Ziele (konkretisiert)

Besondere Förderung sportbegeisterter Schüler*innen
Möglichkeit zu Pausensport und AG-Angeboten, durch Sporthelfer angeleitet
Kooperation zwischen Schule und Vereinssport

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Ausbildung zur Planung und Durchführung von Sportangeboten für Schüler*innen durch Schüler*innen

Evaluation

Die Sporthelferausbildung ist verpflichtender Inhalt des Wahlpflichtkurses Sportbiologie. Die nachfolgende Tätigkeit als Sporthelfer ist freiwillig.
Der Erfolg der Sporthelferausbildung kann daran gemessen werden, in welchem Umfang die Teilnehmer später als Sporthelfer in der Schule oder im Sportverein aktiv sind.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 kap fri

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bei MUNOL fahren engagierte und ausgewählte Schülerinnen und Schüler (SuS) ab 16 Jahren Ende Mai nach Lübeck, um vor Ort mit SuS aus der ganzen Welt die UN auf Englisch zu simulieren. Dabei vertreten sie ihnen zugewiesene Länder und formulieren Resolutionen, die anschließend in der Generalversammlung diskutiert werden. Ein Bericht erscheint auf der Homepage. Bei den Ehrungen am letzten Schultag erhalten sie ihre Teilnahmeurkunde. Ende Februar fahren vier motivierte Schülerinnen zu dem Model United Nations Rom.

d. MUNOL (Model United Nations of Lübeck)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Teilnahme am Model United Nations-Rollenspiel leistet einen wichtigen Beitrag, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu machen: Im Sinne der Völkerverständigung erhalten sie die einmalige Gelegenheit, in Austausch mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt zu treten und politische Positionen zu verhandeln. Sie festigen durch diesen Austausch insbesondere ihre Argumentationskompetenzen. Spezifisch erweitern sie ihre Sprachkompetenzen im Englischen, sowohl in gesprochener (dialogisch und monologisch) als auch in geschriebener Hinsicht. Stichpunktartig lassen sich die Ziele wie folgt zusammenfassen:

- Die Arbeit und Probleme der Vereinten Nationen veranschaulichen
- Durch Zusammenkunft von Jugendlichen aus der ganzen Welt zur Völkerverständigung beitragen
- Schülerinnen und Schüler auf fachlicher und persönlicher Ebene individuell fördern

Arbeitsschwerpunkte

In den letzten Jahren schickte das KWG eine kleine Delegation von Schülerinnen und Schülern zum Modell United Nations nach Lübeck (MUNOL), wo sie bereits bekannte Lerninhalte aus der inhaltlichen Vorbereitung in einer AG in die Praxis umsetzen. Hier wird eine realitätsgetreue Konferenzwoche der Vereinten Nationen zu aktuellen Themen simuliert. Im Mai 2023 trafen sich ungefähr 400 Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren aus verschiedenen Ländern Europas, um an der ausschließlich von ihnen organisierten Konferenz teilzunehmen. Während der Konferenz werden neben dem Sicherheits- und Menschenrechtsrat auch die Generalversammlung nachgestellt. Dieses Jahr (2024) wird das KWG Peru und Polen vertreten und aktuell bereiten sich zehn begabte Schülerinnen und Schüler, die in ein besonderes Auswahlverfahren durchlaufen mussten, inhaltlich und methodisch im Rahmen einer AG darauf vor. In ihren Delegationen entwickeln die Schülerinnen und Schüler auf Englisch ein Positionspapier zum Thema des diesjährigen Rollenspiels. Während der Konferenzwoche treten die Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit anderen Delegierenden, verhandeln ihre Positionen und schließen Bündnisse im Interesse der eigenen Delegation. Am Ende der Woche kommen alle in der Generalversammlung zusammen, um die Resolutionen zu diskutieren, zu erweitern und (ggf.) zu beschließen.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergienmöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

11-13

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende eines Schuljahres führt die Schulgemeinschaft des König-Wilhelm-Gymnasiums mindestens drei eigenständig geplante Projekte oder Aktionen zur Förderung von Zivilcourage, Toleranz und demokratischem Bewusstsein durch. Dabei sollen alle Jahrgangsstufen über feste Formate (z. B. Seminar „Rechtsextremismus“, Besuch des Forums Jacob Pins, „Eine-Welt“-AG) aktiv in die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus eingebunden werden, um das Leitbild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Schulalltag sichtbar und erlebbar zu machen.

e. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Das König-Wilhelm-Gymnasium ist seit einigen Jahren Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Damit richtet sich die gesamte Schulgemeinde bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing, Gewalt und demokratiegefährdende Ideologien. Durch selbst geplante und durchgeführte Aktionen soll das Bewusstsein für die Problematik und für alltägliche Formen von Diskriminierung und Rassismus geschaffen werden.

Arbeitsschwerpunkte

Regelmäßige Projekte:

- Jahrgangsstufe EF: zweitägiges Seminar im Haus Neuland zum Thema „Rechtsextremismus“
- Jahrgangsstufen 9/10: Außerschulischer Lernort zum Schicksal jüdischer Menschen während des Nationalsozialismus (Besuch des Forums Jacob Pins in Höxter oder des Museums und der Gedenkstätte Wewelsburg)
- ab Jahrgangsstufe 7: „Eine-Welt“-AG

Weitere bislang durchgeführte Projekte:

- Projektwoche in Zusammenarbeit mit „Pro Asyl“ und anderen caritativen Organisationen zu Migration und Fluchtforschen
- Spendenaktion für ein SOS-Kinderdorf in Somalia
- Spendenaktion im Rahmen der Organisation „Ein Tag für Afrika“
- weihnachtliche Bescherung für die Kinder von Asylbewerbern vor Ort
- Wanderausstellung des jüdischen Museums Berlin am KWG
- Mitwirkung an der Gedenkveranstaltung des Forum Jacob Pins für die Opfer der Shoah
- Wanderausstellung zur weltweiten Diskriminierung von Frauen
- Mitarbeit und Teilnahme am interkulturellen Projekt „Engel der Kulturen“ im November 2018

Weiterentwicklung

- Aufbau einer Schülergruppe, die mit verschiedenen Aktionen das Siegel „mit Leben füllt“
- Ideensammlung für Interventionen im Fall von rassistischen und diskriminierenden Äußerungen
- Beides soll durch das angebotene Projekt an den diesjährigen Projekttagen angebahnt werden

Evaluation

Überprüfung der durchgeführten Aktionen am Schuljahresende („Was haben wir umgesetzt?“)

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 aus

III. Beratung und Erziehung

III.01. Studien- und Berufswahlorientierung

Maßnahme**SMARTe Zielformulierung**

Bis zum Ende des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 8 nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Girls' and Boys' Day teil und absolvieren ein eintägiges Berufspraktikum. Dabei gewinnen sie erste Einblicke in ein konkretes Berufsfeld, reflektieren ihre Erfahrungen im Anschluss im Unterricht und benennen mindestens eine berufliche Perspektive, die sie interessiert oder ausschließen können.

Weiterentwicklung

Regelmäßige Anpassung der Bausteine

a. Berufsfelderkundung (SBO 5.1)**Ziele (konkretisiert)**

Fester Baustein von KAoA im Rahmen der Beruflichen Orientierung

 Inaktiv**Arbeitsschwerpunkte**

Girls' and Boys' Day- MaPaTa- Tag der offenen Betrieb für

Die Berufsfelderkundung vermittelt exemplarisch Einblicke in berufliche Tätigkeiten und in die betriebliche Praxis. Dabei sollen die regionalen Wirtschaftsstrukturen berücksichtigt und auch vermittelt werden.

Evaluation

Teils extern
Gespräche im Klassenverband
Evaluationsbögen (Berufswahlpass)

Kooperation**Adressat**

08

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 besuchen alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des "Tag der offenen Betriebstür" mindestens einen regionalen Betrieb. Dabei erhalten sie Einblicke in typische Arbeitsabläufe und Ausbildungsberufe vor Ort. Sie lernen die Attraktivität und Vielfalt regionaler Unternehmen kennen und reflektieren im Anschluss ihre Eindrücke im Unterricht, um regionale Betriebe als mögliche Option für ihre Berufswahl einordnen zu können.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

d. Tag der offenen Betriebstür

Ziele (konkretisiert)

- Potenziale entdecken und den eigenen Standort bestimmen
- Berufsfelder erkunden
- Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben
- Gestaltung der Übergänge

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Diese systematische Form der Berufsfelderkundung unterscheidet sich erheblich von einer Betriebsbesichtigung, in der Jugendliche über ein Unternehmen informiert werden, d.h. vorwiegend „zuschauen“. Bei einer Berufsfelderkundung erkunden die Jugendlichen aktiv berufliche Tätigkeiten. Beim späteren Betriebspракtikum übernehmen sie dagegen über einen längeren Zeitraum selbst praktische (berufliche) Tätigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen exemplarisch in mindestens drei verschiedenen Berufsfeldern praxisnahe Erfahrungen sammeln und Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Anforderungs- und Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt herstellen. Idealerweise reflektieren die Schülerinnen und Schüler die durch die Potenzialanalyse festgestellten Fähigkeiten durch betriebliche Erfahrungen, auch im Hinblick auf traditionell geschlechtertypisch angesehene Berufsfelder.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

08

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Potenzialanalyse ermöglicht es den SchülerInnen, an einem eintägigen, trägergestützten Termin fachliche, methodische und personale Potenziale zu entdecken, einschließlich potenziell geschlechtsuntypischer Stärken, im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (Sach- und Urteilskompetenz). Im Anschluss finden individuelle Beratungsgespräche statt (optional auch mit den Eltern). Die Analyse wird von geschultem Personal der KH Warburg-Brakel-Höxter durchgeführt, mit klaren Moderations- und Beobachtungsleitfäden, sowie standardisierten Rückmeldungen, sodass alle Teilnehmenden die Instrumente verstehen und sinnvoll nutzen können. Die Potenzialanalyse unterstützt die berufliche Orientierung der SchülerInnen, stärkt ihre Sach- und Urteilskompetenz sowie ihre Selbst- und Orientierungskompetenz und berücksichtigt ggf. individuelle Potenziale jenseits traditioneller Rollenbilder. Durchführung der eintägigen Potenzialanalyse innerhalb eines festgelegten Zeitfensters im Schulhalbjahr, gefolgt von individuellen Beratungsgesprächen innerhalb von wenigen Wochen nach dem Termin (bei Wunsch auch mit Eltern).

e. Potenzialanalyse (SBO 4.1)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Fester Baustein von KAoA im Rahmen der Beruflichen Orientierung

Arbeitsschwerpunkte

Trägergestützte Maßnahme der KH Warburg-Brakel-Höxter. Eintägig mit anschließendem individuellen Beratungsgespräch.
Schüler/-innen entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen, ggf. auch geschlechtsuntypischen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (Sach- und Urteilskompetenz). Diese Analyse zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung dient, neben dem schulisch verfügbaren Erkenntnisstand, als Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess bis zum Übergang in die Ausbildung bzw. das Studium mit dem Ziel des Einstiegs in Beruf und Arbeitswelt. Sie fördert die Selbstreflexion und Selbstdorganisation der Jugendlichen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz). Die Potenzialanalyse ist eine Stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen. Jugendliche entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

extern

Kooperation

Adressat

08

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

f. Besuch des Tec4youLab

 Inaktiv**SMARTe Zielformulierung****Ziele (konkretisiert)**

Im Verlauf des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 9 nehmen alle Schüler*innen an einer realitätsnahen Firmensimulation im "Tec4You-Lab" teil, bei der sie in Teams eigenverantwortlich ein Produkt entwickeln, betriebliche Abläufe durchlaufen und verschiedene Unternehmensbereiche kennenlernen. Ziel ist es, individuelle Stärken zu erkennen, Teamarbeit zu erproben und erste berufspraktische Erfahrungen in einem geschützten Rahmen zu sammeln.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation**Arbeitsschwerpunkte**

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich dabei in Teams in einer „Firma“ in den Aufgabenbereichen Design, Kommunikation, Forschung, Fertigung und Finanzen zum Beispiel mit den Fragen auseinandersetzen, wie ein Produkt aussehen muss, damit es auch am Markt von den Nachfragern angenommen wird, oder welchen Preis man ansetzen kann, damit Absatz und Gewinn stimmen. Das dabei gemeinsam geschaffene Produkt kann am Ende des Tages mit nach Hause genommen werden. Die Erkenntnisse werden im Unterricht nachbereitet.

Adressat

09

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

g. BiZ Mobil

 Inaktiv**SMARTe Zielformulierung**

Die SuS erkunden mithilfe von Online-Tools ihre späteren Berufswünsche. Hier lernen sie die Ausbildungs-, Studien- und Berufswelt kennen. Sie nutzen moderne Tools, die die Felder anschaulich mit den Berufsfeldern verknüpfen. Die Tools sind ohne Vorkenntnisse nutzbar. Das Ziel ist nach 90 Minuten erreicht und das BiZ Mobil findet immer am Anfang des Schuljahres statt.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Ziele (konkretisiert)

SuS kennen online Tools zur ersten beruflichen Orientierung kennen

Arbeitsschwerpunkte

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Ausbildungs-, Studien- und Berufswelt an den modernen Tablets (Ausstattung 30 Stück) bequem in ihrem Klassenraum kennen. Für die Schülerinnen und Schüler, die das stationäre Berufsinformationszentrum (BiZ) in Paderborn aufgrund der Verkehrsanschlüsse nicht in angemessener Zeit erreichen können, bietet die Bundesagentur für Arbeit seit einiger Zeit das BiZ-MOBIL an. Es präsentiert es sich in der neuen, zeitgemäßen Form – als „Digitales BiZ-MOBIL“.

Evaluation

Teils extern
Gespräche im Klassenverband

Kooperation**Adressat**

09

Datum 1. P 2 P 3.P06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit regionalen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auseinander, indem sie bei der regionalen Berufemesse Step 1 mit Ausstellern Gespräche führen und Informationen zu mindestens drei Berufsfeldern sammeln, die für ihre eigene berufliche Orientierung relevant sind. Jede Schülerin und jeder Schüler dokumentiert am Ende der Veranstaltung drei konkrete Informationsgespräche (z. B. über einen Beruf. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Relevanz, da sie unmittelbar Kontakt zu möglichen Ausbildungsbetrieben, Hochschulen und Institutionen in ihrer Region haben und dadurch direkte Chancen für Praktika, Ausbildung oder Studium entstehen, da sie kurz darauf auch ein Praktikum absolvieren. Hierfür können sie auf der Messe mögliche Praktikumsstellen kennenlernen.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

h. Step 1 Berufemesse

Ziele (konkretisiert)

Die SuS sollen regionale Betriebe kennenlernen.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Bei dieser Messe handelt es sich um eine regionale Jobmesse. Neben interessanten Informationsmöglichkeiten zu Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten bietet diese Messe auch die Möglichkeit Bewerbungsmappen professionell prüfen und Bewerbungsfotos erstellen zu lassen sowie direkte Gespräche mit den Personalverantwortlichen der ausstellenden Firmen zu führen.

Evaluation

Teils extern
Gespräche im Klassenverband

Kooperation

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die SuS der Klasse 10 absolvieren ein einwöchiges Betriebspraktikum in einem gewählten Unternehmen/Vorhaben und sammeln dabei praktische Erfahrungen in relevanten Arbeitsbereichen. Die Klassenleitung hält währenddessen Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern. Es fördert berufsorientierte Kompetenzen, Praxisbezug, Einblicke in Arbeitsabläufe, Teamarbeit, Kommunikations- und Problemlösefähigkeiten und unterstützt die Entwicklung realistischer beruflicher Orientierungspläne. Das Praktikum findet am Ende des Schuljahres statt und endet nach einer Woche; ein entsprechender Feedbackbogen mit Noten wird von den Schülerinnen und Schülern im Aufgabenmodul bei IServ hochgeladen.

k. Betriebspraktikum

Ziele (konkretisiert)

Praktische Orientierung zur Festigung der Berufsorientierung

Weiterentwicklung

Extern in den Betrieben
Gespräche mit SuS

Evaluation

Extern in den Betrieben
Berufswahlpass
Praktiumsbericht
Gespräche mit einzelnen SuS

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

1 wöchiges Kurzpraktikum Jgst. 10
Betriebspraktika tragen dazu bei, dass die Schüler/-innen
- die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben
unmittelbar kennenlernen.
- sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen
Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander
setzen.

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sie

Maßnahme**SMARTe Zielformulierung**

Die SuS lernen Abläufe, Tätigkeiten und Strukturen ihres Praktikumsbetriebs kennen. Jede/r dokumentiert typische Tätigkeiten und eigene Erfahrungen in einem Praktikumsbericht. Dessen Benotung steht auf dem Zeugnis. Das Praktikum findet meist zum Ende des 1. Halbjahres für zwei Wochen statt.

I. Berufspraktikum EF**Ziele (konkretisiert)**

Praktische Orientierung zur Festigung der Berufsorientierung

 Inaktiv**Arbeitsschwerpunkte**

2 wöchiges Betriebspraktikum in der EF
Betriebspraktika tragen dazu bei, dass die Schüler/-innen
- die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben
unmittelbar kennenlernen.
- sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen
Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander
setzen.
- bei der Gestaltung der eigenen Berufsbiografie unterstützt werden
sowie
- ihre Praktikumserfahrungen reflektieren und dokumentieren.

Weiterentwicklung

Extern in den Betrieben
Gespräche mit SuS

Evaluation

Extern in den Betrieben
Gespräche mit SuS
Praktikumsbericht

Kooperation**Adressat**

11

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre bisherigen Erfahrungen in der beruflichen Orientierung und formulieren individuelle Erwartungen an das kommende zweiwöchige Praktikum. Am Ende des Workshops haben alle Schülerinnen und Schüler mindestens zwei konkrete bisherige Erfahrungen sowie drei persönliche Erwartungen an ihr Praktikum schriftlich festgehalten. Das Ziel unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei einer bewussten Vorbereitung auf das Praktikum, wodurch sie einen größeren persönlichen Nutzen aus den zwei Wochen ziehen können. Die Reflexion erfolgt in Kleingruppen- und Plenumsphasen innerhalb von 90 Minuten, was genügend Zeit für Austausch und Dokumentation bietet. Das Ziel wird innerhalb des Workshops (90 Minuten, vor Beginn des Praktikums) erreicht.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

m. Reflexionsworkshop (SBO 8.1)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

In einem 90 minütigen Workshop reflektieren die SuS ihre bisherige Erfahrungen in der Beruflichen Orientierung, zudem erstellen Sie einen Ausblick über ihre weiteren Vorhaben.

Arbeitsschwerpunkte

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über verschiedene Studien- und Ausbildungswege nach dem Abitur. Sie lernen die Unterschiede zwischen dualem Studium, klassischem Hochschulstudium und universitären Studiengängen kennen und reflektieren, welcher Weg zu ihren persönlichen Interessen und Stärken passt. Die Ziele sind für die Schülerinnen und Schüler bedeutsam, da sie direkt ihre berufliche Zukunft betreffen und Orientierung im Entscheidungsprozess „Was kommt nach dem Abitur?“ geben. Durch die klar strukturierten drei Stationen mit Fachvorträgen, Fragerunden und Informationsmaterialien ist es realistisch, dass die Schülerinnen und Schüler die genannten Kenntnisse erwerben und persönliche Fragen einbringen können. Bis zum Ende des Studieninfotages haben die Schülerinnen und Schüler die zentralen Informationen aus allen drei Stationen aufgenommen und in einem Begleitheft/Handout dokumentiert haben.

n. Studieninfotag – Wege nach dem Abitur

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

SuS informieren sich an der Universität und bekommen Informationen rund um das Thema Studium.

Arbeitsschwerpunkte

Schnuppertag Hochschule OWL

Was bietet mir Höxter?

In verschiedenen Veranstaltungen bekommen die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit an Vorlesungen, Informationsveranstaltungen oder Workshops teilzunehmen. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Campusleben am Studienstandort Höxter bekommen.

Studieninfotag Göttingen

In verschiedenen Veranstaltungen bekommen die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit an Vorlesungen, Informationsveranstaltungen oder Workshops teilzunehmen. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Campusleben bekommen.

Alternativ: Studieninfotag am KWG in drei Stationen

- Infoveranstaltung Duales Studium und Ausbildung
- Workshop Rund ums Studium
- Studieren an der Universität Paderborn

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Extern
Gespräche mit einzelnen SuS

Kooperation

Frau Müller (BA)

Adressat

12

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Abschluss der Q1 nehmen die Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q1 an einem computergestützten Testverfahren der Bundesagentur für Arbeit teil, das individuelle Interessen- und Fähigkeitenprofile ermittelt. Auf dieser Grundlage erhalten sie eine persönliche Auswertung mit passenden Berufs- und Studienfeldern, wodurch sie ihre bisherigen Vorstellungen festigen oder überdenken können.

p. Workshop Check You

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

„Testverfahren zur Studien- und Berufswahl“ Check You
In der Veranstaltung wird ein Berufswahltest, der lediglich Interessen (nicht Fähigkeiten) berücksichtigt, live durchgeführt. Die TeilnehmerInnen bekommen so Anhaltspunkte, zu welchen Berufen/Studiengängen weitere Recherchen für sie sinnvoll sein könnten. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen ein Handout mit Links zu weiteren Tests, die z.T. sehr ausführlich sind (z.B. Interessen, Fähigkeiten und Ansprüche an das spätere berufliche Umfeld berücksichtigen, wie das Selbsterkundungstool der Agentur) und spezifischen Tests, die die Eignung für ein bestimmtes Feld prüfen.

„Auslandsaufenthalte/Überbrückungsmöglichkeiten“
Die unterschiedlichen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen direkt nach dem erlangen der Allgemeinen Hochschulreife zu sammeln, stehen bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Arbeitsschwerpunkte

„Bewerbung um Studienplatz“
Die Bewerbung um einen Studienplatz bei bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen und im Rahmen des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DOSV) bei Hochschulstart wird näher beleuchtet. Die TeilnehmerInnen erhalten konkrete Beispiele und Informationen darüber, wo sie sich näher informieren können, z.T. auch Hinweise auf interessante Veranstaltungen zu diesem Thema.

Adressat

12

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

q. Studentag (Uni-Besuch) (SBO 9.2)

Inaktiv

SMARTe Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch den Besuch von Vorlesungen, Informationsveranstaltungen und Workshops einen realistischen Eindruck vom Studium und dem Campusleben an der Universität Göttingen gewinnen. Am Ende des Studentages können sie mindestens zwei Studiengänge beschreiben, die sie interessieren. Das Ziel ist für die Schülerinnen und Schüler von hoher Relevanz, da sie sich in der Phase der Studien- und Berufswahlorientierung befinden und durch die direkte Erfahrung vor Ort motiviert werden. Die Universität Göttingen bietet ein breites Programm an Vorlesungen, Workshops und Informationsveranstaltungen, sodass die Schülerinnen und Schüler das Ziel innerhalb eines Tages gut erreichen können. Das Ziel wird im Rahmen des Studentages (ein Tag auf dem Campus der Universität Göttingen) erreicht und durch ein kurzes Reflexionsgespräch sowie eine schriftliche Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler am Ende überprüft.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Ziele (konkretisiert)

Arbeitsschwerpunkte

In verschiedenen Veranstaltungen bekommen die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit an Vorlesungen, Informationsveranstaltungen oder Workshops teilzunehmen. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Campusleben bekommen.

Alternativ: Studieninfotag am KWG in drei Stationen

- Infoveranstaltung Duales Studium
- Workshop Rund ums Studium
- Studieren an der Universität Paderborn

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

12

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im 2. Halbjahr der Q1 können Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q1 an einer professionellen Potenzialanalyse durch das Thimm-Institut für Bildungs- und Karriereberatung teilnehmen und erhalten eine qualitative Rückmeldung zu ihren Potenzialen, um ihren Berufs- oder Studienwunsch zu festigen oder ggf. neu zu überdenken.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

t. Potentialanalyse (SBO 9.2)

Ziele (konkretisiert)

thimm – Instituts für Bildungs- und Karriereberatung mit einer professionellen Analyse der eigenen Potenziale und Stärken: „FIBIDO – Freiwillige Individuelle Berufsorientierung In Der Oberstufe“.

Kooperation

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Arbeitsschwerpunkte

In diesem Testverfahren werden die Fähigkeiten im rechnerischen, (fremd-)sprachlichen, räumlichen, naturwissenschaftlichen und logischen Denken eruiert. Außerdem müssen die Jugendlichen in Gruppenübungen Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Kommunikationsvermögen, Durchsetzungsvermögen und andere soziale Kompetenzen zeigen. Über dieses Testverfahren erfahren die Schülerinnen und Schüler auch, in welche Studien- und oder Ausbildungsrichtung es nach der Schule gehen kann.

Inaktiv

Adressat

12

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im 1. Halbjahr der Q1 nehmen die Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q1 an mindestens zwei Expertenrunde zu Studien- und Berufszweigen mit regionalen Fachkräften teil, um Einblicke in Studienfelder und zugehörige Berufsfelder zu gewinnen und ihre Berufs- oder Studienwahl zu reflektieren und ggf. anzupassen.

u. Studienbörse

Ziele (konkretisiert)

„Erstmal mache ich mein Abi, doch was kommt danach? Ist mein Traumberuf wirklich der richtige für mich?“ Dies sind die zentralen Fragen, die sich viele unserer Schülerinnen und Schüler gegen Ende ihrer schulischen Laufbahn stellen. Das KWG begleitet sie dabei und bietet eine Vielzahl von Aktivitäten zur Studien- und Berufsorientierung an. Ein zentrales Element ist die Studienbörse in der Q1.

Bei der Entscheidung für einen Beruf gibt es nichts Sinnvollereres, als das persönliche Gespräch mit Menschen, die über den Alltag in ihrem Beruf berichten. Geschäftsführer*innen, Entscheidungsträger*innen und Führungskräfte aus Höxter und Umgebung kommen für einen Vormittag ins KWG und sprechen mit kleinen Schülergruppen über ihren Berufsalltag und die besonderen Herausforderungen und Perspektiven in ihrem Beruf. Sie ermöglichen einen unmittelbaren und persönlichen Einblick und vermitteln ein sehr authentisches Bild ihres Tätigkeitsfeldes. Unsere Dozentinnen und Dozenten stammen aus Firmen, Unternehmen oder Einrichtungen aus Höxter und Umgebung. Damit möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die attraktiven Möglichkeiten der Ausbildung, des Studiums und der beruflichen Perspektiven in unserer Region aufmerksam machen.

Weiterentwicklung

Ziel ist es stets, möglichst auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler einzugehen und dementsprechend Expertinnen und Experten ans KWG einzuladen.
Die SuS sollen besser auf die Gespräche vorbereitet sein, daher wird zukünftig.....
Das nächste Ziel ist die Studienbörse 2024.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Nach einer Abfrage der Interessen der Schülerinnen und Schüler laden wir für einen Vormittag Expertinnen und Experten aus verschiedenen Berufs- und Fachrichtungen in das KWG ein. Sie sprechen mit kleinen Schülergruppen aus der Jahrgangsstufe Q1 über ihren Berufsalltag, besondere Herausforderungen und Perspektiven.

Die Schülerinnen und Schüler führen an diesem Vormittag mit zwei Berufsexpertinnen und Berufsexperten ein je ca. halbstündiges Gespräch.
Im Anschluss findet eine Evaluation statt.

Anlage: Einladung, Evaluation, Präsentation der Studienbörse 2023

Evaluation

- Feedback Schülerbefragung (edkimo)
- ausführliche Feedback-Runde am Tag der Studienbörse
- schulinterne Evaluation im BO-Team

Kooperation

Adressat

13

Datum 1. P 2 P 3.P

01.10.2023 rüa frm sle

Maßnahme

v.Talentscouting der TH OWL

Inaktiv

SMARTe Zielformulierung

Ab der Jgst. EF werden motivierte und leistungsstarke Schüler:innen der gymnasialen Oberstufe, insbesondere solche aus nicht-akademischen oder finanziell benachteiligten Familien, durch die Schule identifiziert und an das Talentscouting OWL vermittelt. Einmal monatlich finden an der Schule individuelle Beratungsgespräche mit Talentscouts statt, in denen die Schüler:innen gezielt über Studienmöglichkeiten, Studienfinanzierung, Stipendien und Bildungswege informiert und auf ihrem Weg in ein mögliches Studium begleitet werden.

Ziele (konkretisiert)

Frühzeitige Identifikation leistungsstarker und motivierter Oberstufenschüler:innen mit Migrationshintergrund oder ohne akademisches Elternhaus.

Regelmäßige Beratung (monatlich) durch Talentscouts, um Studien-Aus- und Weiterbildungswege, Studienfinanzierung und Stipendien transparent zu machen.

Förderung von Chancengerechtigkeit im Übergang Schule → Hochschule, insbesondere durch Unterstützung von Schüler:innen aus sozio-ökonomisch benachteiligtem Umfeld.

Begleitung und Netzwerkbildung für die Schüler:innen über die Schule hinaus (Studium, duales Studium, Ausbildung) durch das Talentscouting-Programm.

Stärkung der Schul-Mission zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Integration eines ausserschulischen Netzwerkes (Talentscouting) zur systematischen Studien- und Berufsorientierung in die Oberstufe.

Verbesserung der Studien- und Berufsorientierung in der Oberstufe durch gezielte Beratung und Begleitung – insbesondere für bislang unterrepräsentierte Gruppen.

Erweiterung des Schul-Profils im Bereich „Übergänge begleiten“ und „Hochschulzugang für alle stärken“.

Arbeitsschwerpunkte

Erarbeitung eines Auswahlverfahrens für geeignete Schüler:innen mit leistungs- und motivationsorientierten Kriterien sowie unter Berücksichtigung sozialer Ausgangsbedingungen (nicht-akademisches Elternhaus, finanzielle Benachteiligung).

Aufbau und Koordination der Zusammenarbeit mit dem Talentscouting OWL, Festlegung der monatlichen Beratungstermine an der Schule.

Durchführung der monatlichen individuellen Beratungsgespräche mit den Talentscouts vor Ort (im Schulgebäude oder digital) zu Themen wie Studienwahl, duales Studium, Finanzierung, Stipendien etc.

Begleitung der Schüler:innen über die Oberstufe hinaus (z. B. Unterstützung bei Bewerbungen, Stipendienanträgen, Übergang Hochschule) – Anschluss-Betreuung durch Talentscouting.

Dokumentation und Evaluation der Maßnahme (z. B. Anzahl teilnehmender Schüler:innen, Verlauf der Beratungsgespräche, Übergangsquoten Studium/Ausbildung) zur kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Weiterentwicklung

Ausbau des Angebots auf weitere Jahrgänge oder Gruppen (z. B. auch Schüler:innen der Jahrgangsstufe Q1).

Aufbau schulinterner Begleitangebote (Workshops, Bewerbungstrainings, Stipendien-Infoabende) ergänzend zur Talentscout-Beratung. Kooperation mit weiteren Partnern (z. B. Hochschulen, Unternehmen, Mentoringprogramme) zur Erweiterung des Netzwerkes.

Systematische Verknüpfung der gewonnenen Daten mit schulischen Leistungs- und Beteiligungszahlen, um Wirkungen und Potenziale besser zu analysieren.

Einrichtung einer schulischen „Talent-AG“ oder eines Begabtenforums, das fachübergreifend arbeitende Schüler:innen mit hohem Potenzial unterstützt und begleitet.

Evaluation

Start der Maßnahme: Identifikation und Vermittlung ab Jahrgang EF im laufenden Schuljahr.

Regelmäßige Teilnahme: Monatliche Beratungsgespräche mit den Talentscouts an der Schule.

Zwischen-Evaluation: Nach einem Jahr (z. B. Ende Schuljahr) Rückschau über Anzahl teilnehmender Schüler:innen, Häufigkeit der Beratungstermine, erste Übergänge in Studium/Ausbildung.

Abschluss-Evaluation: Nach zwei Jahren vollständige Auswertung betreffend Wirkung (z. B. Anteil der vermittelten Schüler:innen, Nutzung von Stipendien, Studienstarts) – Ableitung von Handlungsempfehlungen.

Darstellung der Ergebnisse im Rahmen der Lehrerkonferenz und ggf. Veröffentlichung im schulischen Jahresbericht.

Kooperation

Adressat

11-13

Datum 1. P 2 P 3.P

10.09.2025 frm rüa

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Q1 sollen befähigt werden, den Prozess der Hochschulbewerbung und -einschreibung selbstständig und sicher durchzuführen. Das Ziel ist für die Schülerinnen und Schüler unmittelbar relevant, da es direkt ihre Zukunft nach dem Abitur betrifft. Sie erhalten praktische Hilfestellung und Klarheit bei einem oft komplexen Prozess. Mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit, klaren Anleitungen und praktischen Beispielen wird das Ziel innerhalb des Workshops erreichbar sein. Das Ziel wird im Rahmen des Workshops (Dauer: ca. 90 Minuten) umgesetzt und am Ende durch eine kurze Reflexion überprüft.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

w. Workshop BA

Ziele (konkretisiert)

Einschreiben ins Studium
• Hilfestellungen/Einschreiben an der Universität
• Letzte Vorkehrungen

Arbeitsschwerpunkte

Inaktiv

Adressat

13

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 frm rüa

III.02. Individuelle Beratung

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Juli 2026 werden am KWG mindestens 30 dokumentierte Einzelfallberatungen nach dem schulinternen Beratungskonzept durchgeführt. In mindestens 80 % der Fälle bestätigen die Beteiligten (Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte) in einer anonymen Rückmeldung, dass die Beratung zu Entlastung, Klärung oder Stärkung beigetragen hat. Die Ergebnisse werden jährlich ausgewertet und zur Weiterentwicklung der schulischen Beratungskultur genutzt.

Weiterentwicklung

Ziel ist es, den Schüler*innen innerhalb der Schule, die für viele einen strukturierenden und haltgebenden Rahmen darstellen, einen offenen und gleichzeitig geschützten Raum anzubieten, in dem auf der Basis gegenseitigen Vertrauens Begegnungen und Gespräche möglich werden.

Die Schüler*innen sollten alle ab dem Zeitpunkt ihrer Einschulung am KWG informiert werden über das Angebot des Teams Beratung und Schulsozialarbeit. Ebenso ist eine regelmäßige Information der Eltern notwendig.

a. Einzelfallberatung

Ziele (konkretisiert)

„Wem kann ich mich anvertrauen?“ Viele Schüler*innen sind auf der Suche nach einem/er erwachsenen Ansprechpartner*in, der/die weder Teil der Familie ist noch sie bewertet und benotet. Sie suchen oftmals jemanden, mit dem sie freiwillig und vertraulich aktuelle Probleme bereden und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen können.

So besteht ein großer Teil unserer täglichen Arbeit in der individuellen Beratung von Schüler*innen.

Evaluation

Regelmäßige Teamsitzungen, in denen gegenseitiger Austausch sowie anonyme Beratung erfolgt

Rückmeldungen durch Schüler*innen

Längerfristige Begleitung von Schüler*innen in der Einzelfall-beratung oder der klassenbezogenen Beratung u.a. auch in zeitlich größeren Abständen: Konnte ein Problem gelöst bzw. sinnvoll bearbeitet werden, sodass sich für die Schüler*innen dauerhaft eine positive Veränderung ergibt?

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallberatung, z.B.:

bei Konflikten, Streit und Problemen in der Schule oder in der Familie

bei Mobbing und Cybermobbing

in Krisensituationen, z.B. Essstörungen, Ängste, Trauer/ Verlust

bei nichtsuizidalem selbstverletzendem Verhalten, Sucht, Suizidalität, Depression

bei Schulangst oder Prüfungsangst

Inaktiv

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 har pei ost

Kooperation

Schulsozialarbeit

Adressat

SI und SII

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Juli 2026 werden am KWG mindestens 10 schulklassenbezogene Beratungsprozesse durchgeführt. In 85 % der beteiligten Klassen wird laut Feedback eine Verbesserung des Klassenklimas und des Miteinanders festgestellt. Die Ergebnisse werden dokumentiert und für die Weiterentwicklung der schulischen Präventions- und Beratungskultur genutzt.

Weiterentwicklung

Ziel ist es, den Schüler*innen innerhalb der Schule, die für viele einen strukturierenden und haltgebenden Rahmen darstellt, einen offenen und gleichzeitig geschützten Raum anzubieten, in dem auf der Basis gegenseitigen Vertrauens Begegnungen und Gespräche möglich werden.

Die Schüler*innen sollten alle ab dem Zeitpunkt ihrer Einschulung am KWG informiert werden über das Angebot des Teams Beratung und Schulsozialarbeit. Ebenso ist eine regelmäßige Information der Eltern notwendig.

b. Schulklassenbezogene Beratung

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Manchmal ergibt sich auch ein klassenbezogener Beratungsbedarf, auf den individuell reagiert und bei dem nach geeigneten Maßnahmen gesucht wird, um in einem gemeinsamen Prozess mit der Klasse Perspektiven und/oder Lösungsmöglichkeiten für klasseninterne Probleme zu entwickeln.

Arbeitsschwerpunkte

Schulklassenbezogene Beratung, z.B.:
bei einer Bitte um Unterstützung z.B. durch die Klassenlehrer
zur Verbesserung des Klassenklimas
zur Unterstützung des sozialen Lernens
als Intervention bei Mobbing oder Cybermobbing

Wir stellen bei Bedarf auch Kontakte her zu außerschulischen Partnern wie z.B. der schulpsychologischen Beratungsstelle, therapeutischen Einrichtungen oder dem Jugendamt.

Evaluation

Regelmäßige Teamsitzungen, in denen gegenseitiger Austausch sowie anonyme Beratung erfolgt

Rückmeldungen durch Schüler*innen

Längerfristige Begleitung von Schüler*innen in der Einzelfall-beratung oder der klassenbezogenen Beratung u.a. auch in zeitlich größeren Abständen: Konnte ein Problem gelöst bzw. sinnvoll bearbeitet werden, sodass sich für die Schüler*innen dauerhaft eine positive Veränderung ergibt?

Kooperation

Schulsozialarbeit

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 har pei ost

III.03 Präventionsprojekte

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Mediencounts führen im 1. Quartal Workshops zu Chatregeln (Jg. 5) und im 2. Quartal Workshops zu Cybermobbing (Jg. 6) durch. Ziel ist, dass mindestens 80 % der Schüler*innen teilnehmen und die Scouts als Anlaufstelle für digitale Fragen etabliert werden. Bis zum Ende des Schuljahres entwickeln die Mediencounts ein Projekt zur Stärkung ihrer Sichtbarkeit, indem sie mindestens drei Informationsmaterialien (z. B. Flyer, Plakate, Social-Media-Beiträge) veröffentlichen und eine Schulaktion durchführen. Dadurch wird die Akzeptanz und Wirksamkeit ihrer Präventionsarbeit erhöht.

Weiterentwicklung

- Jährliche Ausbildung neuer Mediencounts (Schuljahresbeginn)
- Etablierung der Präsenz der Mediencounts im Schulalltag
- Evtl. Übernahme weiterer Tätigkeiten zur digitalen Unterstützung

a. Mediencounts

Ziele (konkretisiert)

In der heutigen Zeit spielen digitale Medien eine immer größere Rolle. Daher ist es umso wichtiger, dass junge Menschen frühzeitig über deren Nutzung aufgeklärt werden und Unterstützung für einen angemessenen Umgang mit Möglichkeiten und Herausforderungen erhalten. Dies hat sich die Arbeitsgemeinschaft „Mediencounts“ als Ziel gesetzt.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

- Durchführung regelmäßiger Prävention zu Cybermobbing in Jahrgang 6
- Erarbeitung von Chatregeln in Jahrgang 5
- Ansprechpartner bei individuell auftretenden Problemen/Fragen

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 fri

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres 2024/25 führt die Schulsozialarbeit an der KWG in allen 8. Klassen einen 4-stündigen interaktiven Alkoholpräventions-Workshop mit dem Methodenkoffer durch. Die Jugendlichen setzen sich spielerisch und ohne Bewertungsdruck mit Risiken von Alkoholkonsum und Suchtverläufen auseinander. Wirkung und Weiterentwicklung des Angebots werden durch Quiz und Feedback gesichert, um den Workshop dauerhaft im Schulprogramm zu verankern.

Weiterentwicklung

Ziel ist es, in jedem Schuljahr Kapazität zu schaffen, diesen Workshop für Jugendliche in der Schule ganzheitlich anbieten zu können. Die Schulsozialarbeit hat am 17.04.24 die Qualifizierung für den Methodenkoffer erlangt. Der Meilenstein wird gesetzt, indem das Angebot der Suchtprävention weiterentwickelt und fest im Schulprogramm des KWG verankert wird.

b. Alkoholprävention

Ziele (konkretisiert)

Durch die Alkoholprävention werden Jugendliche spielerisch auf die Gefahren von Alkoholkonsum aufmerksam gemacht und über Folgen von Alkoholkonsum und Abhängigkeiten aufgeklärt. Innerhalb eines Schuljahres wird in den 8. Klassen eine 4-stündige Prävention durchgeführt. Die Inhalte werden durch die Methode des Alkoholkoffers altersgerecht und interaktiv vermittelt. Die Jugendlichen können während eines Quiz in der Prävention ihr Gelerntes zeigen.

Evaluation

Grundsätzlich soll solch ein Workshop zu Beginn gemeinsam durch das Team der Schulsozialarbeit durchgeführt werden. Dadurch kann eine gegenseitige Reflexion stattfinden. Außerdem kann durch ein Feedback der Schülerinnen und Schüler im Anschluss der Prävention geschaut werden, inwieweit der Workshop verändert werden muss. Nach Festigung der Prävention im Schullalltag, kann geschaut werden, ob die Prävention durch lediglich eine Fachkraft durchgeführt werden kann.

Arbeitsschwerpunkte

Die Schulsozialarbeit bietet für den 8. Jahrgang einen vierstündigen Workshop zur Alkoholprävention an. Mithilfe des „Methodenkoffers Alkoholprävention“ setzen sich die Schüler:innen ohne bewertende Lehrkraft offen und wertfrei mit dem Thema Alkoholkonsum auseinander. Der Workshop behandelt Grundlagen zu Suchtmitteln, den Verlauf einer Sucht sowie den bewussten Umgang mit Alkohol. In Kleingruppen erstellen die Teilnehmenden einen Suchtverlauf, absolvieren ein interaktives Alkohol-Quiz und erproben mithilfe von Rauschbrillen (Alkohol-, Alcopop- und Restalkoholbrille) die Beeinträchtigung der Wahrnehmung durch Alkohol. Ergänzende Materialien und Übungen unterstützen den praxisnahen Zugang. Ziel ist es, Wissen über Wirkungen und Risiken von Alkohol zu vermitteln und zur Reflexion des eigenen Konsumverhaltens anzuregen.

Inaktiv

Adressat

08

Datum 1. P 2 P 3.P

30.09.2025 pei

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Mobbing-Prävention zielt darauf ab, Schülerinnen der 6. Klassen für das Thema „Mobbing“ zu sensibilisieren und ihr Bewusstsein für die verschiedenen Rollen und Auswirkungen von Mobbing zu schärfen. Durch die Erstellung eines Mobbing-Barometers und die Reflexion des Klassenklimas sollen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des sozialen Miteinanders entwickelt werden. Die Schülerinnen werden gestärkt, um respektvoller miteinander umzugehen und Mobbing aktiv zu verhindern. Ein Folgetermin nach etwa vier Wochen dient der Evaluation und Nachhaltigkeit der Maßnahmen. Ein Workshop zu Cyber-Mobbing kann bei Bedarf zusätzlich angeboten werden, um diesen Schwerpunkt zu vertiefen.

Weiterentwicklung

Ziel ist es, die Schüler*innen für das Thema „Mobbing“ zu sensibilisieren und ihnen einen geschützten Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie auch über eigene Erfahrungen sprechen und diese gemeinsam reflektieren können. Da die Erfahrung zeigt, dass im Rahmen der vierstündigen Prävention nicht genügend Zeit bleibt, das wichtige Thema Cyber-Mobbing angemessen zu vertiefen, soll im nächsten Schuljahr möglichst in zeitlich nahem Abstand ein weiterer zweistündiger Workshop zu diesem Themenschwerpunkt die Präventionsmaßnahme erweitern.

c. Ein Projekttag zur Mobbing- und Gewaltprävention am KWG

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

„Mobbing- Was hat das denn mit mir zu tun?“ Das fragen sich sicherlich viele Schüler*innen. Mit dem Team Beratung/ Schulsozialarbeit des KWG führen wir in allen 6. Klassen eine vierstündige Mobbing-Prävention durch. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Zeit intensiv mit ihrem eigenen Klassenklima auseinander, erstellen ein klassenbezogenes Mobbing-Barometer, tauschen sich über den zugrundeliegenden Begriff „Mobbing“ und über mögliche, ihnen teils bekannte Mobbing-Handlungen aus. Sie erkennen, dass „Mobbing“ nicht nur ein Geschehen zwischen Tätern und Opfern ist, sondern oft viele zu Zuschauern und Mitwissern werden, die durch ihr eigenes - passives oder auch aktives - Verhalten soziale Strukturen stark beeinflussen können. Schülerinnen und Schüler werden so sensibilisiert für den respektvollen Umgang miteinander und gestärkt im Hinblick auf ihr soziales Verhalten in der Klassengemeinschaft.

Evaluation

- Im Sinne der Nachhaltigkeit gibt es nach ca. vier Wochen einen weiteren einstündigen Besuch in den 6. Klassen, bei dem noch einmal die Umsetzung der Zielvereinbarungen des Projekttages in den Blick genommen werden und ein Feedback der Schüler*innen eingefordert wird.

- Schulinterne Evaluation im Team Beratung/ Schulsozialarbeit

Kooperation

Schulsozialarbeit

Arbeitsschwerpunkte

Im Workshop zum Thema Mobbingprävention arbeiten die Schüler:innen zunächst im Klassenverband. Nach einem kurzen Warming-up beschäftigen sie sich mit der Frage, was Mobbing ist, und stellen mögliche Mobbingsituationen in Form von Standbildern dar. Anschließend lernen sie mithilfe des „Mobbing-Dreiecks“ die typischen Rollen innerhalb eines Mobbingystems – Mobber, Betroffene und Zuschauer – kennen und sammeln Beispiele für typische Mobbinghandlungen. Darauf aufbauend reflektiert die Klasse ihr eigenes Miteinander und überlegt, wie sie mit Konflikten und Ausgrenzung umgeht. In einem zweiten Teil arbeiten Mädchen und Jungen getrennt voneinander. Sie erstellen ein sogenanntes Mobbing- bzw. Klassenklimabarometer, um den aktuellen Gruppendruck und das soziale Klima einzuschätzen. Auf dieser Grundlage formulieren sie Zielvereinbarungen für einen respektvolleren Umgang. Ergänzend reflektieren sie in verschiedenen Übungen persönliche Grenzen und Rollen im sozialen Gefüge. Zum Abschluss treffen sich alle wieder im Klassenverband, um die erarbeiteten Zielvereinbarungen gegenseitig vorzustellen, gemeinsam auszuwerten und den Workshop – im Beisein der Klassenlehrkraft – abzuschließen.

Adressat

06

Datum 1. P 2 P 3.P

15.03.2024 pei har ost

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

„Die Maßnahmen der Verkehrserziehung werden in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 10 in allen Klassen durchgeführt. Sie knüpfen an die altersentsprechende Teilnahme der SchülerInnen am Straßenverkehr an und sensibilisieren für die Gefahren. Durch handlungsorientierte Übungen und Entscheidungsempfehlungen gewinnen die Kinder und Jugendlichen Sicherheit im Umgang mit den Herausforderungen.“

Je nach Modul findet eine Würdigung auf der Schulhomepage statt; zusätzlich gibt es das Angebot von Gesprächen (insbesondere Jgst.10) durch die betreuende Lehrkraft oder Schulsozialarbeit.

Weiterentwicklung

Gegebenenfalls über die Fachschaften Musik, Kunst oder Deutsch eine regelmäßige Teilnahme an den Wettbewerb „Go ahead - Sicher mit dem Rad zu Schule“ anstreben.

d. Verkehrserziehung

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler des König-Wilhelm-Gymnasiums erreichen die Schule auf verschiedenen Wegen: Zu Fuß, mit dem Schulbus, dem Zug (inklusive recht langem Fußweg vom Bahnhof Höxter zur Schule), dem Fahrrad, durch die Eltern sowie – in der Oberstufe – mit dem eigenen Auto. Aus diesem Grund ist es wichtig, an die gute Arbeit der Grundschulen anzuknüpfen und die Schülerinnen und Schüler für die Gefahren im Straßenverkehr und auf dem Schulweg zu sensibilisieren und sie zu befähigen, diesen umsichtig und sicher zu bewältigen.

Evaluation

In der Regel durch Nachbesprechungen der durchgeführten Aktionen mit den betreffenden Schülergruppen.

Arbeitsschwerpunkte

Regelmäßige Projekte:

- Jahrgangsstufe 5:
 - Erkundung des Schulwegs vom Bahnhof und den Bushaltestellen zur Schule durch die Klassenlehrer/innen;
 - einstündige Veranstaltung „Sicherheit am Bahngleis“ im Klassenverband durch Polizisten der Bundespolizei aus Paderborn
- Jahrgangsstufe 6:
 - Fahrsicherheitstraining Fahrrad durch die Klassen- und Sportlehrer; unterstützt durch Polizisten der Kreispolizeibehörde Höxter (ein Schultag)
- Jahrgangsstufe 10:
 - zweistündige Veranstaltung „Crash Kurs NRW“ durch Polizisten der Kreispolizeibehörde Höxter und weiteren an Verkehrsunfällen beteiligten Berufsgruppen (Sanitäter, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger)

Einzelprojekte:

- Erfolgreiche Teilnahme der Klasse 7a am Wettbewerb „Go ahead - Sicher mit dem Rad zu Schule“ im Jahr 2016.

Adressat

05-10

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 aus

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Ab dem Schuljahr 2026/27 führt die Schulsozialarbeit am KWG jährlich in allen 10. Klassen einen 4-stündigen Cannabis-Workshop durch. Die Jugendlichen erhalten altersgerechte Informationen zu gesundheitlichen, sozialen und rechtlichen Folgen des Konsums, erarbeiten Wissen spielerisch (Bilderrätsel, Quiz, Positionierungsübungen) und erleben Risiken praxisnah durch Drogenbrillen und Schadstoffproben. Wirkung und Weiterentwicklung des Angebots werden durch Feedback und Reflexion gesichert, mit dem Ziel, die Prävention dauerhaft im Schulprogramm zu verankern.

Weiterentwicklung

Der Workshop pausiert im Schuljahr 25/26, da der Workshop vom 9. Jahrgang auf den 10. Jahrgang verschoben wurde. Während der Durchführung des Workshops im Schuljahr 24/25 wurde deutlich, dass es wichtig ist das Wissen zu vermitteln, jedoch Cannabis etwas sehr Unbekanntes für die Schüler*innen ist. Dadurch wurde die Prävention in den 10. Jahrgang verschoben, um im 9. Jahrgang Kapazität für andere Präventionen zu haben.

e. Cannabis-Prävention Jg. 10

Ziele (konkretisiert)

Schüler*innen des 10. Jahrgangs erhalten altersgerechte Informationen über die gesundheitlichen, sozialen und rechtlichen Folgen von Cannabiskonsum. Jugendliche erhalten Praxisnahe Beispiele und können in einem Parcours eine Drogenbrille ausprobieren. In einem Abschlussquiz können die Schüler*innen ihr Gelerntes anwenden. Die Prävention findet einmal im Schuljahr für vier Stunden durch die Schulsozialarbeit statt.

Evaluation

Grundsätzlich soll solch eine Prävention durch das Team der Schulsozialarbeit gemeinsam durchgeführt werden. Dadurch kann eine gegenseitige Reflexion stattfinden. Außerdem kann durch ein Feedback der Schülerinnen und Schüler im Anschluss der Prävention geschaut werden, inwieweit der Workshop verändert werden muss. Nach Festigung der Prävention im Schulalltag, kann geschaut werden, ob die Prävention durch lediglich eine Fachkraft durchgeführt werden kann.

Arbeitsschwerpunkte

Der Cannabis-Workshop wird im 10. Jahrgang für alle Klassen je 4 Schulstunden angeboten. Die Schulsozialarbeit führt den Workshop eigenständig durch. Der Workshop startet mit einem Warm-up im Stehen, wodurch Hemmschwellen abgebaut werden sollen. Durch ein Bilderrätsel, ähnlich wie Memory, eignen sich die Schüler*innen ein breit gefächertes Wissen über Cannabis an. Bei einem „Kiffer-Quiz“ können die Schüler*innen ihr Gelerntes vertiefen und anwenden. Des Weiteren werden den Jugendlichen Schadstoffe gezeigt, welche häufig Cannabis beigesetzt werden und welche gesundheitlichen Folgen diese haben können. Dadurch, dass den Jugendlichen die Schadstoffe in Proben gezeigt werden, hinterlässt dies oft ein prägendes Ereignis. Außerdem wird über einen Suchtverlauf gesprochen und dieser mit Fallbeispielen vertieft. Durch eine Methode bei der sich die Schüler*innen der Positionierung „Richtig oder Falsch“ zuordnen müssen, können sie ihr Wissen erneut unter Beweis stellen. Bevor zum Ende gemeinsam mit der Klasse der Workshop reflektiert wird, wird die Methode „Ideen-Karussell“ angewendet, bei der sich die Jugendlichen Alternativen zu Drogen überlegen sollen.

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

09.09.2025 pei

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Alle 8. und 10. Klassen nehmen jährlich an einem 2-stündigen sexualpädagogischen Workshop teil. In Jahrgang 8 stehen Verhütung und ungewollte Schwangerschaft im Fokus, in Jahrgang 10 der Umgang mit pornografischen Mythen. Die Workshops werden von Donum Vitae durchgeführt, von der Schulsozialarbeit begleitet und niedrigschwellig vermittelt. Ergänzend wird 2025/26 ein ganztägiger Workshop mit dem Gesundheitsamt erprobt.

f.. Sexualpädagogik

Ziele (konkretisiert)

Sexualpädagogik in der Schule ist ein wesentlicher Bestandteil ganzheitlicher Bildung, da sie Wissen, Gesundheit, soziale Kompetenz und Selbstbestimmung fördert. Während der sexualpädagogischen Workshops erwerben die Schüler*innen grundlegendes Wissen zu verschiedenen Themenfeldern der Sexualpädagogik. So sollen die Jugendlichen der 8. Klasse, sowie der 10. Klasse nach einem 2-stündigen Workshop Verhütungsmethoden kennenlernen oder über pornografische Mythen aufgeklärt sein. Unterstützt wird dieses Ziel durch die Zusammenarbeit mit Donum Vitae.

Weiterentwicklung

Im Schuljahr 24/25 konnte die Kooperation mit Donum Vitae bereits erfolgreich durchgeführt werden und wird im Schuljahr 25/26 fortgeführt. Zudem wird im Schuljahr 25/26, als Versuch, ein ganztägiger Workshop mit dem Gesundheitsamt stattfinden.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Die sexualpädagogischen Workshops werden durch eine Fachkraft von Donum Vitae durchgeführt und durch die Schulsozialarbeit begleitet und organisiert. Die Workshops finden pro Klasse 2 Stunden statt. Im Jahrgang 8 werden ungewollte Schwangerschaften und Schwangerschaftsabbrüche behandelt. Im 10. Jahrgang werden pornografische Mythen besprochen. Die Inhalte werden spielerisch und niedrigschwellig an die Schüler*innen herangetragen.

Evaluation

Spätestens zum Ende des Jahrgangs 8 oder Jahrgang 10 sollte der Workshop im jeweiligen Jahrgang stattgefunden haben.

Kooperation

Schulsozialarbeit

Adressat

05-10

Datum 1. P 2 P 3.P

30.09.2025 pei

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Alle 5. Klassen durchlaufen jährlich zum Halbjahreswechsel einen 6-stündigen Kinderschutzparcours. In vier Stationen (Kinderrechte, Nähe & Distanz, Gefühle, Gewalt & Macht) setzen sich die Schüler*innen spielerisch und altersgerecht mit Kinderschutz auseinander. Der Parcours wird durch Schulsozialarbeit und Beratungsteam begleitet und mit einer Reflexion abgeschlossen, um Wirkung und Weiterentwicklung zu sichern.

g. Kinderschutzparcours

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Der Kinderschutzparcours dient als Prävention von verschiedenen Gewaltformen, sowie dem Kennenlernen der eigenen Grenzen und Rechte. Alle Schüler*innen der 5. Klassen sollen sich durch den Parcours bewusst, altersgerecht und spielerisch mit der Thematik Kinderschutz auseinandersetzen. Der Parcours fördert somit den Kompetenzerwerb der Schüler*innen im fachlichen, sozialen und personellen Bereich. Zudem wird die Fremdwahrnehmung unter den Mitschüler*innen geschärft. Es findet eine Reflexion mit den Klassenleitungen und der Schulsozialarbeit am Ende des Workshops statt. Der Kinderschutzparcours findet regelmäßig um den Halbjahreswechsel statt.

Arbeitsschwerpunkte

Der Kinderschutzparcours besteht aus 4 Stationen. Er wird in jeder 5. Klasse je 6 Schulstunden durchgeführt. Dabei wird die Klasse in vier Kleingruppen eingeteilt. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Kinderschutzparcours sind: Kinderrechte, Nähe und Distanz, Gefühle, sowie Gewalt, Mut und Macht.

Die Inhalte werden spielerisch, niedrigschwellig und dem Alter angemessen vermittelt. Hierbei wird jede Station durch ein*e Mitarbeiter*in der Schulsozialarbeit oder des Beratungsteams angeleitet. Vor Beginn des Parcours findet eine Einführungsrunde mit der Vorstellung des Tagesablaufes und der Einteilung der Gruppen statt. Die Einführungsrunde wird durch ein methodisch-didaktisch ausgearbeiteten Energizer zur Förderung der Teamfähigkeit eingeleitet. Der Kinderschutzparcours wird mit einem Reflexionsgespräch abgeschlossen, um die erlebten Eindrücke zu evaluieren.

Weiterentwicklung

Wir haben eine eigene Kinderschutzparcours-Materialsammlung entwickelt und erstellt, womit wir zukünftig flexibel die Stationen anwenden können. Zuletzt konnte das Material beim Beratungszentrum des Caritasverbandes für den Kreis Höxter e.V. in Brakel ausgeliehen werden. Dies gestaltete sich meist sehr schwierig, da viele Einrichtungen/Schulen den Kinderschutzparcours nutzen wollten.

Wir wollen bis Ende des fünften Schuljahres erreichen, dass alle Schüler*innen ausreichend in dem Thema Kinderschutz sensibilisiert sind.

Evaluation

Vor Ende jedes Schuljahres wird geprüft, ob der Kinderschutzparcours in allen 5. Klassen durchgeführt wurde und kann gegebenenfalls zum Ende des Schuljahres nachgeholt werden.

Im Anschluss an jede Durchführung wird der Kinderschutzparcours nachbereitet. Unter den teilnehmenden Mitarbeiter*innen wird im Anschluss des Parcours reflektiert. Bei der Reflexion ist vordergründig relevant, welche Schüler*innen bei der Durchführung im Bereich Kinderschutz auffällig geworden sind.

Kooperation

Schulsozialarbeit

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

30.09.2025 pei

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 führt die Schulsozialarbeit in allen 7. Klassen erstmals eine 2-stündige Vape-Prävention durch. Die Jugendlichen lernen Aufbau, Inhaltsstoffe, Risiken und Entsorgung von E-Zigaretten kennen und vertiefen ihr Wissen interaktiv durch digitale Methoden und ein Abschlussquiz. Am Schuljahresende wird die Prävention reflektiert, um sie dauerhaft im Schulprogramm zu verankern.

Weiterentwicklung

Die Vape-Prävention wird im Schuljahr 25/26 zum ersten Mal durchgeführt. Ziel ist es, die Prävention für alle Klassen im Schuljahr durchzuführen und langfristig im Schulprogramm zu verankern.

h. Vape-Prävention

Ziele (konkretisiert)

Die Schüler*innen der Klasse 7 sollen über Vape-Zigaretten aufgeklärt werden. Die Schüler*innen können am Ende der Prävention gemeinsam ein Quiz lösen. Die Inhalte werden interaktiv vermittelt, um die Motivation hochzuhalten. Die Prävention wird bis zum Ende des Schuljahres innerhalb einer Doppelstunde in allen 7. Klassen durch die Schulsozialarbeit durchgeführt.

Evaluation

Am Ende der Prävention wird ein Quiz durchgeführt und die Schüler*innen können das Erlernte unter Beweis stellen. Außerdem wird am Schuljahresende in der Schulsozialarbeit reflektiert, ob die Prävention gut verlaufen ist und im nächsten Schuljahr fortgeführt werden soll.

Arbeitsschwerpunkte

Die Vape-Prävention wird für jede Klasse im 7. Jahrgang durchgeführt. Der Workshop wird 2-stündig durch die Schulsozialarbeit durchgeführt. Inhalte des Workshops sind Aufbau und Inhaltsstoffe einer Vape-Zigarette. Hierbei wird auch intensiver auf Gefahren und Risiken eingegangen. Die Schüler*innen können sich dabei eine geöffnete Vape-Zigarette in ihren Bestandteilen anschauen. Außerdem wird während der Prävention auf die korrekte Müllentsorgung hingewiesen. Durch digitale und analoge Methoden sollen die Inhalte der Prävention vermittelt werden. Ein Gruppen-Quiz am Ende des Workshops lässt die Jugendlichen das Erlernte vertiefen.

Inaktiv

Adressat

07

Datum 1. P 2 P 3.P

30.09.2025 pei

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende jedes Schulhalbjahres berät und begleitet das Mittelstufenteam Schüler*innen sowie deren Eltern bedarfsgerecht bei erzieherischen Maßnahmen. Durch dokumentierte Gespräche, Zielvereinbarungen und regelmäßige Überprüfungen der Entwicklungsfortschritte werden Lern- und Verhaltensziele transparent gemacht und individuell gefördert, um ein erfolgreiches Durchlaufen der Mittelstufe zu sichern.

Weiterentwicklung

- Weiterentwicklung/Vereinfachung kollegialer Kommunikation
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

b. Beratung bei erzieherischen Maßnahmen und Ordnungswidrigkeiten (MST)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Arbeitsschwerpunkte

Das Mittelstufenteam begleitet und berät Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern- und Erziehungsberechtigte in schwierigeren Entwicklungsphasen, die erzieherische Maßnahmen und im Bedarfsfall Ordnungsmaßnahmen notwendig machen. Die Maßnahmen sollen die Voraussetzungen für gute Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten wiederherstellen bzw. optimieren und damit zu einem erfolgreichen Abschluss der Mittelstufe beitragen.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Schulsozialarbeit

Adressat

07-10

Datum 1. P 2 P 3.P

07.11.2025 sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Das Oberstufenteam berät Schülerinnen und deren Eltern regelmäßig, insbesondere zu Fächerwahl, Schullaufbahnplanung und den Pflichtbedingungen für den erfolgreichen Abschluss der gymnasialen Oberstufe. Die Beratung erfolgt mithilfe aktualisierter LuPO-Bögen, vermittelt Sicherheit und Klarheit, bindet die Schülerinnen aktiv in ihre schulische Entwicklung ein und findet vor allem zu Quartals- und Halbjahresenden sowie bei Bedarf zwischendurch statt.

Weiterentwicklung

Die Oberstufenkoordination wird jährlich bei der Dienstbesprechung der Oberstufenkoordinatoren über aktuelle Bestimmungen (bes. Änderungen bzgl. der Abiturbestimmungen) informiert und aktualisiert entsprechend die Abläufe, falls nötig. An das Oberstufenteam werden diese Informationen im Rahmen von Teamsitzungen weitergeleitet.

c. Individuelle Beratungsgespräche zur Laufbahn

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Das Oberstufenteam, bestehend aus zwei TutorInnen pro Jahrgangsstufe und dem Oberstufenkoordinator, berät alle SchülerInnen und deren Eltern und Erziehungsberechtigte bezüglich Fächerwahl, Schullaufbahnen und den Pflichtbedingungen, die zu einem erfolgreichen Abschluss der Oberstufe führen.

Arbeitsschwerpunkte

Die Oberstufenkoordination informiert Schülerinnen der Jgst. 10 sowie deren Eltern frühzeitig in zwei Veranstaltungen über Laufbahnbedingungen, Fächerwahl, Berufsberatung (Praktikum) und Auslandsaufenthalte. Im Anschluss erfolgen individuelle Beratungen mit „LuPO“ zur Laufbahnplanung, vorbereitet durch Austausch der TutorInnen mit den Klassenleitungen. Halbjährlich sowie bei Bedarf finden weitere Beratungsgespräche zur Optimierung der Schullaufbahn statt. Ergänzend werden Informationsabende zur Organisation der Oberstufe angeboten. Das Oberstufenteam koordiniert zudem Berufsberatung, Schulsozialarbeit und verwaltet die Schülerdaten (LuPO, Kurs42, SchILD). Begleitend werden Fahrten zur politischen Bildung (EF) und Studienfahrten (Q2) sowie weitere berufsorientierende Veranstaltungen organisiert.

Evaluation

Das Oberstufenteam ist in stetem kollegialem Austausch mit den FachkollegInnen und bietet den Eltern und Erziehungsberechtigten Gesprächstermine an. Gelegentliche Evaluationen einzelner Jahrgangsstufen (zur Zeit in Planung für die Jgst. Q1) vervollständigen das Bild.

Kooperation

Herr Westermann (Oberstufenkoordinator) und Herr Austermühl (Vertretung).

Adressat

11-13

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes

III.06. Beratung in der Erprobungsstufe

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch den jährlichen Austausch mit den Lehrkräften der Grundschulen sollen die Klassenleitungen des KWG gezielte Informationen zu den neuen Schülerinnen und Schülern erhalten, um den Übergang in die Erprobungsstufe bestmöglich zu begleiten. Gleichzeitig wird der pädagogische Austausch und die Kooperation zwischen Grundschulen und dem KWG gestärkt.

Weiterentwicklung

Das Verfahren hat sich in den letzten Jahren nach Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte als zielführendes Verfahren weiterentwickelt. Wir wollen sicherstellen, dass es zu keinen längeren Wartezeiten kommt und gleichzeitig intensive Gespräche stattfinden können.

d. Austausch mit Grundschul-Lehrkräften

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Austausch zwischen den früheren Lehrkräften unserer SuS und den aktuellen Klassenleitungen. Die früheren Klassenleitungen erhalten Informationen zum weiteren Werdegang der ehemaligen SuS. Die Klassenleitungen des KWG erhalten ggf. Detailinformationen über Besonderheiten und werden durch die ehem. Lehrkräfte beraten. Weiterhin dient der Nachmittag dazu, dass sich die Lehrkräfte der Grundschulen und des KWG besser kennenlernen.

Arbeitsschwerpunkte

Im Vorfeld wird die Teilnahme am Austauschtreffen bei den Grundschulen abgefragt. Es wird durch eine Zuordnung in einem rotierenden System sichergestellt, dass es zu konstruktiven und passgenauen Gesprächen kommen kann. Die ehemaligen Lehrkräfte erhalten Informationen nur über ihre eigenen SuS, damit wird dem Datenschutz Rechnung getragen.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

Kollegen der Erprobungsstufe

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis vier Wochen nach den Osterferien wird das Wahlverfahren der neuen WP-II-Fächer reibungslos durchgeführt, indem aktuelle Informationsmaterialien (Flyer, Präsentation) erstellt, eine Informationsveranstaltung angeboten, Schnupperunterrichte in allen 6. Klassen organisiert sowie Wahlzettel durch die Klassenleitungen ausgegeben, eingesammelt und von der Erprobungsstufenkoordination ausgewertet werden.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

e. Informationsveranstaltung zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden über den Ablauf der Sprachenwahl und die Eigenheiten der verschiedenen Sprachen (Latein und Französisch) in Bezug auf verschiedene Lerntypen informiert. Ebenso wird über den Ablauf des Unterrichts, die Methodik des jeweiligen Faches, die Lernmöglichkeiten und die Prüfungsformate Auskunft gegeben. Individuelle Beratungsgespräche auf Wunsch ergänzen das Informationsangebot.

Arbeitsschwerpunkte

-Erstellung bzw. Aktualisierung der Informationsmaterialien (Flyer, ppt)
-Informationsveranstaltung nach den Osterferien
-Schnupperunterrichte in allen 6. Klassen in der Woche nach der Informationsveranstaltung
-Austeilen und Einsammeln der Wahlzettel durch die Klassenlehrer und Zusammenstellung der Listen durch die Erprobungsstufenkoordination

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

07

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer zie brt

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Alle Schüler*innen der Erprobungsstufe des KWG Hörter werden jährlich von der Anmeldung bis zum Übergang in die Mittelstufe durch strukturierte Beratungsangebote begleitet. Durch Anmeldegespräche, Erprobungsstufenkonferenzen, Beratungstage und Einzelfallberatungen erhalten Eltern und Kinder individuelle Rückmeldungen zu Leistungsstand, sozialer Entwicklung und Fördermöglichkeiten. Ziel ist, für jede Schülerin und jeden Schüler eine passende Lern- und Entwicklungsperspektive zu sichern und den Übergang in die Mittelstufe gezielt zu unterstützen.

f. Schullaufbahnberatung in der Erprobungsstufe

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Schullaufbahnberatung in der Erprobungsstufe beginnt mit den Anmeldegesprächen, die zum Ziel haben, bei nicht eindeutiger Empfehlung die passende Schulform gemeinsam mit Eltern und Kindern anhand des Leistungsstandes des Kindes zu finden. Die Erprobungsstufenkonferenzen dienen dazu, ein Gesamtbild des Entwicklungsstandes des Kindes sowohl in fachlicher als auch emotional-sozialer Entwicklung zu gewinnen, um so die Beratungstage in der Erprobungsstufe optimal vorzubereiten. Die Beratungstage dienen dazu, zusammen mit Eltern und Kindern weitere Förder- und Fördermöglichkeiten zu finden und ein Feedback zum Entwicklungstandes zu übermitteln. Zusätzlich gibt es Einzelfallberatungen durch die Klassenleitungsteams und die Erprobungsstufenkoordination mit dem Ziel individuelle die besten Unterstützungsmöglichkeiten und Wege für die weitere Schullaufbahn zu finden. So werden die Schülerinnen und Schüler am KWG von ihrer Anmeldung bis in den Übergang der Mittelstufe stetig durch Feedback und Beratung über weitere Lernmöglichkeiten begleitet.

Arbeitsschwerpunkte

Zur Anmeldewoche im Februar bieten wir individuell vereinbarte Anmeldegespräche. In der Jahrgangsstufe 5 finden vier und in der Jahrgangsstufe 6 drei Erprobungsstufenkonferenzen statt. Beratungstage finden einmal pro Halbjahr statt. Die Klassenleitungen sind mit den Eltern im stetigen individuellen Austausch und bieten Einzelfallberatungen zusammen mit der Erprobungsstufenkoordination an.

Weiterentwicklung

-Nutzung eines Vorbereitungsbogens für die Beratungsgespräche
-Ausbau der Nutzung von Lernvereinbarungen

Evaluation

Evolution der Erprobungsstufe 2024 und 2025

Kooperation

Klassenleitungen

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Tag der offenen Tür im Dezember präsentiert sich das KWG als offene, moderne und zugewandte Schule, die Eltern und Kindern der 4. Klassen einen authentischen Einblick in das Lernen und Leben der Erprobungsstufe bietet. Durch interaktive Mitmachangebote und persönliche Begegnungen sollen Vertrauen und Vorfreude auf den Schulanfang am KWG geweckt werden.

g. Tag der offenen Tür: „Mach mit und schau mal rein!“

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Eltern und Kindern der 4. Klassen einen umfassenden Einblick in die pädagogische Arbeit, das Schulklima und die besonderen Angebote der Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) geben, mit dem Ziel, Informationen zu vermitteln, Vertrauen aufzubauen und Neugier auf den Schulanfang am KWG zu wecken.

Arbeitsschwerpunkte

Am Tag der offenen Tür, der regelmäßig im Dezember stattfindet, bietet das KWG lebendige Einblicke in das aktive Schulleben, die pädagogische Arbeit und die Profile der Schule. Auf die Gäste warten eine interaktive Themenrallye durch das KWG, vielfältige Mitmachangebote, naturwissenschaftliche Experimente und künstlerische Projekte, Schulführungen sowie Zeit für individuelle Gespräche. Die Elternvertretung ist an diesem Tag ebenfalls dabei. Im Schnupperunterricht kann Einblick in den Unterrichtsaltag genommen werden.

Das KWG-Team präsentiert die Besonderheiten und Möglichkeiten des Lernens und Lebens im KWG mit den Angeboten im digitalen Bereich und in der individuellen Förderung und Begabungsförderung. Das umfangreiche Beratungs- und Präventionskonzept am KWG wird durch das Beratungsteam vorgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

In den letzten Jahren wurde das KWG umfangreich modernisiert und ist nun medientechnisch auf dem neuesten Stand, sodass digitalisierter Unterricht in jedem Unterricht im KWG möglich ist. Auch der Schulhof mit vielen Spiel- und Sitzgelegenheiten wird einbezogen. Schülerinnen und Schüler organisieren den Getränkeausschank sowie ein Kuchenbuffet.

Die Vorbereitungen finden seit mehreren Jahren u.a. mittels eines kollaborativ zu bearbeitenden Planungstableaus statt, sodass für alle beteiligten Personen transparent kommuniziert wird, welche Aktivitäten in der Vorbereitung sind und wie der Stand der Vorbereitungen jeweils ist.

Am Abend desselben Tages findet das Weihnachtskonzert des KWG statt.

Ablauf:

- Musikalischer Empfang
- Begrüßung durch die Schulleitung
- Elterninfo: „KWG kompakt“ - Hinweise zu Programm, Schulführungen, Themenräumen, Beratungsangebot
- Auslosung Schnupperunterricht
- Vorstellung Schulsozialarbeit, Elternmitwirkung, Schülervertretung, Kooperationspartner,
- Begleitung durch Teamer

Weiterentwicklung

Der Tag der offenen Tür findet seit vielen Jahren regelmäßig statt. Koordiniert wird der Tag der offenen Tür durch die Schulleitung.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025 ede

IV. Interne Zusammenarbeit

IV.01. Sicherheit und Gesundheitsschutz

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Verantwortung für den Umgang mit Gefahrstoffen am KWG liegt bei der Schulleitung und ist an den Gefahrstoffbeauftragten Ulf Osterbrink übertragen. Er berät die Fachbereiche u. a. bei Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen und Ersatzstoffprüfungen, kontrolliert Kennzeichnung, Lagerung und Sicherheitsdatenblätter und führt die erforderliche Dokumentation. Zudem ist er für die Aktualität des Gefahrstoffverzeichnisses, die Organisation der Entsorgung (über Weise & Sohn) sowie die regelmäßige eigene Fortbildung zuständig.

b. Gefahrstoffbeauftragter

Ziele (konkretisiert)

Gewährleistung eines sicheren Umgangs mit Gefahrstoffen in den naturwissenschaftlichen Fachräumen.

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben gemäß Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht (RISU-NRW).

Unterstützung der Fachschaften bei der ordnungsgemäßen Lagerung, Kennzeichnung, Verwendung und Entsorgung von Gefahrstoffen.

Schutz von Schüler:innen, Lehrkräften und technischem Personal vor gesundheitlichen Risiken.

Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit als Grundlage gelingenden Unterrichts.

Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Chemikalien und Sicherheitsvorschriften.

Unterstützung der Qualitätsentwicklung im naturwissenschaftlichen Unterricht durch sichere Rahmenbedingungen.

Weiterentwicklung

Digitalisierung des Gefahrstoffverzeichnisses zur einfacheren Aktualisierung und Transparenz.

Regelmäßige Sicherheits-Fortbildungen für Fachlehrkräfte und Schülerexperimente.

Aufbau eines schulinternen Sicherheitskonzepts mit klaren Zuständigkeiten.

Evaluation

Jährliche Überprüfung der Bestände, Sicherheitsunterlagen und Schulungstermine.

Dokumentation von sicherheitsrelevanten Vorkommnissen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Feedback der Fachschaften zur Wirksamkeit und Aktualität der Sicherheitsorganisation.

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Regelmäßige Kontrolle und Pflege des Gefahrstoffverzeichnisses und der Sicherheitsdatenblätter.

Überprüfung der Lagerung und Kennzeichnung von Chemikalien gemäß aktuellen Sicherheitsstandards.

Beratung der Fachschaften (Chemie, Biologie, Physik) zu Sicherheitsfragen und Substitutionspflichten.

Durchführung und Dokumentation von Sicherheitsunterweisungen.

Zusammenarbeit mit Schulleitung, Hausmeisterei und ggf. Unfallkasse NRW bei sicherheitsrelevanten Maßnahmen.

Adressat

FS Chemie

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ost

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Das KWG stellt stetig sicher, dass alle wesentlichen Schulereignisse, Informationsangebote und Kooperationsveranstaltungen planmäßig durchgeführt und über geeignete Kanäle (Homepage, Jahrbuch, ggf. Lokalpresse) kommuniziert werden. Dazu zählen die Veröffentlichung von Schulereignissen, die Durchführung von Informationsveranstaltungen für Grundschüler:innen, Eltern und Oberstufeninteressierte, die Kooperation mit externen Partnern, die Möglichkeit zum Erwerb von Schulkleidung sowie die regelmäßige Pflege der Schulhomepage. Die Erfüllung dieser Maßnahmen wird einmal jährlich dokumentiert und im Schulentwicklungsteam rückgemeldet.

Weiterentwicklung

- Reaktivierung der Schulreporter-AG;
- Reaktivierung der Schülerzeitung-AG;
- schnellere Aktualisierung der Schulhomepage.

a. Öffentlichkeitsarbeit

Ziele (konkretisiert)

- Stärkung der eigenen Schulidentität, die nach innen als auch nach außen hin präsentiert werden soll:
 - Informationen aus dem Schulleben (Aktivitäten, Erfolge usw.) für die Mitglieder der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit;
 - Präsentation von besonderen Leistungen unserer Schülerschaft;
 - Kontaktpflege zu den ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie den Förderern des KWG;
 - Informationen über unsere vielfältigen Bildungsangebote.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

- Veröffentlichung von Schulereignissen (z. B. besondere Veranstaltungen aus dem musikalischen oder sportlichen Bereich, Teilnahme an Wettbewerben) auf der Homepage und ggf. in der Lokalpresse;
- Informationsveranstaltungen für die Grundschülerinnen und Grundschüler der vierten Klassen sowie ihrer Eltern (z. B. Tag der offenen Tür „KWG erleben“);
- Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10 sowie ihrer Eltern über die gymnasiale Oberstufe;
- gemeinsame Organisation von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern wie der VHS, dem Pins-Forum, der Sparkasse (z. B. Vorträge, Klimakongress, Gedenkveranstaltungen);
- Möglichkeit des Erwerbs von Schulkleidung mit schuleigenem Logo
- Erstellung eines Jahrbuchs („Omnibus“);
- Pflege und Aktualisierung der Schulhomepage.

Evaluation

- Rückmeldung aus den Gremien der Schulgemeinschaft (Kollegium, Schulpflegschaft, SV etc.);
 - Resonanz aus der Bevölkerung;
 - Fortbildungsmaßnahmen.

Kooperation

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ede heg

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Am KWG Höxter ist ein einheitliches, regelmäßig überprüftes Datenschutzkonzept umgesetzt, das die rechtssichere Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß DSGVO gewährleistet. Alle datenschutzrelevanten Prozesse (z. B. Einwilligungen, Verträge, Veröffentlichungen auf der Schulhomepage) werden dokumentiert und jährlich evaluiert. Lehrkräfte und Mitarbeitende nehmen bis dahin mindestens einmal jährlich an einer datenschutzrechtlichen Schulung teil.

b. Datenschutz

Ziele (konkretisiert)

- Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Bereich Datenschutz und Datensicherheit
- Stärkung der Medienkompetenz und des Verantwortungsbewusstseins aller Beteiligten
- Transparente Kommunikation mit Eltern, Schüler*innen und Partnern über den Umgang mit Daten
- Unterstützung der Digitalisierung durch klare rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

- Erstellung und laufende Aktualisierung eines schulischen Datenschutzkonzepts
- Überprüfung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen (DSGVO, SchulG NRW)
- Dokumentation sämtlicher Datenschutzvereinbarungen (z. B. Auftragsverarbeitungsverträge, Softwareverträge)
- Erfassung und Verwaltung von Einwilligungen und Genehmigungen (z. B. Fotoerlaubnisse, Cloud-Nutzung)
- Pflege und Kontrolle der Datenschutzkonformität der Schulhomepage
- Regelmäßige Datenschutzschulungen für Lehrkräfte, Sekretariat und ggf. Schülervertretung
- Einhaltung von Speicher- und Löschfristen für personenbezogene Daten
- Koordination durch schulischen Datenschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Weiterentwicklung

Aufbau eines digitalen Datenschutzportals zur zentralen Dokumentation und Einwilligungsverwaltung

Einbindung von Datenschutz als Modul im Medienkompetenzrahmen für Schüler*innen

Einführung eines jährlichen „Datenschutz-Tags“ am KWG

Verstärkte Kooperation mit dem Datenschutzbeauftragten des Schulträgers

Evaluation

- Überprüfung der Vollständigkeit und Aktualität der Datenschutzdokumentation (jährlich)
- Rückmeldungen aus Schulaufsicht und Schulträger
- Teilnahmequoten an Datenschutzschulungen
- Überprüfung der Einhaltung von Speicherfristen und Löschkonzepten
- Stichprobenkontrolle der datenschutzkonformen Nutzung digitaler Systeme (z. B. Microsoft 365)

Kooperation

In Kooperation mit dem Schulträger Höxter und dem behördlichen

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

10.03.2024 wol

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Am KWG ist ein vollständig überarbeitetes und digital zugängliches Beschwerdemanagementsystem am KWG implementiert. Mindestens 90 % der Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte kennen zum Schuljahr 2026/2027 n den Ablauf des Beschwerdeverfahrens, erfasst durch eine kurze Befragung. Die Bearbeitungszeit von Beschwerden wird auf maximal zwei Wochen angesetzt.

c. Beschwerdemanagement

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Schaffung eines klar strukturierten, nachvollziehbaren Verfahrens zur Bearbeitung von Beschwerden durch Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte.

Förderung einer offenen, wertschätzenden Kommunikationskultur innerhalb der Schulgemeinschaft.

Prävention von Konflikten durch frühzeitige Klärung und transparente Abläufe.

Sicherstellung von Rückmeldeschleifen, um die Schulentwicklung nachhaltig zu verbessern.

Arbeitsschwerpunkte

Erarbeitung, Veröffentlichung und regelmäßige Aktualisierung eines Beschwerdeleitfadens mit klaren Zuständigkeiten und Abläufen (z. B. Stufenmodell).Information aller Beteiligten (Kollegium, Schülervertretung, Elternvertretung) über die Verfahren.

Schulung von Lehrkräften und Klassenleitungen in Gesprächsführung und Konfliktlösung.

Einrichtung eines vertraulichen Ansprechsystems (z. B. per Kontaktformular oder Sprechzeiten).

Dokumentation und Auswertung typischer Beschwerdeanlässe zur Verbesserung schulinterner Prozesse.

Regelmäßige Besprechung von Rückmeldungen im Schulentwicklungsteam.

Weiterentwicklung

Digitalisierung des Beschwerdeverfahrens (z. B. Online-Formular, Feedback-Tool).Erweiterung um ein „Lob- und Ideenmanagement“, um positives Feedback systematisch zu erfassen.

Aufbau einer niedrigschwlligen Mediationsebene (z. B. Streitschlichter:innen, Vertrauenslehrkräfte).Stärkere Einbindung der Schülervertretung und Schulpflegschaft in die Evaluation des Beschwerdeverfahrens.

Regelmäßige Fortbildungen zum Thema Kommunikation und Konfliktmanagement für Lehrkräfte.

Evaluation

Jährliche Überprüfung der Verfahren im Rahmen der Schulkonferenz.

Auswertung der Anzahl, Art und Bearbeitungszeit von Beschwerden (anonymisiert).Feedback aus Schulpflegschaft, SV und Kollegium zur Transparenz und Wirksamkeit des Systems.

Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen und Aktualisierung des Beschwerdeleitfadens.

Kooperation

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ede lat

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Fortbildungsmaßnahmen werden vom gesamten Kollegium oder einzelnen KuK durchgeführt und anschließend evaluiert (von den KuK oder von den SuS im Unterricht). Sowohl die KuK selbst als auch die gesamte Schulgemeinde profitieren vom durch die FB-Maßnahmen erworbenen Kompetenzzuwachs. FB-Maßnahmen können auf lang- oder kurzfristige Anforderungen reagieren, etwa zeitnah auf die Optimierung des Unterrichts im selben Schuljahr ausgerichtet sein oder sich auf generelle Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung beziehen.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

a. Fortbildungskonzept

Ziele (konkretisiert)

- Schulentwicklungsplanung
- Schulleitungsqualifizierung, Mitarbeiter – und Personalentwicklung
- Lernen und Lehren im digitalen Wandel/Digitalisierung (Mediengruppe) (2 Päd. Tage im Sj. 2023/2024)
- Schutzkonzept (1 Päd. Tag im Sj. 2023/2024; „Was ist los mit Jaron?“ als ind. Weiterbildung) (pej)
- Fachspezifische Fortbildungen
- Individuelle Förderung
- Digitale Bildungssnacks und KI-Tools: Fobizz
- Fortbildungskonzept in Überarbeitung

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

- Nachhaltigkeit (4.1.3; A9): Inhalte fließen systematisch in die Qualitätsentwicklung der schulischen Arbeit ein, z.B. durch Newsletter, Priorisierung von Schwerpunkten, TOP „Bericht aus Fortbildungen“ in der Fako und Leko;
- Planung über mehrere Schuljahre im Sinne von Changemanagement
- Einmalig im Schuljahr eine Ist-Stand-Analyse (SWOT und Aktionsplan)
- Schulprogramm als Ausgangspunkt der Fortbildungsplanung
- Sortierungssystem für Fortbildungsangebote (iserv)

Evaluation

- Evaluation der päd. Tage
- Evaluation im Kontext von Unterricht

Kooperation

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

15.03.2024 zar

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende jedes Schuljahres wird eine systematische Evaluation zentraler Schulaktivitäten (z. B. Austauschprogramme, Projektwochen, kreative Lernformate, naturwissenschaftliche Schwerpunktarbeit) und des gesamten Schulprogramms durchgeführt. Auf Basis dieser Rückmeldungen wird das Schulprogramm fortgeschrieben und mindestens drei konkrete Optimierungsmaßnahmen umgesetzt, dokumentiert im Schulentwicklungsbericht und reflektiert in den schulischen Gremien.

c. Evaluation und Optimierung des Schulprogramms

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Förderung einer nachhaltigen Feedback- und Reflexionskultur unter Schüler*innen, Lehrkräften und Eltern

Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität schulischer Angebote, insbesondere im Bereich Europäische Bildung, interkulturelle Kompetenz und praktisch-kreatives LernenIntegration vellethischen Fragestellungen (z. B. Sinn, Verantwortung, Gemeinschaft) in schulische Projekte

Stärkung der partizipativen Mitgestaltung des Schulprogramms durch Fachschaften und Schülervertretung

Sicherung der Qualität und Aktualität aller Schulschwerpunkte (z. B. Europabildung, Naturwissenschaften, Werteerziehung)

Förderung einer lernenden Schule, die sich regelmäßig selbst überprüft und verbessert

Verbindung von fachlichem Lernen, sozialer Verantwortung und persönlicher Entwicklung

Förderung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit schulischer Entwicklungsprozesse

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklung eines verbindlichen Evaluationsplans (zeitlich, thematisch und methodisch abgestimmt)

Nutzung digitaler Tools (z. B. OneNote-Plattformen, Umfragen, Schüler*innen-Feedback)

Verknüpfung der Evaluation mit bestehenden Strukturen wie Europawoche, Projektwochen oder Fachkonferenzen

Einbindung der Ergebnisse in Fortbildungsplanung und Unterrichtsentwicklung

Sichtbarmachung der Ergebnisse auf schulischen Gremien- und Informationstagen

Weiterentwicklung

Einführung eines jährlichen Schulentwicklungstags zur gemeinsamen Reflexion und Planung

Aufbau eines digitalen Schulprogrammdashboards (kontinuierliche Fortschreibung und Transparenz)

Verbindung mit externer Evaluation (z. B. Erasmus+-Projekte, Kooperationen mit Universitäten oder Bildungspartnern)

Stärkere Einbeziehung von Schüler*innenstimmen in Entscheidungsprozesse

Integration neuer pädagogischer Schwerpunkte (z. B. KI-gestütztes Lernen, Nachhaltigkeit, interreligiöser Dialog)

Evaluation

Jährliche interne Evaluation (quantitative und qualitative Rückmeldungen)Fachkonferenzberichte, Schüler*innenbefragungen und Elternfeedback

Reflexion in Schulentwicklungsgruppen und Steuergruppe

Ableitung und Dokumentation konkreter Entwicklungsschritte

Rückmeldung an Kollegium und Öffentlichkeit (z. B. Schulhomepage, Jahresbericht)

Kooperation

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

10.10.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

d. Schulinterne Curricula

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Sicherstellung einer einheitlichen, kompetenzorientierten Unterrichtsplanung in allen Fächern und Jahrgangsstufen.

Gewährleistung der Vergleichbarkeit von Unterrichtsinhalten und Leistungsanforderungen innerhalb der Fachschaften.

Förderung der Transparenz für Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern durch digitale Bereitstellung aller Curricula.

Unterstützung der kontinuierlichen Schulentwicklung und fachlichen Abstimmung.

Arbeitsschwerpunkte

Regelmäßige Überarbeitung der schulinternen Curricula gemäß aktueller Kernlehrpläne des Landes NRW.

Zentrale Sammlung aller SiC auf der digitalen Plattform Iserv im Ordner „Fachcurricula“.

Veröffentlichung der gültigen Versionen auf der Schulhomepage zur Einsicht für Eltern und Schüler:innen.

Abstimmung und Beschlussfassung der Curricula in den Fachkonferenzen.

Sicherstellung der Fortschreibung bei Lehrplanänderungen oder schulischen Schwerpunktsetzungen.

Weiterentwicklung

Verknüpfung der SiLp mit digitalen Lernmaterialien und Kompetenzrastern auf Iserv.

Entwicklung fachübergreifender Module (z. B. MINT, BNE, Medienbildung) zur Stärkung der schulischen Profilbereiche.

Einrichtung einer jährlichen Feedbackrunde zur Weiterentwicklung der Curricula in den Fachschaften.

Evaluation

Jährliche Überprüfung der Aktualität der SiLp durch die Fachkonferenzvorsitzenden und den didaktischen Koordinator der Schule

Feedback zur Umsetzbarkeit und Transparenz der Curricula durch Kollegium und Schulleitung.

Kontrolle der Veröffentlichung auf Iserv und Homepage (Vollständigkeit, Versionierung).

Bericht im Rahmen der Schulkonferenz zur curricularen Entwicklungsarbeit.

Kooperation

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Steuergruppe sichert die kontinuierliche Weiterentwicklung des Schulprogramms durch koordinierte Evaluations-, Kommunikations- und Innovationsprozesse. Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 werden mindestens drei priorisierte Entwicklungsbereiche (z. B. Digitalisierung, europäische Bildung, Werteerziehung) evaluiert, mit konkreten Handlungsempfehlungen versehen und in den Schulgremien implementiert. Die Ergebnisse werden digital dokumentiert und jährlich in einer öffentlichen Schulentwicklungsübersicht zusammengefasst und ins Schulprogramm übernommen.

e.Steuerguppe

Ziele (konkretisiert)

Systematische Steuerung und Begleitung schulischer Entwicklungsprozesse
Sicherung von Transparenz und Partizipation aller Schulmitglieder
Unterstützung einer lernenden, reflektierenden und zukunftsorientierten Schulkultur
Förderung einer Balance zwischen Leistungsorientierung, Persönlichkeitsbildung und Sinnorientierung
Integration schulischer Schwerpunkte (z. B. Europawoche, Austauschprogramme, naturwissenschaftliche Projekte, ethische Themen) in ein kohärentes Schulprofil

Die Steuergruppe fungiert als zentrale Koordinationsstelle schulischer Qualitätsentwicklung. Sie gewährleistet die Verknüpfung von Evaluation, Innovation und Umsetzung im Schulprogramm. Sie sorgt für Kohärenz zwischen Fachschaften, Arbeitsgruppen und Schulleitung. Sie stärkt die Partizipation (Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern) in Entwicklungsprozessen. Sie unterstützt die Verankerung neuer pädagogischer Impulse – z. B. zu Nachhaltigkeit, digitalem Lernen – im Schulalltag

Weiterentwicklung

Ausbau einer digital gestützten Schulentwicklungsdatenbank zur transparenten Dokumentation von Maßnahmen
Intensivere Verknüpfung von Evaluation und Fortbildung
Aufbau von Kooperationsstrukturen mit anderen Gymnasien zur kollegialen Schulentwicklung
Regelmäßige Reflexionsphasen zur Balance zwischen Innovation und Tradition
Förderung eines spirituell-ethischen Leitbildes, das Gemeinschaft, Verantwortung und Sinn im schulischen Handeln stärkt

Evaluation

Ausbau einer digital gestützten Schulentwicklungsdatenbank zur transparenten Dokumentation von Maßnahmen
Intensivere Verknüpfung von Evaluation und Fortbildung
Aufbau von Kooperationsstrukturen mit anderen Gymnasien zur kollegialen Schulentwicklung
Regelmäßige Reflexionsphasen zur Balance zwischen Innovation und Tradition
Förderung eines spirituell-ethischen Leitbildes, das Gemeinschaft, Verantwortung und Sinn im schulischen Handeln stärkt
Evaluation
Jährliche Meta-Evaluation der Entwicklungsprozesse durch die Steuergruppe
Rückmeldung aus Fachschaften, Schüler*innenrat, Elternvertretung und Schulleitung
Veröffentlichung der Ergebnisse in einer Schulentwicklungsübersicht
Reflexion der Wirksamkeit der Maßnahmen und Anpassung der Jahresplanung

Arbeitsschwerpunkte

Organisation und Moderation regelmäßiger Steuergruppentreffen
Jahresplanung der Schulentwicklungsprozesse
Koordination der Evaluationsmaßnahmen (Feedbacksysteme, Umfragen, Reflexionsphasen)
Begleitung von Arbeitsgruppen zu Schwerpunktthemen (z. B. Europa, Digitalisierung, Wertebildung)
Dokumentation und Kommunikation von Fortschritten über schulinterne Plattformen (z. B. OneNote „Platz der Zusammenarbeit“)
Vernetzung mit schulischen Gremien und externen Partnern (z. B. Erasmus+, Bildungsbüros, Universitäten)

Inaktiv

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

10.10.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Alle Schülerinnen und Lehrkräfte des König-Wilhelm-Gymnasiums nutzen die vom Schulträger bereitgestellte Microsoft 365-Umgebung sicher und kompetent als Lern- und Arbeitsplattform. In jährlich stattfindenden Workshops erwerben die Schülerinnen praxisorientierte Kenntnisse zur verantwortungsvollen, kooperativen und datenschutzgerechten Nutzung digitaler Tools für Unterricht, Gruppenarbeit und schulische Kommunikation.

a. Zugang zu Microsoft 365

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Umsetzung des schulischen Medienkonzepts und Förderung digitaler Handlungskompetenzen
- Unterstützung kooperativer Lernformen
- Förderung selbstständigen, strukturierten Arbeitens im digitalen Raum
- Beitrag zur nachhaltigen Schulentwicklung durch sichere, zentral verwaltete IT-Infrastruktur

Arbeitsschwerpunkte

- Einrichtung und Administration der schulischen Microsoft 365-Umgebung durch die Schule (in Abstimmung mit dem Schulträger)
- Zentrale Accountverwaltung und technische Betreuung durch schulinterne Administrator*innen
- Durchführung von Schüler*innen-Workshops (z. B. Einführung in Teams, OneNote, Datensicherheit)
- Fortbildung des Kollegiums zu didaktischen Einsatzmöglichkeiten digitaler Werkzeuge
- Integration von OneNote als Lernplattform für Unterricht und Gruppenprojekte
- Etablierung einheitlicher Kommunikations- und Ablagestrukturen innerhalb der Schule

Weiterentwicklung

- Ausbau digitaler Unterrichtsformate (z. B. kollaborative Projekte, hybride Lernformen)
- Entwicklung eines schulweiten „Digitalführerscheins“
- Einbindung von Elterninformationsveranstaltungen zur sicheren Mediennutzung
- Aufbau von Austauschformaten mit anderen Schulen zur Nutzung von Microsoft 365 im Unterricht

Evaluation

- Teilnahmequote an Workshops (Ziel: > 90 % der Schüler*innen)
- Rückmeldungen der Schüler*innen und Lehrkräfte zur Nutzerfreundlichkeit
- Beobachtung des Einsatzes digitaler Tools im Unterricht (z. B. OneNote-Kursnotizbücher, Teams-Kommunikation)
- Technische Stabilität und Supporteffizienz

Kooperation

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

10.03.2024 wol die

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die gesamte Schulgemeinde nutzt die gemeinsame Serverplattform „Iserv“, über die alle Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler kommunizieren. Die 5. Klassen werden in die Schulplattform Iserv eingeführt und bedienen selbstständig eigene Funktionen wie E-Mail lesen und schreiben, Dateien hochladen, Bedienung des Aufgabenmoduls usw.. Am Ende der ersten / Anfang der zweiten Schulwoche finden diese Einführungen in einer Doppelstunde statt.

b. Nutzung von Iserv

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die gesamte Schulgemeinde nutzt eine gemeinsame Plattform über die die Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen miteinander kommunizieren, kollaborieren aber auch Daten abspeichern können. Die Schüler*innen sollen an den täglichen Gebrauch dieser Medien im späteren Arbeitsalltag herangeführt werden.

Arbeitsschwerpunkte

Am Beginn jedes Schuljahres bekommen die Schüler*innen in der 5. Klasse einen Iserv-Zugang, mit dem in erster Linie die Kommunikation zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften sichergestellt werden kann.

Den Umgang mit Iserv lernen die neuen Fünftklässler in der ersten Schulwoche, in der sie bei uns starten in einer zweistündigen Einführung.

So wird gezeigt:

- wie melde mich bei Iserv mit einem einfachen, aber sicheren Passwort an;
- wie schreibe ich eine E-Mail;
- wie speichere ich Dateien in meinem Ordner oder Gemeinschaftsordner, und wie kopiere ich Dateien;
- wie nutze ich das Aufgabenmodul, wenn Aufgaben über Iserv zur Verfügung gestellt werden;
- wie sehe ich den Vertretungsplan und wichtige Informationen;
- wie nutze ich den Kalender.

In erster Linie sollen Schüler*innen Schüler*innen helfen, aber auch Lehrkräfte stehen hier den Schülern zur Seite.

Weiterentwicklung

Schüler*innen können in Zukunft die Nutzung von Iserv sich eigenständig vermitteln.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

20.09.2025 sgt wol

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Als Digitalisierungsbeauftragter wird der Verantwortliche in verschiedenen Bereichen agieren, darunter als Leiter der AG Digitalisierung und in der AG Schulentwicklung. Er ist verantwortlich für die Digitalisierung von Unterrichtsstrukturen und die regelmäßige Evaluation des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht. Diese Evaluationsrunden sollen 1-2 Mal jährlich stattfinden und durch Zufriedenheitsumfragen unterstützt werden, an denen mindestens 80% der Lehrkräfte teilnehmen. Nach jeder Evaluationsrunde wird ein detaillierter Bericht erstellt, der die Ergebnisse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medienkonzepts enthält. Die Durchführung ist realistisch, da das Team der AG Digitalisierung durch die Kooperation mit der AG Schulentwicklung eine gute Grundlage für Evaluations- und Entwicklungmaßnahmen hat. Die Unterstützung durch die Schulleitung ist ebenfalls gewährleistet. Diese Maßnahmen sind relevant, um die digitalen Unterrichtsstrukturen zu verbessern, die digitale Kompetenz der Lehrkräfte zu fördern und das Medienkonzept kontinuierlich an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Die erste Evaluationsrunde soll bis Ende des ersten Halbjahres und die zweite Evaluationsrunde bis Ende des Schuljahres abgeschlossen sein.

Weiterentwicklung

Intensivere Verzahnung von Technik und Didaktik, z. B. durch digitale Hospitationen oder Materialbörsen.

Entwicklung schulspezifischer Leitlinien zu KI-Nutzung und digitaler Ethik.

Ausbau digitaler Elternkommunikation und Schülerbeteiligung an Digitalisierungsprozessen.

c. Digitalisierungsbeauftragte

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Systematische Weiterentwicklung des schulischen Medienkonzepts im Einklang mit dem Medienkompetenzrahmen NRW.

Sicherstellung einer didaktisch und technisch abgestimmten Integration digitaler Werkzeuge in den Unterricht aller Fächer.

Koordination der schulischen Digitalisierungsprozesse, einschließlich technischer Ausstattung, IT-Support und Fortbildungsplanung.

Förderung der Medienkompetenz von Schüler:innen und Lehrkräften, um einen sicheren, reflektierten und kreativen Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Arbeitsschwerpunkte

Pflege, Weiterentwicklung und Evaluation des Medienkonzepts gemäß Medienkompetenzrahmen NRW.

Planung und Umsetzung von Fortbildungsmaßnahmen zur digitalen Didaktik in Abstimmung mit Schulleitung und Kollegium.

Betreuung und Beratung der Lehrkräfte beim Einsatz digitaler Lernplattformen (z. B. Logineo, Moodle, OneNote, Teams). Kommunikation mit dem Schulträger zu technischer Ausstattung, WLAN, Endgeräten und Supportstrukturen.

Unterstützung von Kolleg:innen bei der Entwicklung digital gestützter Unterrichtseinheiten und Projekte.

Dokumentation der Digitalisierungsmaßnahmen und Fortschritte im Rahmen der Schulentwicklung.

Weiterentwicklung	Evaluation	Kooperation	Adressat	Datum	1. P	2 P	3.P
Intensivere Verzahnung von Technik und Didaktik, z. B. durch digitale Hospitationen oder Materialbörsen.	Jährliche Überprüfung und Fortschreibung des Medienkonzepts.	Erfassung der durchgeführten Fortbildungen und des Fortbildungsbedarfs.	Gesamtes Kollegium	06.05.2025	fr		
Entwicklung schulspezifischer Leitlinien zu KI-Nutzung und digitaler Ethik.	Feedback aus Kollegium, Schüler- und Elternschaft zur Wirksamkeit digitaler Maßnahmen.	Sichtung der Nutzungshäufigkeit schulischer Lernplattformen und digitaler Tools.					
Ausbau digitaler Elternkommunikation und Schülerbeteiligung an Digitalisierungsprozessen.	Reflexion der Fortschritte in der Steuergruppe / Schulkonferenz.						

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des laufenden Schuljahres nutzt die gesamte Schulgemeinde des KWG die Software WebUntis zur digitalen Stundenplanung, um über Stundenpläne, Änderungen und Lerninhalte informiert zu sein. Der Erfolg wird durch das Feedback der Schülerinnen an das Team „Verwaltungssoftware“ gemessen. Durch die regelmäßige Nutzung haben alle Schülerinnen jederzeit Zugriff auf ihre individuellen Pläne, wodurch Vertretungsstunden effektiv genutzt und die schulinterne Kommunikation sowie Selbstorganisation deutlich verbessert werden. Nach Abschluss aller Eintragungen erfolgt eine Datensicherung und der reibungslose Übergang ins neue Schuljahr.

Weiterentwicklung

Das Team „Verwaltungssoftware“ diskutiert im Rahmen von Teamsitzungen den Erfolg des Softwareeinsatzes und berät über eventuelle Anpassungen.

f.WebUntis – digitaler Stundenplan

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die gesamte Schulgemeinde nutzt „WebUntis“ als gemeinsame Stundenplan-Software, über die alle SchülerInnen, Lehrkräfte und die Eltern und Erziehungsberechtigten über Stundenpläne, Stundenplanänderungen und Vertretungen, Raumänderungen, aber auch über die Lerninhalte informiert werden.

Arbeitsschwerpunkte

Am Beginn jedes Schuljahres bekommen die neu angemeldeten SchülerInnen einen WebUntis-Zugang, mit dem sie auf ihren individuellen Stundenplan zugreifen können.

Neben dem eigentlichen Stundenplan ist hier für SchülerInnen bzw. deren Eltern und Erziehungsberechtigte auch alles einsehbar, was vom Plan abweicht: Vertretungsstunden, Raumänderungen, Feiertage und Ferien u.v.m.

Die Fehlzeiten der SchülerInnen werden mit diesem Programm stundengenau erfasst, außerdem werden Unterrichtsinhalte für Vertretungsstunden mit diesem Programm kommuniziert.

Für den unkomplizierten Start in die Arbeit mit WebUntis gibt es für SchülerInnen, aber auch für Lehrkräfte, speziell auf die Bedürfnisse des KWG angepasste Kurzaneleitungen.

Die Daten für „WebUntis“ werden aus der Stundenplansoftware „Untis“ generiert, die wiederum die Schüler- und Laufbahndaten aus SchiLD bekommt. Für den Datenaustausch ist das Team „Verwaltungssoftware“ zuständig.

Evaluation

Das Team „Verwaltungssoftware“ ist im ständigen Gespräch mit den Lehrkräften und SchülerInnen und über die Mailadresse admins@kwg-hx.de für die gesamte Schulgemeinde erreichbar. Eventuelle Probleme können auf diesem Weg schnell erkannt werden.

Kooperation

sgt, aus, wes und Herr Mantel und das Sekretariat

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

10.10.2025 wes saw die

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im Schuljahr 2025/2026 führen alle Wahlpflichtkurse der Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils einen praxisorientierten WP-Tag durch, bei dem fachspezifische Methoden und Anwendungen erprobt werden. Durch die Teilnahme aller Schüler*innen, Kurs-Evaluationen und den Bezug zu möglichen Berufs- und Entwicklungsfeldern wird wissenschaftspropädeutisches Arbeiten gefördert und die Lernmotivation gesteigert.

b. Mittelstufe: WP-Tag

Ziele (konkretisiert)

Im Rahmen eines halbtägigen Projekttages soll auf der Basis eines erweiterten Grundlagenwissens im wissenschaftspropädeutischen Sinne die Vermittlung von fachspezifischen Methoden und praktischen Anwendungen im Mittelpunkt stehen. Die Organisation im Rahmen eines Schulvormittags soll die Möglichkeiten zur Kooperation mit außerschulischen Partnern und Lernorten erweitern.

Weiterentwicklung

- transparente Absprachen zur Terminfindung
- Absprachen zur Dokumentation der jeweiligen WP-Tage
- Absprachen zu möglichen Kooperationspartnern und Angeboten in den Fachkonferenzen
- Evaluation mit Kolleginnen

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Arbeitsschwerpunkte

- Terminfestlegung nach Rücksprache mit den Fachkolleginnen und Fachkollegen zu Beginn des Schuljahres

Adressat

09-10

Datum 1. P 2 P 3.P

07.11.2025 sle

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Am Ende der Jahrgangsstufe EF nehmen die Schüler*innen an einer Jahrgangsstufefahrt nach Haus Neuland teil, bei der ein zweitägiges Seminar zum Thema „Schule in der Mitte der Gesellschaft“ das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ergänzt und die Gemeinschaft stärkt. Der Erfolg wird durch eine Evaluation des Teams in Haus Neuland messbar gemacht.

Weiterentwicklung

Das Oberstufenteam diskutiert im Rahmen von Teamsitzungen den Erfolg dieser Seminare und berät über eventuelle Anpassungen.

c. Fahrt nach „Haus Neuland“

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Seminar-Fahrt nach Haus Neuland in Bielefeld-Sennestadt am Ende der Jgst. EF ergänzt das im Schulprogramm verankerte Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ durch ein zweitägiges Seminar mit dem Thema „Schule in der Mitte der Gesellschaft“ (oder einem ähnlichen Thema). Es dient außerdem der Stärkung der Jahrgangsstufengemeinschaft, fördert soziale Kompetenzen und das Bewusstsein für soziale Verantwortung.

Arbeitsschwerpunkte

Das Seminar wird in Kleingruppen mit ca. 10-15 Schülerinnen und Schüler von erfahrenen Teamern durchgeführt und beinhaltet die Sensibilisierung für die Wahrnehmung von – auch unterschwellige - Formen von Rechtsradikalismus und den Umgang damit.
Der aktuelle Kostenrahmen beträgt 90€ für das Seminar und die Kosten für die Busfahrt. Die Fahrt wird in der 1. Elternpflegschaftssitzung der Jgst. EF erläutert und vorgestellt.

Evaluation

Die Erreichung der Ziele des Seminars werden durch eine Evaluation durch die Schüler überprüft (vom Team in Haus Neuland durchgeführt), außerdem gibt es Feedbackrunden durch die Seminarleiter für die Kolleginnen, die die Fahrt begleiten.

Kooperation

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes

Maßnahme

ZP 10

Inaktiv

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende jedes Schuljahres werden alle Schüler*innen der Abschlussklassen sowie ihre Eltern durch zwei strukturierte Informationsveranstaltungen umfassend auf die zentralen Prüfungen vorbereitet. Die Fachschaften stimmen zu Schuljahresbeginn Inhalte und Materialien ab, evaluieren die im Vorjahr genutzten Vorbereitungsmaterialien und setzen einheitliche Aufgabenformate um. Die dritte Klassenarbeit dient in allen Fächern als Vorbereitungsklausur nach den Vorgaben der zentralen Abschlussprüfung, um Sicherheit im Prüfungsablauf und in den Anforderungen zu schaffen.

Weiterentwicklung

Befragung SuS zur Nutzung der verwendeten Vorbereitungsmaterialien

Ziele (konkretisiert)

Die Mittelstufenkoordination koordiniert die Vorbereitung der ZP10 mit den Fachleitungen und Fachlehrerinnen und Fachlehrern der beteiligten Fächer, um eine für die Schülerinnen und Schüler transparente und abgestimmte Vorbereitung der Prüfungen sicherzustellen.

Arbeitsschwerpunkte

- erste allgemeine Information der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und Erziehungsberechtigten im Rahmen der Elternpfliegenschaft zu Beginn des Schuljahres
- zweite Informationsveranstaltung im Januar des jeweiligen Prüfungsjahres mit detaillierten Information zu Prüfungsablauf, Prüfungsanforderungen und Prüfungsvorbereitung
- Evaluation der im Vorjahr eingesetzten Vorbereitungsmaterialien
- Abstimmung in Fachkonferenzen zu Beginn des Schuljahres zu den Prüfungsinhalten den zur Prüfungsvorbereitung eingesetzten Materialien
- abgestimmte Beschaffung gleicher Vorbereitungsmaterialien der jeweiligen Fächer in allen Klassen
- 3. Klassenarbeit wird als Vorbereitungsklausur in allen Fächern nach den Vorgaben für die schriftliche zentrale Abschlussprüfung gestellt

Evaluation

- Ergebnisse der zentralen Abschlussprüfungen

Kooperation

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

07.11.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch jährlich stattfindende Gottesdienste (Einschulung, Weihnachten, Abitur) werden religiöse Erfahrungsräume geschaffen und christliche Traditionen gepflegt, um die Schulgemeinschaft spirituell zu stärken. Die Teilnahmequote und Rückmeldungen der Teilnehmenden dienen der Evaluation.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

a. Schulgottesdienste

Ziele (konkretisiert)

Schulgottesdienste bieten Gelegenheit, um als Schulgemeinschaft besondere Ereignisse im persönlichen Lebenslauf (Einschulung, Abitur) zu feiern. (Dadurch werden zum einen religiöse Erfahrungsräume geschaffen und zum anderen christliche Traditionen wach gehalten).

Evaluation

Schülerfeedback und Austausch mit FachkollegInnen

Kooperation

- Einschulungsgottesdienst am ersten Schultag nach den Sommerferien für die neuen 5. Klassen mit ihren Eltern (Weihnachtsgottesdienst für die Jahrgänge 5 - 7 ; nach Anfrage in den Fachschaften)
 - Abiturgottesdienst zur Entlassung des Abitujahrgangs (El)
- Die Schülerinnen und Schüler sind wesentlich an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt, bringen ihre eigenen Vorstellungen und Ideen mit ein und übernehmen selber Verantwortung für die Durchführung.

Arbeitsschwerpunkte

Adressat

SI und SII

Inaktiv

Datum 1. P 2 P 3.P

25.08.2025 FS Rel

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Der Sponsorenlauf am KWG zielt auf das Engagement und soziale Miteinander der gesamten Schulgemeinschaft – sich für einen guten Zweck gemeinsam stark machen. Er findet in regelmäßigen Abständen von sieben Jahren statt. Die Strecke von ca. 12 km wird dabei meist wandernd statt laufend bewältigt. So bleibt niemandem das Ziel verwehrt und der Weg dorthin wird zu einem gemeinsamen Erlebnis statt zu einem individuellen Wettkampf. Denn am Ende wird nicht die schnellste Zeit, sondern die höchste Spendensumme pro Schulkasse prämiert. Das Geld kommt vollständig wechselnden wohltätigen Organisationen zugute.

Weiterentwicklung

Die Spendenempfänger werden bei jedem Sponsorenlauf neu gewählt.

b. Sponsorenlauf

Ziele (konkretisiert)

Das gemeinsame Engagement und soziale Miteinander der Schulgemeinschaft - sich für einen guten Zweck gemeinsam stark machen - steht im Vordergrund.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Am KWG findet in regelmäßigen Abständen von 7 Jahren ein Sponsorenlauf statt. So können alle Schüler*innen in ihrer Schulzeit am KWG mindestens einmal daran teilnehmen. Klassenweise wird dabei eine Strecke von ca. 12 km geläufen bzw. gewandert. Die Schüler*innen können dabei mit Hilfe von persönlichen Sponsoren Geld für einen guten Zweck sammeln.

Evaluation

Durch das große zeitliche Intervall der Veranstaltung sind jedes Mal kleine Änderungen bzw. Anpassungen notwendig, die in Absprache mit der Sportfachschaft und der Schulleitung geregelt werden.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 kap

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Ensembles des KWG präsentieren bei den traditionellen Musikabenden ihre Fortschritte, sammeln Bühnenerfahrung durch gemeinsames Musizieren und bereichern zugleich die Schulgemeinschaft mit musikalischen Beiträgen.

c. Musikabende

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Das Fach Musik soll „junge Menschen befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität zu finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.“

(Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Musik, S. 9.)

Wir sehen unsere Aufgabe darin, durch unsere unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich musikalisch zu engagieren, um ihre Begabungen zu nutzen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Nicht zuletzt fördert die musikalische Arbeit das soziale Miteinander und dient auf diese Weise der Schulgemeinde. Deshalb bietet das KWG musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, in verschiedenen Ensembles unter Anleitung durch die Musikpädagoginnen des Gymnasiums und der Musikschule Höxter gemeinsam zu musizieren.

Maßnahme (Zielformulierung):

Die Früchte der Probenarbeit unserer Ensembles und der Kooperation mit der Musikschule Höxter können auf den regelmäßigen Konzerten präsentiert werden. Fest im Jahresplan verankert sind folgende Musikabende:

- Weihnachtskonzert
- Q2er-Musikabend
- KWG-Sommer-Musikabend

Weiterentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler sammeln auf der Bühne unserer Konzerte wichtige Gruppenerfahrungen und können ihre über das Schuljahr erlernten Musikstücke einem breiten Publikum – und ihren Eltern und ggf. Großeltern - vorstellen.

Evaluation

Die Konzepte unserer Ensembles werden auf den Fachschaftssitzungen der Musik-Fachschaft bei Bedarf hinterfragt, überarbeitet und aktualisiert.

Kooperation

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Das Weihnachtskonzert findet – so es der Terminplan zulässt – am selben Tag statt, wie das „KWG erleben“. So rahmt Musik schon nachmittags den Tag der offenen Tür ein (häufig mit Auftritten des Unterstufenchores und der Bigband). Abends folgt das das Weihnachtskonzert. Hier singen und musizieren die SchülerInnen des Instrumentalprojektes der Musikschule Höxter, die beiden Schulchöre, das Juniororchester, das Orchester des KWG und die Big-Band. Auf dem Programm steht jeweils eine breite Vielfalt weihnachtlicher Chor- und Instrumentalmusik aus alter und neuer Zeit.

Der Musikabend der Jahrgangsstufe Q2 stellt die Talente der jeweiligen Abschluss-Jahrgangsstufe in den Mittelpunkt. Die SchülerInnen werden hier von den Musik-KollegInnen des KWG angeleitet, einen möglichst „bunten Abend“ mit Live-Musik, ansprechender Moderation, Tanz- und Akrobatikeinlagen, Comedy- und Spiel-Elementen zusammenzustellen und auf die Bühne zu bringen. Die Ensembles des KWG werden dabei je nach Bedarf mit einbezogen, auch die Sport-Fachschaft bringt sich z. B. bei den Tanzeinlagen ein. Die Einnahmen (Spenden des Publikums) werden der Jahrgangsstufe für die Finanzierung des ABI-Balls zur Verfügung gestellt. Traditionell besuchen viele ehemalige SchülerInnen und Schüler dieses Konzert. Musik stellt hier immer wieder die Verbindung zu unseren ehemaligen SchülerInnen und Schülern her.

Der KWG-Sommermusikabend findet in der letzten oder vorletzten Woche des Schuljahres statt und bietet – ähnlich wie das Weihnachtskonzert – eine Bühne für alle Ensembles des KWG vom Instrumentalprojekt über die Chöre und das Orchester bis zur Bigband.

Adressat

Öffentlichkeit

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes wis bil

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Im Rahmen der jährlichen Europawoche gestalten Schüler*innen aller Jahrgangsstufen mindestens ein fächerübergreifendes Projekt zur europäischen Kultur, Geschichte oder Gegenwart. Durch Workshops, Ausstellungen und Aktionen wird das Bewusstsein für europäische Werte, Demokratie und Vielfalt gestärkt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden am Ende der Woche ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung eines gemeinsamen Europas reflektieren und sichtbar präsentieren (z. B. in Form von Plakaten, digitalen Beiträgen oder Ausstellungen).

d. Europawoche am KWG

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Förderung interkultureller Kompetenzen und europäischer Identität
- Ausbau von Sprachkenntnissen und Anwendung in authentischen Kontexten
- Stärkung von Offenheit, Toleranz und Demokratieverständnis
- Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen durch Begegnung mit Gleichaltrigen anderer Länder

Arbeitsschwerpunkte

- Jährliche Gestaltung einer Europawoche mit thematischen Projekttagen, Workshops und kulturellen Angeboten
- Regelmäßige Schüleraustausche mit Partnerschulen im europäischen Ausland (z. B. Frankreich, Spanien, Polen, Niederlande)
- Ergänzung des Fremdsprachenunterrichts durch praxisorientierte interkulturelle Erfahrungen
- Fester Bestandteil des Profils des KWG als weltoffene und europäisch orientierte Schule
- Organisation und Durchführung der Europawoche (Projekttage, Vorträge, Ausstellungen, Musik/Kunstaktionen)
- Planung und Betreuung von Schüleraustauschenggf. auch digital (Erasmus+, eTwinning-Projekte)
- Kooperation mit ausländischen Partnerschulen, Institutionen und ggf. kommunalen Einrichtungen
- Integration der Ergebnisse in den Fachunterricht (z. B. Präsentationen, Projektdokumentationen)

Weiterentwicklung

Erweiterung der Partnerschaften auf weitere Länder, auch außerhalb Europas

Ausbau digitaler Austauschformate zur Ergänzung physischer Fahrten

Stärkere Einbindung der Europawoche in fächerübergreifende Unterrichtsprojekte

Vernetzung mit lokalen Vereinen und Initiativen zur Europabildung

Evaluation

- Feedback der teilnehmenden Schüler*innen und Lehrkräfte (Fragebögen, Reflexionsrunden)
- Auswertung der Projektergebnisse und Präsentationen
- Jährliche Reflexion im Schulentwicklungsteam und ggf. Anpassung der Formate

Kooperation

- Partnerschulen im Ausland, Unternehmen und Bildungseinrichtungen der Region, lokale

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

30.09.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Die Französischschülerinnen der Jgst. 8 bis 10 bekommen die Möglichkeit, an einem Frankreichaustausch mit unserer Partnerstadt Corbie teilzunehmen. In Kl. 8 bzw. 9 findet um die Osterferien herum die 8-tägige Fahrt nach Frankreich statt, im folgenden Schuljahr der Besuch der französischen Gäste bei Schülerinnen und Schülern in Höxter, die dann in der Kl. 9 bzw. 10 sind.

Die Teilnehmenden profitieren von dieser Begegnung mit gleichaltrigen Jugendlichen aus dem Nachbarland, erlangen neue Motivation für das Erlernen der Fremdsprache. Sie erlangen einen Zuwachs an sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen, der sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für die berufliche Laufbahn von Bedeutung sein kann. Darüber hinaus werden die Selbstständigkeit sowie das Selbstbewusstsein im sprachlichen und interkulturellen Handeln gefördert. Eine Würdigung findet unter anderem durch einen Empfang im Rathaus (jeweils in Corbie und in Höxter) und Berichte auf der Schulhomepage und im Omnibus statt.

Weiterentwicklung

Der Austausch mit dem Collège Sainte-Colette in unserer Partnerstadt Corbie soll wieder ein fester Bestandteil des Fahrtenprogramms am KWG werden und in den folgenden Jahren weitergeführt werden.

a. Frankreichaustausch mit unserer Partnerstadt Corbie

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Förderung eines guten, freundschaftlichen und friedlichen Miteinanders in Europa ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Gerade persönliche Austauscherfahrungen können einen Beitrag dazu leisten. Durch das Eintauchen in eine fremde Kultur sollen sie das Verständnis für andere Gewohnheiten und Lebensweisen eröffnet sowie die Motivation für das Erlernen der Fremdsprache gefördert werden. Auch bei einem nur kurzen Aufenthalt in einer Gastfamilie werden neben der Sprachkompetenz auch die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gefördert. Und vielleicht werden sogar lebenslange Freundschaften geknüpft.

Arbeitsschwerpunkte

- Zielgruppe: Französischlernende der Jgst. 8/9/10
- Organisation:- im Schuljahr 2022/23 (nach Corona-Pause) neu aufgenommen
- Interessenabfrage in den Französischkursen der Jgst. 8 und 9 für die Fahrt nach Frankreich
- Informationsabend für Eltern und Schülerinnen und Schüler- jährlich im Wechsel Fahrt nach Corbie und Empfang der französischen Gäste in Höxter (Jgst. 9 und 10) mit jeweils sportlichen, kulturellen, geschichtlichen und sozialen Programmpekten für die Dauer von acht Tagen im Frühjahr

Evaluation

Feedback der Teilnehmenden

Kooperation

Adressat

08-10

Datum 1. P 2 P 3.P

18.03.2024 zie

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres nehmen mindestens 10 Schüler der EF erfolgreich am bilateralen Spanienaustausch teil. Sie erweitern dabei ihre interkulturelle Handlungskompetenz und verbessern ihre kommunikative Sprachfähigkeit im Spanischen um mindestens eine Niveaustufe gemäß dem GER (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen), gemessen durch ein Lernstagebuch und eine kurze Reflexion in der Zielsprache.

c. Schüleraustausch mit Spanien

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Förderung des europäischen Bewusstseins und kultureller Offenheit
Stärkung sozialer Kompetenzen (Teamarbeit, Empathie, Selbstorganisation)Nachhaltige Schulpartnerschaft mit der spanischen Partnerschule
Integration des Austauschs in die Europawoche des KWG
Umsetzung des Schulprofils „Europa leben und gestalten“
Förderung der Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenzen
Beitrag zur Persönlichkeitsbildung durch authentische Auslandserfahrung
Sichtbarmachung europäischer Werte (Solidarität, Respekt, Toleranz)

Arbeitsschwerpunkte

Organisation des Austauschs (Unterbringung, Programm, Auswahlverfahren)
Vorbereitungsseminare zu Sprache, Kultur und interkultureller Kommunikation
Durchführung des Gegenbesuchs in Spanien
Präsentation der Ergebnisse (z. B. im Rahmen der Europawoche oder Schulfest)

Weiterentwicklung

Ausbau digitaler Austauschformate (gemeinsame Projekte über eTwinning o. ä.)

Einbindung weiterer Fächer (z. B. Geschichte, Kunst, Musik)

Nachhaltige Projekte zum Umweltschutz und europäischem Engagement

Evaluation

Auswertung von Feedbackbögen der Schüler*innen und Gastfamilien
Reflexionsberichte und Sprachstandsanalysen
Lehrer*innenkonferenz zur Weiterentwicklung des Programms
Präsentation und Evaluation im Rahmen der Europawoche

Kooperation

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

10.10.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres nehmen mindestens 15 Schüler der Klasse 10 am bilateralen Pragaustausch teil. Sie entwickeln dabei ein vertieftes Verständnis für europäische Geschichte, Gegenwart und Zusammenarbeit, dokumentiert durch ein gemeinsames deutsch-polnisches Projekt (z. B. multimediale Ausstellung oder digitale Präsentation). Dabei stärken sie ihre interkulturelle Kompetenz und verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit im Englischen und/oder Polnischen.

d. Schüleraustausch mit Prag

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Förderung des europäischen Bewusstseins und der Verständigung mit Osteuropa
Sensibilisierung für gemeinsame historische Verantwortung und Versöhnung
Förderung sozialer und sprachlicher Kompetenzen
Aufbau und Pflege einer nachhaltigen Schulpartnerschaft mit der tschechischen Partnerschule
Integration des Austauschs in die Europawoche des KWG
Umsetzung des Schulprofils „Europa leben und gestalten“
Förderung der interkulturellen Toleranz und der Völkerverständigung
Beitrag zur historisch-politischen Bildung (z. B. Erinnerungskultur)
Förderung von Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Weltoffenheit

Arbeitsschwerpunkte

Planung und Organisation des Austauschs (Anreise, Gastfamilien, Programmgestaltung)
Vorbereitung durch Workshops zu Geschichte, Kultur und interkultureller Kommunikation
Durchführung des Gegenbesuchs in Prag
Gemeinsames Projekt mit Präsentation im Rahmen der Europawoche oder eines Schulforums

Weiterentwicklung

Ausbau thematischer Schwerpunkte (z. B. Nachhaltigkeit, Jugendbeteiligung, Demokratiebildung)

Einrichtung eines trilateralen Projekts (z. B. mit Spanien oder Frankreich)

Erweiterung digitaler Austauschformate (z. B. gemeinsame Online-Arbeitsgruppen)

Langfristige Kooperation im Rahmen von Erasmus+

Evaluation

Feedback der Schüler*innen, Lehrkräfte und Gastfamilien
Reflexionsberichte und Präsentationsbewertung
Auswertung durch die Fachschaften (z. B. Deutsch, Geschichte, Englisch)
Nachbesprechung im Schulentwicklungsteam zur Integration in die Europawoche

Kooperation

Adressat

11

Datum 1. P 2 P 3.P

10.10.2025 kra

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 ist das KWG fest im Erasmus+-Programm verankert:

Mindestens drei Schülergruppen und fünf Lehrkräfte nehmen bis dahin an Erasmus-Mobilitäten (Austausch oder Job-Shadowing) teil. Alle bestehenden Austausche sind in das Erasmus+-Konzept integriert. Bis zum Schuljahresende 2027/28 wird jährlich eine interne Erasmus-Projektwoche durchgeführt, um Erfahrungen und europäische Themen schulweit sichtbar zu machen.

Weiterentwicklung

Aufbau einer dauerhaften europäischen Partnerschulstruktur mit regelmäßigen Mobilitäten.

Einrichtung eines Erasmus-Raums oder digitalen Portfolios zur Präsentation laufender Projekte.

Beteiligung an Schüler- und Lehrkräftefortbildungen (Job-Shadowing, Teaching Assignments).

Integration europäischer Themen stärker in den Fachunterricht (z. B. durch E-Twinning-Projekte).

Vorbereitung auf eine mögliche Bewerbung als „Europaschule NRW“ mittelfristig.

e. Förderung im Rahmen von Erasmus+ / Europawoche

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Systematische Integration aller bestehenden Austauschprogramme (z. B. Frankreich, Polen, Finnland, Spanien) und Lehrkräfte-Job-Shadowings unter dem Dach von Erasmus+.

Förderung interkultureller, sozialer und sprachlicher Kompetenzen der Schüler:innen sowie der internationalen Handlungsfähigkeit der Lehrkräfte.

Aufbau und Pflege langfristiger Partnerschaften mit europäischen Schulen und Institutionen.

Nutzung von Erasmus+ als Motor für Schulentwicklung und europäische Werbebildung.

Weiterführung der Europawoche als Treffpunkt aller Austauschschüler in Höxter

Arbeitsschwerpunkte

Aktualisierung und Erweiterung des Erasmus+-Antrags (Key Action 1 und 2) für das kommende Schuljahr.

Zusammenführung bestehender Schüleraustausche und Lehrkräfteprogramme (z. B. Job-Shadowing) unter einem strukturierten Erasmus+-Rahmen.

Einrichtung einer Erasmus-Koordinationsgruppe aus Lehrkräften verschiedener Fachbereiche und Jahrgänge.

Organisation von Austausch- und Begegnungsprojekten mit europäischen Partnerschulen (digital und vor Ort). Förderung von Projekten mit thematischen Schwerpunkten (z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Demokratiebildung).

Öffentlichkeitsarbeit: Dokumentation und Präsentation der Erasmus+-Aktivitäten auf der Schulhomepage, in lokalen Medien und im Schulprogramm.

Evaluation

Jährliche Bilanzierung der Erasmus+-Aktivitäten (Teilnehmendenzahlen, durchgeführte Mobilitäten, Projektinhalte).

Befragung der teilnehmenden Schüler:innen und Lehrkräfte zu Lernerfahrungen, Kompetenzerwerb und Nachhaltigkeit der Projekte.

Austausch mit den europäischen Partnerschulen zur gemeinsamen Reflexion und Verbesserung der Kooperation.

Präsentation der Evaluationsergebnisse in der Schulkonferenz und Integration der Erkenntnisse in die Schulentwicklung.

Kooperation

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 kra

V.03. Schulfahrten

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Während der zweitägigen Kennenlernfahrt nach Bad Driburg bauen die Schülerinnen der neuen 5. Klassen durch angeleitete Team- und Vertrauensspiele mit Unterstützung von Patinnen aus Jahrgang 9 ihre Klassengemeinschaft auf. Am Ende der Fahrt kennen sie ihre Mitschüler*innen besser, fühlen sich in der Klasse wohler und gehen sicherer miteinander um. Der Erfolg zeigt sich in einem gesteigerten Zusammenhalt und einer positiven Gruppenatmosphäre im anschließenden Unterricht.

a. Kennenlernfahrt

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klasse sollen während der zweitägigen Kennenlernfahrt nach Bad Driburg mithilfe von Teuern / Paten aus der Jahrgangsstufe 9 durch gemeinsame Aktivitäten (Geocaching, Team-, Gruppen-, Vertrauens- und Kennenlernspiele) ihre Klassengemeinschaft aufbauen. Am Ende der Fahrt sollen sich die Kinder deutlich wohler in ihrer Klasse fühlen und sicherer im Umgang mit ihren neuen Klassenkameraden sein. Sie sollen ein Gemeinschaftsgefühl als Klasse entwickelt haben. Die Schülerinnen und Schüler erleben abwechslungsreiche, spannende und spielerische Aktivitäten in schöner Umgebung und werden dabei von älteren Theatern / Paten unterstützt, was die Hemmschwellen senkt und Motivation sowie Identifikation erhöht. Die Aktivitäten sind altersgerecht, werden von Lehrkräften und Theatern / Paten angeleitet und lassen sich im vorgesehenen Zeitrahmen umsetzen. Die Kennenlernfahrt findet zu Beginn des Schuljahres noch vor den Herbstferien statt, um die erreichten Ziele der Klassengemeinschaft für die weitere pädagogische Arbeit in der Klasse nutzbar zu machen.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Die Klassenlehrer stimmen die einzelnen Programmpunkte der Fahrt ab. Außerdem übernehmen sie die Organisation der Fahrtkarten für die Bahn. Sie bereiten mit den Kindern die sozialen Aktivitäten und Gruppenspiele vor. Sie begleiten die Fahrt pädagogisch und führen die Vertrauensspiele und Gruppenaktivitäten durch. Am zweiten Tag am Vormittag werden sie von den Theatern / Paten unterstützt. Anschließend begleiten die die Nachbesprechungen.

Weiterentwicklung

- Tagebuch- oder Blogprojekt
- Feedbackbogen im Anschluss der Fahrt

Evaluation

Evaluation der Erprobungsstufe 2024 und 2025

Kooperation

Klassenlehrer

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer kau

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Während der fünftägigen Klassenfahrt nach Cuxhaven stärken die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 ihre Klassengemeinschaft, erweitern ihre sozialen Kompetenzen und erkunden das Ökosystem Wattenmeer in Theorie und Praxis. Die Ziele werden durch gemeinsame Aktivitäten wie Wattwanderung, Teamsport und Reflexionsrunden erreicht. Der Erfolg wird in der Nachbesprechung im Unterricht anhand der Zusammenarbeit und des Wissenszuwachses überprüft.

b. Klassenfahrt nach Cuxhaven

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 sollen während der Klassenfahrt nach Cuxhaven zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 ihre Klassengemeinschaft stärken, soziale Kompetenzen durch gemeinsame Aktivitäten ausbauen und das Ökosystem Wattenmeer in Theorie und Praxis kennenlernen. Diese Ziele werden durch spannende Aktivitäten wie eine geführte Wattwanderung, Teamsport am Strand, Bernstein-schleifen und Reflexionsrunden erreicht. Dabei lernen die Schüler spielerisch und in einer entspannten Atmosphäre. Die geplanten Programmpunkte sind altersgerecht, pädagogisch betreut und in der vorgesehenen Zeit (5 Tage) gut umsetzbar. Eine Nachbesprechung findet in der Woche nach der Rückkehr im Unterricht statt in der das Erreichen der Ziele überprüft werden kann. Zudem ist die Klassenfahrt nach Cuxhaven Teil der Evaluation in der Erprobungsstufe.

Arbeitsschwerpunkte

Die Klassenlehrer stimmen die einzelnen Programmpunkte der Fahrt schon vor den Sommerferien mit Eltern und Schülerinnen und Schülern ab. Außerdem übernehmen sie die Organisation des Busses. Sie bereiten mit den Kindern die sozialen Aktivitäten und Gruppenspiele vor. Sie begleiten die Fahrt pädagogisch und führen die Vertrauensspiele und Gruppenaktivitäten durch. Anschließend begleiten die die Nachbesprechungen.

Weiterentwicklung

- Tagebuch- oder Blogprojekt
- Vorbereitung mit Portfolio zu Cuxhaven und dem Wattenmeer
- Fächerübergreifendes Vorbereitungsprojekt Deutsch, erkunde, Biologie

Evaluation

Evaluation der Erprobungsstufe 2024 und 2025

Kooperation

Klassenlehrer

Adressat

06

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 fer kau

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 nehmen einige Schüler*innen der Jahrgangsstufe Q2 des König-Wilhelm-Gymnasiums Höxter an einer mehrtägigen Studienfahrt nach Krakau und Berlin teil. Durch den Besuch zentraler Lernorte – darunter das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz, das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, das Deutsche Historische Museum, die Gedenkstätte Bernauer Straße und der Bundestag – sowie eine Stadtführung zum jüdischen Leben in Krakau setzen sie sich intensiv mit den Themen Nationalsozialismus, SED-Herrschaft und totalitären Systemen auseinander. Ziel ist, dass die Teilnehmenden historische Verantwortung reflektieren, demokratische Werte stärken und mindestens ein persönliches Erkenntnisziel in einer schriftlichen oder medialen Reflexion dokumentieren.

Weiterentwicklung

- Längerer Besuch in Krakau (z. B. Besuch der Fabrik Oskar Schindlers)

c. Exkursion Krakau – Auschwitz – Berlin

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der SED-Herrschaft „vor Ort“ (Opfer- und Täterperspektiven)
- Sensibilisierung für totalitäre Systeme

Arbeitsschwerpunkte

U.a.

- Stadtführung in Krakau (jüdisches Leben, Zusammenleben von unterschiedlichen Kulturen bis zur Shoah)
- Besuch des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz
- Besuch des Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen
- Besuch des Deutschen Historischen Museums
- Besuch des Bundestags
- Besuch der Gedenkstätte Bernauer Straße

Evaluation

- Feedback von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
 - Persönlicher und fachlicher Austausch während der Fahrt

Kooperation

Adressat

13

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 heg

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2 nehmen die Schülerinnen an einer Studienfahrt teil, die durch gemeinsame Aktivitäten und das Leben in kleinen Wohngemeinschaften den Zusammenhalt der Jahrgangsgemeinschaft stärkt, ihren kulturellen Horizont erweitert und zur Selbständigkeit beiträgt. Der Erfolg wird durch einen Bericht der Schülerinnen im „Omnibus“ messbar gemacht.

d. Studienfahrt Q2

Ziele (konkretisiert)

Baustein:

Die Studienfahrt am Anfang der Jgst. Q2 dient der Erweiterung des kulturellen Horizontes und ist in der Regel eine 9-10 tägige Fahrt ins nahegelegene europäische Ausland. Ziele wie Italien, Frankreich oder Spanien kommen hier in Frage. Sie wird in der Regel vom Tutorenteam der Jgst. Q2 geplant und durchgeführt.

Weiterentwicklung

Das Oberstufenteam diskutiert im Rahmen von Teamsitzungen den Erfolg dieser Studienfahrt und berät über eventuelle Anpassungen.

Evaluation

Die SchülerInnen verfassen einen Fahrtenbericht, der im Regelfall im „Omnibus“ und ggf. in der Abizeitung veröffentlicht wird.

Kooperation

Arbeitsschwerpunkte

Maßnahme (Zielformulierung):

Am Beispiel einer Fahrt in die Toskana können sehenswürdige Ziele wie z. B. die Städte Lucca, Pisa, Sienna, St. Gimignano und natürlich Florenz in Frage kommen. Hier bieten sich den Schülerinnen und Schülern vielfältige Eindrücke: Besuche hochkarätiger Museen sind hier ebenso möglich wie Stadtbesichtigungen und das Kennenlernen von Land und Leuten.

Der Kostenrahmen beträgt laut Fahrtenprogramm ca. 550€ ohne Verpflegung.

Ein weiteres Ziel ist das Zusammenwachsen des Jahrgangs zu einer Gemeinschaft, unterstützt durch gemeinsame freizeitliche Aktivitäten, gemeinsames Kochen und Essen in kleinen Wohngemeinschaften, die auch im Hinblick auf ein eventuelles späteres Zusammenleben in einer WG o.ä. für die Schülerinnen und Schüler gewinnbringende Erkenntnisse bieten können.

Informationen über diese Fahrt werden den Eltern in den Infoveranstaltungen und Pflegschaftssitzungen der Q1 und am Anfang der Q2 gegeben.

Adressat

13

Datum 1. P 2 P 3.P

19.09.2025 wes

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Zu Beginn jedes Schuljahres führen die Klassenleitungsteams der Jahrgangsstufe 10 eine mehrtägige Städtefahrt (z. B. nach Berlin oder Hamburg) durch. Dabei entwickeln die Schüler*innen durch gemeinsames Erleben ihre soziale Kompetenz, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung weiter. Durch die Auseinandersetzung mit kulturellen und politischen Lernorten erweitern sie ihren Horizont und stärken ihr demokratisches Bewusstsein.

Städtefahrt Jahrgangsstufe 10

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Die Städtefahrt iam Anfang der Jgst. 10 dient insbesondere dem sozialen Lernen sowie der der altersgemäßen Stärkung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Zudem ermöglichen Fahrten in bedeutsame, größere deutsche Städte (z.B. Berlin, Hamburg) viele Möglichkeiten zur Demokratiebildung und der Erweiterung des kulturellen Horizonts der Schülerinnen und Schüler. Sie wird von den Klassenleitungsteams zu Beginn der Jg. 10 durchgeführt.

Arbeitsschwerpunkte

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergienmöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

07.11.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Alle Schüler/Schülerinnen der Q1/Q2 führen eine Exkursion im Rahmen des Deutschunterrichts durch. Die Vor- und Nachbereitung findet im Unterricht statt. Das Ziel ist es, eine Inszenierung als mögliche Interpretation des Ausgangstextes zu verstehen. Über die Veranstaltung wird ein Bericht für die Schul-Homepage verfasst.

a. Theaterfahrt

Ziele (konkretisiert)

1. SuS die Möglichkeit zu einem Theaterbesuch geben
2. Unterstützung bestimmter Themen des Deutschunterrichts in der Oberstufe, z.B. Besuch von Dramenaufführungen, die wir auch im Unterricht behandeln, oder themenverwandter Stücke, etwa aus der gleichen Epoche bzw. vom gleichen Autor

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

- Thematisierung der Aufführung im Unterricht
- Gespräche mit den SuS

Kooperation

Adressat

11-13

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

1. Vergleich mit Werken, die im Unterricht besprochen wurden
2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten
3. Etc.

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Ab Klasse 9 werden Schülerinnen und Schüler in einer 40-stündigen Ausbildung mit Blockseminaren zu Pat*innen für die 5. Klassen qualifiziert. Dabei entwickeln sie Schlüsselkompetenzen wie Reflexionsfähigkeit, Empathie, gewaltfreie Kommunikation und Gruppenleitung. Die erworbenen Fähigkeiten wenden sie im Rahmen von Patenschaften und einer gemeinsamen Teamerfahrt in der letzten Schulwoche praktisch an. Der Lernerfolg wird durch Beobachtung während der Durchführung überprüft. Die Umsetzung erfolgt verbindlich im zweiten Halbjahr der 9. Klasse und in der gesamten 10. Klasse.

a. Schülerpaten / Teamer

Ziele (konkretisiert)

„Ich interessiere mich für die Arbeit mit jüngeren Schülerinnen und Schülern.“ „Ich habe die Teamer selbst in der Klasse 5 als hilfreich empfunden und möchte seitdem Teamer werden.“ (Äußerungen aus der Bewerbung des diesjährigen Teamerjahrgangs)
Wir möchten Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 Möglichkeiten eröffnen, sich als Streitschlichter und Gruppenleiter zu erproben und Selbstwirksamkeiterfahrungen zu machen.
Der Start ins KWG ist für die neuen 5-Klässler immer ein großer Schritt. Schüler der Jahrgangsstufe 10 können die 5er am Anfang bei der Orientierung an der neuen Schule unterstützen und im Laufe des Schuljahres einen Kontakt aufbauen. Wir möchten den Übergang von der Grundschule auf das KWG erleichtern und den neuen Schülern einen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern in die Schulgemeine herstellen, damit sie sich möglichst bald am KWG wohlfühlen.

Inaktiv

Arbeitsschwerpunkte

Die Ausbildung setzt sich aus mehreren Ausbildungsböcken zusammen mit den Themenschwerpunkten:

- Definition meiner Rolle, meiner Kompetenzen, mein Beitrag für die Gruppe/ Stärken und Entwicklungspotenziale
- Fragetechniken
- aktives Zuhören
- Streitschlichtung
- Gruppenleiterausbildung (Anleitung von Spielen und Aktivitäten, Planung von Gruppenaktivitäten in Zusammenhang mit der Klassenleitung der 5er)
- Teamerfahrt nach Hardehausen
- Begleitung der 5er zur Kennenlernfahrt

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen in der Ausbildung weiterer Teamer-Jahrgänge, etc.

Evaluation

Feedbackrunden nach jedem Ausbildungsmodul Schulsozialarbeit
Feedback von Klassenlehrer der Klasse 5
Feedback von Schülern der Klasse 5

Kooperation

Adressat

10

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 har

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Juli 2026 führt die Schülervertretung des KWG mindestens drei schulweite Projekte zur Förderung von Partizipation, Nachhaltigkeit oder sozialem Engagement durch. 70 % der Schülerschaft bestätigen in einer Evaluation, dass die SV ihre Interessen sichtbar und wirksam vertritt. Die Ergebnisse werden im SV-Jahresbericht dokumentiert und in die Schulentwicklungsplanung eingebunden.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

b. Veranstaltungen der SV

Ziele (konkretisiert)

Die SV vertritt im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule die Rechte der Schülerinnen und Schüler, fördert und nimmt deren Interessen wahr und wirkt dadurch bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit.

Arbeitsschwerpunkte

- Nikolausturnier (Jgst. 5-7)
- Mitorganisation Sportfest
- Halloween – Veranstaltung (Jgst. 5+6)

Inaktiv

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Schülersprecher-Team

Adressat

Gesamte Schulgemeinschaft

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 drü

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Beim Kennenlernnachmittag am Schuljahresende sollen die neuen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern die künftige Klassengemeinschaft, Lehrkräfte und die Schule kennenlernen, um Vertrauen aufzubauen und Ängste abzubauen. Ziel ist eine positive und sichere Basis für den Schulstart am KWG, die durch persönliche Begegnungen, Informationen und gemeinsame Aktivitäten geschaffen wird.

c. Kennenlernnachmittag

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Neue Schülerinnen und Schüler lernen die neuen Mitschüler_innen und Lehrkräfte und die Schule mit den Klassenräumen kennen. Ängste werden abgebaut. Die Klassenlehrkräfte lernen ihren neuen SuS sowie die Eltern kennen. Die Eltern erhalten Detailinformationen zu den ersten Schultagen und lernen die Schulleitung und wichtige Ansprechpartner kennen. Die neuen Mitglieder der Schulgemeinschaft werden willkommen geheißen und in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

Arbeitsschwerpunkte

Am Ende des Schuljahres in der vierten Klasse findet an einem Nachmittag der Kennenlernnachmittag für die kommenden 5. Klassen statt. Der Kennenlernnachmittag findet wie der Tag der offenen Tür zu einem jährlich wechselnden Motto statt, das auch am ersten Schultag aufgegriffen wird. An diesem Nachmittag treffen die neuen KWGler die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler, die Klassenleitungsteams und die Schülerpaten persönlich. Die Eltern erhalten weitere Informationen u. a. zur ersten Schulwoche und die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen der weiteren Eltern Ihrer Klasse, während die Kinder die Schule und die neuen Klassenräume erkunden. Nach einer musikalischen Begrüßung werden die neuen KWGler und die Eltern durch die Schulleitung willkommen geheißen. Die Teamer stellen sich vor und führen die neuen KWGler in die Schule ein. Anschließend lernen die neuen Klassen ihre neuen Klassenleitungs-Teams, ihre Teamer, die neuen Mitschüler_innen und den neuen Klassenraum kennen. Die Eltern erhalten weiterführende Informationen zu verschiedenen Angeboten und Konzepten im KWG, u.a. Beratungskonzept, Sozialarbeit, Projekt Begegnung, Musikschule, Elternvertretung, Förderverein, Analoge Pause / Handyregelung, Klassenregeln, Klassenfahrt Bad Driburg, Kommunikationsstrukturen am KWG. Anschließend wird ein lockeres Kennenlernen der anderen Eltern der neuen Klasse im Foyer organisiert und es gibt die Gelegenheit für individuelle Gespräche. Der Förderverein steht als weiterer Ansprechpartner zur Verfügung. Gleichzeitig wird für den Eintritt in den Förderverein geworben.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025 ede har

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Es werden andauernd thematisch unterschiedliche Ausstellungen künstlerischer Schülerarbeiten an zentralen Orten im KWG Höxter (z. B. Aula, Flure, Lehrzimmer) und im öffentlichen Raum realisiert. Dadurch werden Kreativität, ästhetische Ausdrucksfähigkeit und schulische Identifikation gestärkt und die Schule als kultureller Lernort sichtbar gemacht.

d. Austellung von künstlerischen Schülerarbeitsergebnissen

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

- Förderung ästhetischer und gestalterischer Kompetenzen
- Sichtbare Würdigung künstlerischer Leistungen im Schulalltag
- Beitrag zur Schulästhetik und zum positiven Lernklima
- Öffnung der Schule nach außen durch öffentliche Ausstellungen

Arbeitsschwerpunkte

- Planung und Gestaltung wechselnder Ausstellungen im Schulgebäude
- Präsentation ausgewählter Schülerarbeiten im öffentlichen Raum (z. B. Stadtbibliothek, Rathaus, Klinikum)
- Einbindung besonderer Projekte (z. B. „Vögel für die Weser“, Kunst aus dem Kinderferienprogramm)
- Schüler*innen übernehmen Mitverantwortung für Hängung, Beschriftung und Präsentation

Weiterentwicklung

- Aufbau einer digitalen Galerie auf der Schulhomepage
- Kooperation mit lokalen Künstler*innen und Galerien
- Durchführung einer jährlichen Vernissage mit musikalischem Rahmenprogramm
- Einbindung anderer Fächer in interdisziplinäre Ausstellungsprojekte

Evaluation

- Rückmeldungen der Schulgemeinschaft und Öffentlichkeit
- Anzahl und Vielfalt der ausgestellten Werke
- Beteiligung unterschiedlicher Jahrgangsstufen
- Resonanz in lokalen Medien oder auf der Schulwebsite

Kooperation

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 brl

VI. Externe Zusammenarbeit

VI.01 Schulen, Hochschulen und Universitäten

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Am KWG wird eine Chemie-AG für Grundschülerinnen angeboten, um ihre MINT-Begeisterung zu fördern und das naturwissenschaftliche Angebot der Grundschulen in Höxter zu ergänzen. Die Kinder experimentieren in den Fachräumen einer weiterführenden Schule und lernen diese dadurch früh kennen. Betreut werden sie von Oberstufenschülerinnen des KWG, die so Erfahrungen als Lernhelfer im naturwissenschaftlichen Bereich sammeln. Manche von ihnen wurden dadurch bereits zu einem Lehramtsstudium angeregt.

a. Chemie-AG für Grundschüler*Innen

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Angeboten wird eine Chemie-AG zur Förderung der MINT-Begeisterung von Grundschüler*Innen als Ergänzung des naturwissenschaftlichen Angebotes an den Grundschulen. Die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit eine weiterführende Schule kennenzulernen und in deren Naturwissenschaftsräumen zu arbeiten. Da die Grundschüler*Innen bei dem Experimentieren von Schüler*Innen der Oberstufe des KWG betreut werden, erhalten diese die Möglichkeit sich als Lernhelfer im naturwissenschaftlichen Bereich auszuprobieren. Hierdurch haben sich in der Vergangenheit einige dazu anregen lassen ein Lehramtsstudium anzugehen.

Arbeitsschwerpunkte

Grundsätzlich richtet sich das Angebot an alle Grundschüler*Innen der vierten Klassen der Stadt Höxter und Ortschaften. Das AG-Angebot findet in der Regel über einen Zeitraum von etwa 6 Wochen statt und entspricht einer Dauer von 90 Minuten je Kurstag. Nach Absprache kann die Chemie-AG auch als Blockkurs an den Grundschulen durchgeführt werden. Die Betreuung der Schüler*Innen während des Kurses muss neben der KWG Lehrkraft auch durch eine Lehrer*In der GS erfolgen. Die Betreuung der Grundschüler*Innen an den Stationen bei den Versuchen erfolgt nach Möglichkeit durch Schüler*Innen der Q1 / Q2 des KWG. Materialien und Arbeitsunterlagen werden vom KWG gestellt. Die Kurstage sind wie folgt gestaltet: Einstieg in das Thema und Besprechung der Versuche mit anschließender experimenteller Erarbeitung. Am Ende der Kurstage werden die Beobachtungen und Erkenntnisse gemeinsam mit den SuS besprochen und eine kurze Evaluation in Form eines Blitzlichtes durchgeführt. Die GS organisiert die Information der Eltern und wählt geeignete SuS der Jahrgangsstufe aus. Aus organisatorischen Gründen können maximal 20 SuS an dem AG-Angebot teilnehmen.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

Evaluation

Am Ende der Kurstage werden die Beobachtungen und Erkenntnisse gemeinsam mit den SuS besprochen und eine kurze Evaluation in Form eines Blitzlichtes durchgeführt.

Kooperation

Adressat

Externe

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 ost

Maßnahme**SMARTe Zielformulierung****b. Juniorstudium**
 Inaktiv
Ziele (konkretisiert)

- Förderung besonders begabter und motivierter Schüler:innen durch universitäre Lehrangebote.
- Ermöglichung der Teilnahme an ausgewählten Vorlesungen und Seminaren der Universität Rostock parallel zum Schulunterricht.
- Unterstützung der individuellen Lern- und Persönlichkeitsentwicklung durch Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten.
- Stärkung der Studien- und Berufsorientierung im Hinblick auf ein späteres Hochschulstudium.

Arbeitsschwerpunkte

- Auswahl geeigneter Schüler:innen durch Frau Galinat auf Grundlage besonderer Leistungs- und Motivationsprofile.
- Beratung und Unterstützung bei der Bewerbung und Anmeldung an der Universität Rostock.
- Abstimmung der Teilnahme mit der Schulleitung, den Fachlehrkräften und der Studienkoordination der Universität.
- Begleitung der Schüler:innen während des Studienverlaufs (fachlich, organisatorisch und sozial).
- Reflexion und Präsentation der Erfahrungen im Kollegium oder auf schulischen Veranstaltungen zur Motivation weiterer Schüler:innen.

Weiterentwicklung

Ausbau der Kooperation mit weiteren Universitäten oder Online-Juniorstudienangeboten (z. B. Uni Paderborn, TU Dortmund).

Integration von universitären Inhalten in den Fachunterricht zur Vorbereitung weiterer Interessierter.

Aufbau eines Mentor:innen-Systems, bei dem ehemalige Teilnehmende neue Interessierte begleiten.

Verknüpfung mit weiteren Fördermaßnahmen (z. B. Schülerakademien, Stipendien, Wettbewerbe).

Evaluation

Jährliche Erfassung der teilnehmenden Schüler:innen und besuchten Lehrveranstaltungen.

Feedback der Teilnehmenden zu Lernzuwachs, Motivation und akademischer Orientierung.

Rückmeldung der Universität zur Beteiligung und zum Leistungsstand der Schüler:innen.

Reflexion der Ergebnisse in der Steuergruppe „Individuelle Förderung“.

Kooperation**Adressat**

11-13

Datum 1. P 2 P 3.P

08.05.2024 gal

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Durch die Hospitationen der künftigen Klassenleitungen in den vierten Klassen der Grundschulen sollen Lernbiographien besser verstanden, unterschiedliche Arbeitsweisen kennengelernt und erfolgreiche pädagogische Ansätze in das KWG übertragen werden. So wird die Bildungskette kontinuierlich fortgesetzt und der Übergang in die Erprobungsstufe nachhaltig verbessert.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

c. Hospitation durch Lehrkräfte an den Grundschulen

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Lernbiographien verstehen, unterschiedliche Arbeitsweisen kennenlernen, Verständnis fördern, positive Ideen und gewinnbringende Ansätze im KWG weiterentwickeln, Bildungskette fortsetzen

Arbeitsschwerpunkte

Vor Beginn des Schuljahres nehmen die neuen Klassenleitungen der kommenden Klasse 5 am Unterricht in den vierten Klassen der abgebenden Grundschulen teil. Sie beobachten Unterricht, Unterrichtskonzepte sowie die unterschiedlichen Herangehensweisen an den Grundschulen. Sie lernen tlw. bereits die neuen SuS unserer zukünftigen 5. Klassen kennen. Um weder den Unterricht an den Grundschulen zu sehr zu stören oder zu viel Unterricht am KWG vertreten zu müssen, vereinbaren die Lehrkräfte individuelle Zeitfenster. Im Vorfeld wird dies durch die Schulleitungen vorbereitet.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Grundschule

Adressat

Gesamtes Kollegium

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025 ede

Maßnahme**SMARTe Zielformulierung****a. Börsenspiel der Sparkasse** Inaktiv**Ziele (konkretisiert)**

Förderung ökonomischer Bildung und finanzwirtschaftlicher Grundkenntnisse.

Anwendung theoretischer Wirtschafts- und Finanzkenntnisse in einem praxisnahen Wettbewerb.

Stärkung von Teamarbeit, strategischem Denken und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Geld.

Arbeitsschwerpunkte

Vorstellung des Planspiels in den Jahrgangsstufen 9 und EF.

Anmeldung interessierter Teams über die betreuende Lehrkraft. Begleitung der Schüler:innen während des Spielzeitraums (z. B. Analyse, Strategie, Reflexion).

Teilnahme an der Abschlussveranstaltung der Sparkasse Höxter.

Weiterentwicklung

Integration des Themas „Finanzkompetenz“ stärker in den Unterricht (z. B. Politik/Wirtschaft).

Ausweitung des Wettbewerbs auf weitere Jahrgänge.

Evaluation

Rückmeldung der teilnehmenden Schüler:innen zu Lernertrag und Motivation.

Dokumentation der Teilnehmerzahlen und Platzierungen.

Kooperation**Adressat**

SI und SII

Datum 1.P 2.P 3.P

06.05.2025 brs

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Der Stadtbüchereibesuch wird einmalig in der Erprobungsstufe im Rahmen des Deutschunterrichts durchgeführt. Alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5 bzw. 6 nehmen daran teil. Jedes Kind hat die Möglichkeit, im Vorfeld eine Büchereikarte erstellen zu lassen, so dass an diesem Tag die ersten Bücher ausgeliehen werden können. Zudem wird in einer Führung die Stadtbücherei kennengelernt, so dass sich die Kinder nach dieser Exkursion selbstständig in der Bücherei zurechtfinden. Ein Bericht über den Besuch wird auf der Schulhomepage veröffentlicht, um die Exkursion sichtbar zu würdigen.

Weiterentwicklung

Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen durch schulinterne Vernetzung mit weiteren Lehrkräften, Schülern, anderen Fachschaften und der Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Außerdem ist die Kooperation mit externen Partnern denkbar. Des Weiteren soll diese Maßnahme stärker an die schulprogrammatischen Schwerpunkte angepasst und nach Synergiemöglichkeiten gesucht werden. Konkrete Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden zukünftig entwickelt.

b. Leseausweis – Kooperation mit der Stadtbücherei

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Wir möchten unseren Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5 Spaß am Lesen vermitteln.

Arbeitsschwerpunkte

Sie lernen die Stadtbücherei kennen, indem sie eine Führung erhalten, können sich Bücher und weitere Medien anschauen, eine eigenen Leseausweis erhalten und bereits Medien ausleihen.

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

05

Datum 1. P 2 P 3.P

08.10.2025 FS D

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Der Ausbildungsbeauftragte plant und strukturiert die Ausbildung der Lehramtsanwärter anhand des offiziellen AKoK-Ausbildungskonzepts in halbjahresspezifischen Ausbildungsböcken (u. a. selbstständiger Unterricht, Beratungsgespräche, Einblicke in Schulorganisation) und setzt diese während der gesamten Ausbildungszeit verbindlich um, sodass die Anwärter eine qualifizierte, praxisnahe Ausbildung im schulischen Kontext erhalten.

Weiterentwicklung

Zeitnahe Anpassungen an die jeweils gültige Prüfungsordnung

c. Referendarausbildung (schulischer Teil)

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Referendarausbildung gemäß aktueller OVP

Arbeitsschwerpunkte

- angeleiteter Ausbildungsunterricht
- Hospitationen (günstig auch Gruppenhospitationen)
- Vor- und Nachbesprechungen
- Sitzungen mit der Ausbildungsbeauftragten bzw. dem Ausbildungsbeauftragten
- selbstständiger Unterricht
- Teilnahme an Veranstaltungen wie Lehrer-, Fach- und Zeugniskonferenzen, Zentralabitur, Klassenpflegschaftssitzungen, Elternsprechtag
- Ausbildungsmodule mit dem Ausbildungsbeauftragte
- Tagesaktuelle Problemlösungs-orientierte Beratung der LAA

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

Referendare

Datum 1. P 2 P 3.P

06.05.2025 mez

VI.05. Schülerververtretung und Elternpflegschaft

Maßnahme

SMARTe Zielformulierung

Bis Juli 2026 werden am KWG in allen Jahrgangsstufen strukturierte Beteiligungsformate (z. B. Klassenrat, Jahrgangssprecherinnen-Treffen, digitale Umfragen) etabliert.**Mindestens 75 % der Schülerinnen** geben an, dass sie sich aktiv an schulischen Entscheidungen beteiligen können und ihre Meinung gehört wird. Die Ergebnisse werden jährlich in der Steuergruppe und Schulkonferenz ausgewertet und für die Weiterentwicklung der Partizipationskultur genutzt.

b. Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern

Inaktiv

Ziele (konkretisiert)

Mitbestimmung und Gestaltung des Schullebens
–Mitwirkung Projekttage
–Mitwirkung Schul-Schutzkonzept
–Anträge gegenüber dem Schulträger

Arbeitsschwerpunkte

Wahl des Schülersprecher:innen – Teams durch die Klassensprecher*innen Teams und die Jgst. - Sprecher*innen der EF, Q1 + Q2 am Ende des Schuljahres;
Bilden der Schülervertretung zu Beginn des neuen Schuljahres;
Die SV setzt sich zusammen aus:
– Schülersprecher*innen – Team;
– Jgst. - Sprecher*in + Vertreter*in der Jgst. EF, Q1 + Q2;
– 1 Vertreter*in aus der Sek.I (Jgst. 9)
– Vertreter*innen und deren Stellvertreter*innen für die Gremien Schulkonferenz + Schulpflegschaft;
–Mitwirkung Projekttage
–Mitwirkung Schul-Schutzkonzept
–Anträge gegenüber dem Schulträger

Weiterentwicklung

Bilden eines Schülerrats (Klassensprecherteams, Jgst.-Sprecher*innen der EF, Q1 + Q2)
– regelmäßige Treffen des Schülerrats (alle 6 Wochen für 1 Schulstunde)
– halbjährlich ein „Projekttag“ des Schülerrats mit konkreten Schwerpunkten

Evaluation

Zur Evaluation stehen allen schulisch beteiligten Akteuren ein Edkimo-Account zur digitalen Evaluation zur Verfügung. Darüber hinaus werden alle Maßnahmen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften regelmäßig durch die Steuergruppe evaluiert und Weiterentwicklungsmaßnahmen beschlossen.

Kooperation

Adressat

SI und SII

Datum 1.P 2.P 3.P

06.05.2025 drü

